BEDIENUNGSANLEITUNG

PARTNER

PEUGEOT

Die Online-Gebrauchsanweisung

Ihre Gebrauchsanweisung finden Sie auf der Peugeot-Internetseite unter der Rubrik "Persönlicher Bereich".

Wenn Sie die Gebrauchsanweisung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:
Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen, und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

Ist die Rubrik "Persönlicher Bereich" nicht auf der nationalen Internetseite von Peugeot verfügbar, können Sie Ihre Gebrauchsanweisung auf folgender Internetseite finden:
http://public.servicebox.peugeot.com

Wählen Sie:
- den Link "Bord-Dokumentation" ausgehend von der Startseite (es ist keine Anmeldung erforderlich),
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Fahrzeugsilhouette,
- den Erstellungszeitraum Ihrer Gebrauchsanweisung, das dem Datum der ersten Inverkehrsetzung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Sie gelangen zu Ihrer Gebrauchsanweisung im Internet sowie zu den aktuell verfügbaren Informationen, identifizierbar durch das Piktogramm:

WILLKOMMEN

PEUGEOT

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen, und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, Modellversion und Besonderheiten des Landes, in dem es verkauft wird, gegebenenfalls nur über einen Teil der angegebenen Ausstattungselemente.

Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Dieses neue Fahrzeug ist so konzipiert, dass es Ihre Ansprüche an Zweckmäßigkeit, Komfort, Sicherheit und Design voll und ganz erfüllt. Um alles, was es Ihnen bietet, in vollem Umfang nutzen zu können, empfehlen wir Ihnen, sich mit der Bedienungsanleitung in der Hand auf eine Erkundungstour durch und um das Fahrzeug vom Führerhaus bis hin zum Laderaum zu begeben und sich mit seinen Funktionen und seiner Bordausstattung vertraut zu machen, die in der Anleitung ausführlich beschrieben werden.

PEUGEOT dankt Ihnen für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen gute Fahrt.

1. BEDIENUNG 4-16

Gliederung der Bedienungsanleitung 4
Außen 6
Bedieneinheit 8
Mittelkonsole 9
Richtig sitzen 10
Richtig sehen 11
Richtig fahren 11
Fahrerkabine 12
Laderaum 13
Belüften 14
Sparsame Fahrweise 15

2. STARTBEREIT 17-47

Schlüssel 17
Fernbedienung 17
Türen 20
Leiterklappe 24
Heckklappe 25
Zentralverriegelung 26
Kombiinstrument 27
Einstellung der Uhrzeit 28
Kontrollleuchten 29
Kraftstofftankanzeige 35
Kühlflüssigkeit 35
Reifendrucküberwachung 36
Wartungsanzeige 37
Helligkeitsregler 38
Getriebe 39
Gangwechselanzeige 39
Automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe 40
Lenkradverstellung 42
Stop & Start 43
Start und Stopp 46
Berganfahrassistent 47

3. ERGONOMIE und BORDKOMFORT 48-80

Lichtschalter 48
Scheibenwischer 51
Geschwindigkeitsregler 53
Geschwindigkeitsbegrenzer 56
Heizung/manuelle Klimaanlage 59
automatisch 61
Abtauen und Beseitigung niedergeschlagener Feuchtigkeit 63
Vordersitze 65
Einzelbeifahrersitz 66
Multi-Flex-Bank 67
Konfigurationen 69
Ausstattung 70
Deckenleuchten 72
Verlängertes Führerhaus 73
Laderaum 75
Dachträger 77
Außenspiegel 78
Maut/Parken 79
Elektrische Fensterheber 80

4. SICHERHEIT 81-101

Warnblinker 81
Feststellbremse 81
Einparkhilfe 82
ABS 84
BFN 84
ASR und ESC 85
"Grip control" 86
Sicherheitsgurte 89
Airbags 91
Deaktivierung des Beifahrerairbags 94
Kindersitze 95
Empfohlene Kindersitze 99
Einbau 100

5. ZUBEHÖR 102-104

Anhänger ankuppeln 102
Sonstiges Zubehör 103
Gewerbliche Ausrüstung 103
Telematikmodul 104

6. KONTROLLEN 105-114

Öffnen der Motorhaube 106
Benzinmotor 107
Dieselmotor 108
Füllstände 109
Kontrollen 111
Kraftstoff 113
Kraftstoffkreislauf unterbrochen 114
Diesel-Entlüftungspumpe 114

7. SCHNELLHILFE 115-133

Batterie 115
Radwechsel 117
Abnehmbarer Schneeschutz 121
Schneeketten 122
Austausch der Glühlampen 123
Sicherungen 128
Scheibenwischerblätter 132
Sein Fahrzeug abschleppen lassen 133

8. TECHNISCHE DATEN 134-140

Abmessungen 134
Gewichte 139
Kenndaten 140

9. BORDTECHNIK

Notfall oder Pannenhilfe 9.1
WIP Nav+ 9.3
WIP Sound 9.63

Im Abschnitt "Bordtechnik" werden Ihnen die neuen Radionavigationsgeräte vorgestellt.

WIP: World In PEUGEOT ist die allgemeine Bezeichnung für die neuen Radionavigationsgeräte.

10. LOKALISIERUNG 141-148

Außen 141
Bedienungseinheit 142
Innen 144
Technische Daten - Wartung 145

Im Abschnitt "Bildübersicht" finden Sie die Bedienungselemente und Funktionen mit den entsprechenden Seitenzahlen anhand der schematischen Darstellung der Fahrzeugsilhouette (Bildübersicht).

GLIEDERUNG DER BEDIENUNGSANLEITUNG

Dieses Bordhandbuch soll Sie ab der Übernahme mit dem neuen Fahrzeug vertraut machen und Ihnen die verschiedenen Funktionen nahe bringen.

Die Inhaltsstruktur mit 10 verschiedenen, farblich gekennzeichneten Abschnitten soll Ihnen die Lektüre erleichtern. Die Unterabschnitte behandeln thematisch geordnet und möglichst umfassend alle Funktionen des Fahrzeugs.

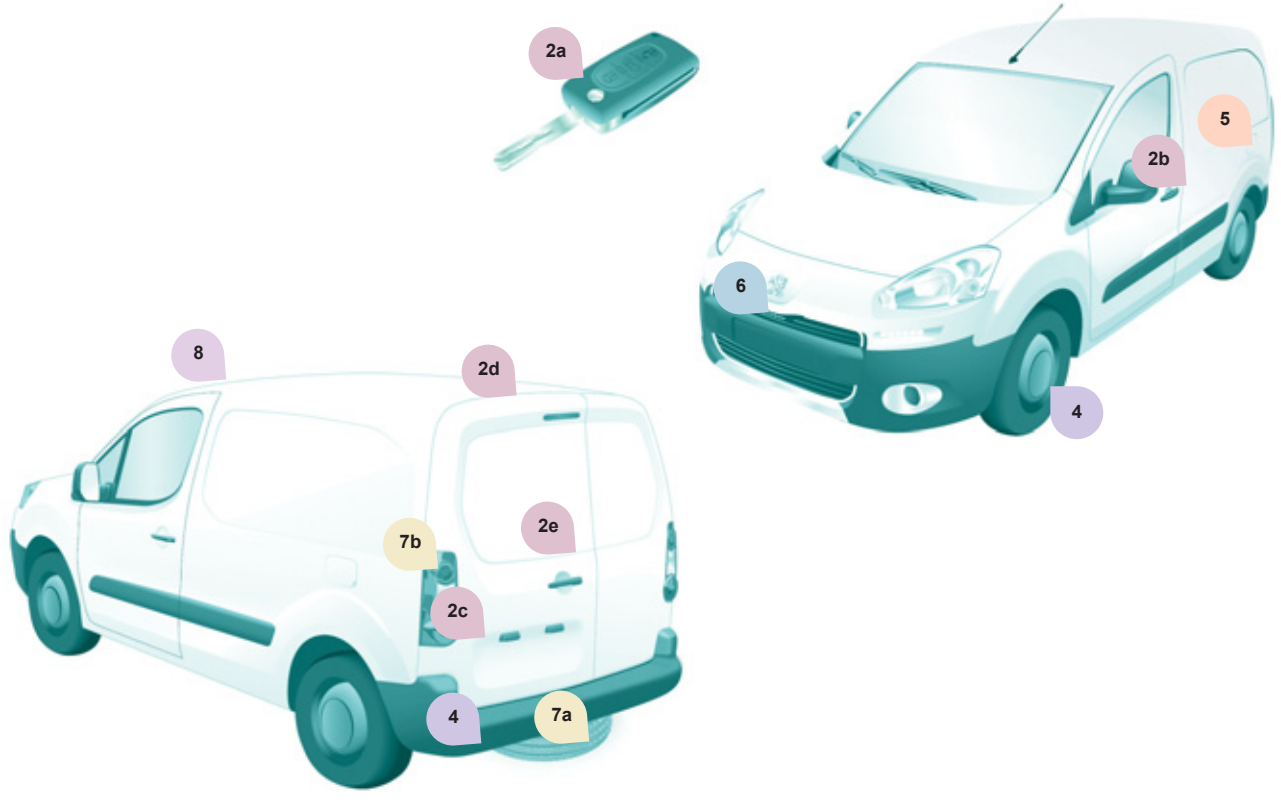
Im Abschnitt 8 finden Sie alle technischen Daten Ihres Fahrzeugs. Am Ende des Handbuchs unterstützen Sie Bilder vom Äußeren und Inneren des Fahrzeugs bei der Lokalisierung eines Ausstattungselements oder einer Funktion, unter Angabe der jeweiligen Seitenzahl.

Innerhalb der Abschnitte verweisen besondere Symbole auf Informationen von unterschiedlicher Bedeutung:

verweist auf den Abschnitt und Unterabschnitt, in der Sie die ausführlichen Informationen zu der jeweiligen Funktion finden,

verweist auf eine wichtige Information zur Benutzung der Bordgeräte und -anlagen,

lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf die Sicherheit der Insassen und der Bordausstattung.


2a
5
2b
6
4
8
2d
2e
7b
2c
4
7a

Schlüssel mit Fernbedienung
2a ▸ 17

Heckklappe und Heckscheibe
2e ▸ 25

Öffnen der Motorhaube
6 ▸ 106

Seitliche Schiebetür
2b ▸ 21

Einparkhilfe
4 ▸ 82

Ersatzrad
7a ▸ 117

Heckflügeltüren
2c ▸ 22

"Grip control"
4 ▸ 86

Austausch von Glühlampen
7b ▸ 123

Leiterklappe
2d ▸ 24

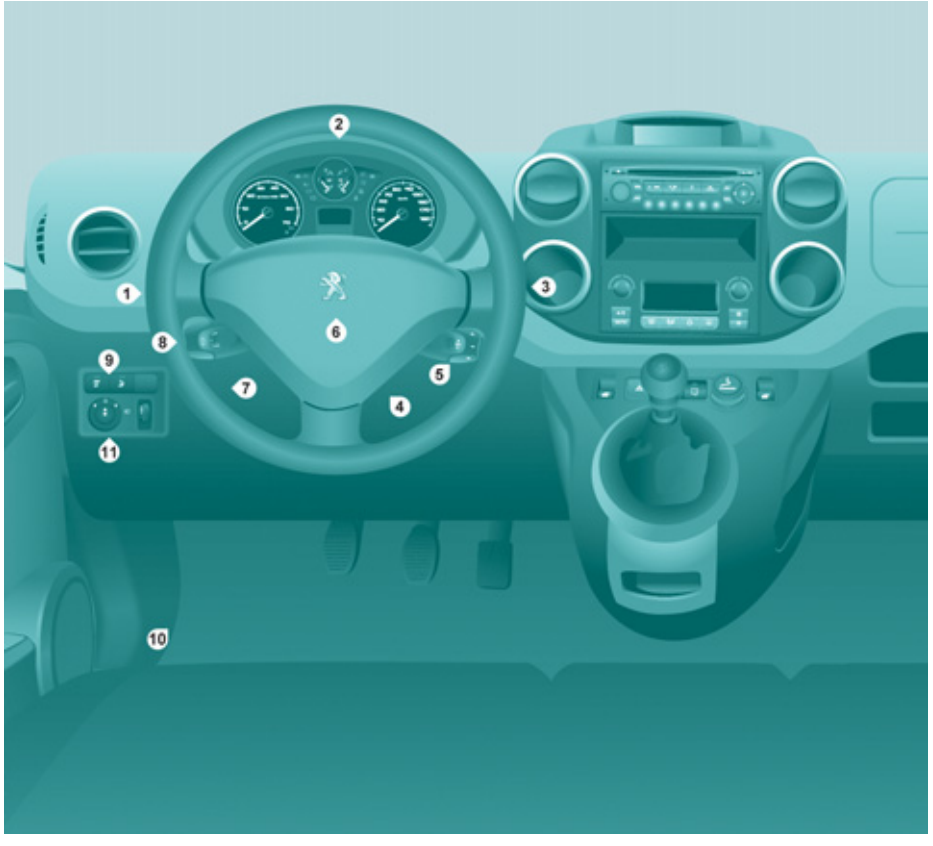
Gewerbliche Ausrüstung - Zubehör
5 ▸ 103

Nutzmaße
8 ▸ 134

Legende

: Markierung Abschnitt

▸ : Markierung Seite



BEDIENEINHEIT

1. Lichtschalter und Blinker
2. Kombiinstrument mit Anzeige
3. Schalter für Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage und Bordcomputer
4. Zündschloss
5. Bedienung für Autoradio
6. Fahrerairbag, Hupe
7. Höhen- und Tiefenverstellung des Lenkrads
8. Schalter für Geschwindigkeitsregler und -begrenzer
9. Schalterplatte, Einparkhilfe, Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung, ESP, STOP & START
10. Öffnung der Motorhaube
11. Elektrische Einstellung der Außenspiegel

MITTELKONSOLE

1. Schalterleiste: Fensterheber
2. Schalterleiste: Warnblinkanlage, Zentralverriegelung (Fahrgastraum, Laderaum)
3. Zigarettenanzünder
4. Schalter für Heizung/Belüftung
5. Ablagefächer

6. Grip Control 4 ▶ 86

7. Autoradio
8. Bildschirm

9. Betätigung Automatisiertes Schaltgetriebe 2 ▶ 40

10. Not- oder Pannenhilferuf 9 ▶ 9.1

RICHTIG SITZEN

Fahrersitz

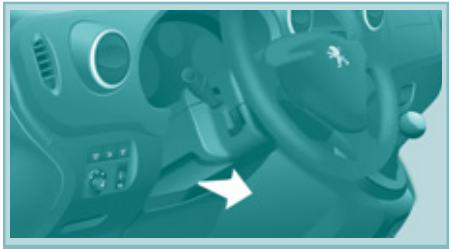
1. Längsverstellung

2. Verstellung in der Neigung

3. Verstellung in der Höhe

4. Verstellung der Kopfstütze in Höhe und Neigung

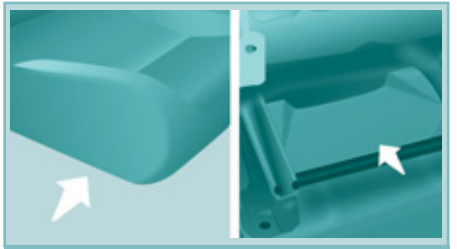
3 ▸ 65



Lenkrad

Lenkrad in Höhe und Tiefe verstellen

2 ▸ 42



Staufächer

Unter den Vordersitzen befinden sich Staufächer. Sie können sie bequem erreichen, indem Sie hinter den Sitz greifen.

Die Werkzeuge sind unter dem linken Sitz verstaut und von hinten erreichbar.

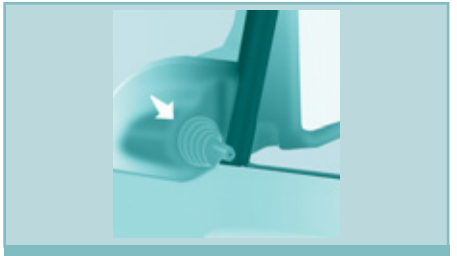
3 ▸ 71

Sicherheitsgurte

Höhenverstellung

Schließen

4 ▸ 89



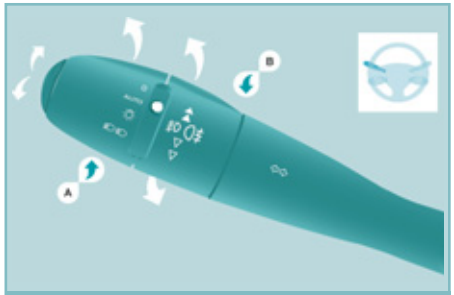
Außenspiegel

Manuelle Einstellung

Elektrische Einstellung

3 ▸ 78

RICHTIG SEHEN



Lichtschalter

Licht aus

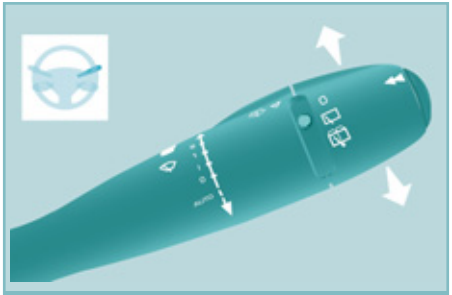
Standlicht

Abblendlicht (grün)
Fernlicht (blau)

AUTO, automatisches Einschalten der Beleuchtung

Autobahnfunktion: drücken Sie den Hebel kurz nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Druckpunkt hinaus; die entsprechenden Blinkleuchten blinken dreimal.

3 ▸ 48



Scheibenwischerschalter

2 Schnell wischen
1 Normal wischen
I Intervallwischen
0 Aus
↓ Kurz wischen

AUTO, drücken Sie den Schalter einmal nach unten.

3 ▸ 51

Besondere Stellung der vorderen Scheibenwischer

Wenn innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung die Scheibenwischerbetätigung betätigt wird, positionieren sich die Scheibenwischer den A-Säulen entlang.

3 ▸ 52, 132

RICHTIG FAHREN

Geschwindigkeitsregler und -begrenzer

Im Geschwindigkeitsregelmodus muss die Fahrgeschwindigkeit mehr als 40 km/h betragen und mindestens der vierte Gang eingelegt sein.

3 ▸ 53, 56

Berganfahrhilfe

2 ▸ 47

WIP Sound

9

FAHRERKABINE

Multi-Flex-Bank

3 ▸ 67

Mittelsitz

Ein Staufach unter der Sitzfläche kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden (wird nicht mitgeliefert).

3 ▸ 67

Seitlicher Sitz

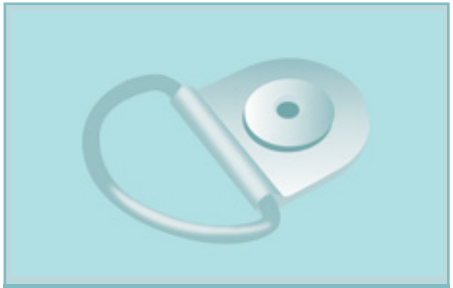
- Senkposition für den Transport langer Gegenstände im Innenraum des Fahrzeugs, bis zu 3 m bei geschlossenen Türen.

3 ▸ 68

- Klappposition für den Transport hoher Gegenstände in der Fahrerkabine

3 ▸ 68

LADERAUM



Zurrösen

Es empfiehlt sich, die Ladung mit Hilfe der Befestigungsösen am Boden festzuzurren, damit sie nicht verrutschen kann und schwere Transportgegenstände möglichst weit vorn an der Fahrerkabine zu platzieren.

3 ▸ 75

Maximale Lasten

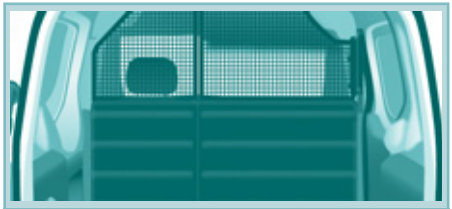
Dachablage: 5 kg

Versenkbarer Sitz, bei umgeklappter Rückenlehne: 50 kg

Querdachträger: 75 kg

Dachgalerie: 120 kg

Durchladeluke: 100 kg in senkrechter Stellung



Trennwände

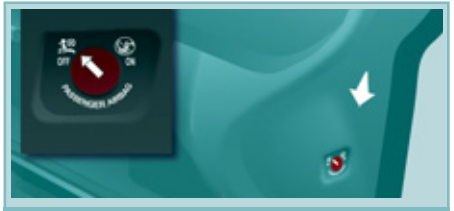
3 ▸ 76

Herausnehmbare Klappe

Wird ausgebaut, um das Laden langer Transportgegenstände zu ermöglichen.

3 ▸ 76

KINDER AN BORD



Deaktivierung des Airbags

4 ▸ 94

Kindersitze

4 ▸ 95

BELÜFTEN

Heizung

Klimaanlage

3 ▸ 59

Klimaautomatik

3 ▸ 61

Empfehlungen zur Einstellung der manuellen Klimaanlage

Um die Anlage richtig zu nutzen, empfehlen wir Ihnen folgende Einstellungen:

Gewünschte Einstellung...	Luftverteilung	Temperatur	Gebläsestärke	Luftumwälzung	AC
Warm					-
Kalt					
Abtauen Beschlag entfernen					

3 ▸ 63

Bei der automatischen Klimaanlage empfiehlt es sich, diese unter allen Bedingungen vollautomatisch (auf AUTO) zu betreiben.

Denken Sie daran, sie auszuschalten, wenn die gewünschte Umgebungstemperatur erreicht ist.

SPARSAME FAHRWEISE

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los, legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein und fahren Sie vorzugsweise so, dass Sie eher früh die Gänge einlegen. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, fordert Sie die Anzeige für die Änderung des Ganges dazu auf, einen höheren Gang einzulegen; wenn dies am Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie der Aufforderung nach.

Mit einem Automatikgetriebe oder mit einem elektronisch gesteuerten mechanischen Getriebe bleiben Sie auf der Position Drive **"D"** oder Auto **"A"**, je nach Art des Wählschalters, ohne stark oder plötzlich auf das Gaspedal zu treten.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Vorhänge, ...).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den ersten Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen der Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den vom Hersteller empfohlenen Maßnahmen-Kalender.

Füllen Sie bei dem Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

ÖFFNEN/SCHLIESSEN

SCHLÜSSEL

Mit dem Schlüssel lassen sich die Schlösser des Fahrzeugs ver- und entriegeln, der Tankverschluss öffnen und schließen sowie der Motor starten und ausschalten.

FERNBEDIENUNG

Entriegeln

Durch einen Druck auf diese Taste werden die Vordertüren entriegelt.

Durch nochmaligen Druck auf diese Taste wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal.

Laderaum entriegeln

Durch Druck auf diese Taste werden alle Hecktüren entriegelt.

Sichere Nutzung

Um den Laderaum separat zu entriegeln:

Drücken Sie auf diesen Knopf, um das gesamte Fahrzeug zu verriegeln,

Drücken Sie auf diesen Knopf, um den Laderaum zu entriegeln; nur die Vordertüren bleiben verriegelt.

Zentralverriegelung

Durch Druck auf diese Taste wird das gesamte Fahrzeug verriegelt.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einmal.

Wenn eine der Türen offen (Transport von langen Gegenständen) oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Sicherheitsverriegelung

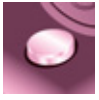
Ein zweiter Druck auf die Fernbedienungstaste mit dem geschlossenen Schloss führt binnen fünf Sekunden nach der Verriegelung zur Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs.

Diese wird durch das Aufleuchten der Blinkleuchten für ca. 2 Sekunden angezeigt.

Die Sicherheitsverriegelung inaktiviert die äußeren und inneren Türgriffe; lassen Sie also niemanden im Fahrzeug zurück, wenn Sie die Sicherheitsverriegelung aktivieren.

Wenn die Sicherheitsverriegelung vom Fahrzeuginnern aus per Fernbedienung betätigt wird, geht diese beim Anlassen des Fahrzeugs in eine einfache Verriegelung über.

Schlüssel einklappen/ausklappen



Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen.

Zum Einklappen drücken Sie auf diese Chromtaste und klappen den Schlüssel in das Gehäuse zurück.

Wenn Sie nicht auf die Taste drücken, können Sie den Mechanismus beschädigen.

Was Sie beachten sollten

Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht mit Fett, Staub, Regen oder einer feuchten Umgebung in Berührung kommt.

Ein schweres Objekt am Schlüssel (z.B. ein Schlüsselanhänger), das die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann zu einer Fehlfunktion führen.

FERNBEDIENUNG

Batterie auswechseln

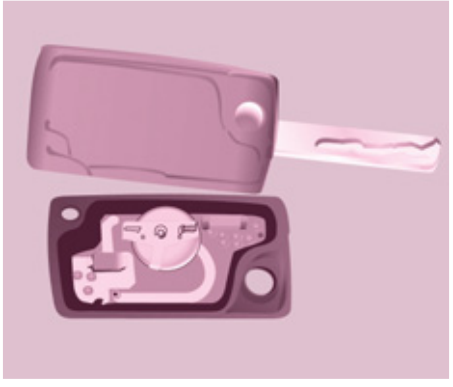
Batterietyp CR1620/3 Volt.

Wenn die Batterie verbraucht ist, wird dies durch einen Warnton und eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Zum Auswechseln der Batterie öffnen Sie das Gehäuse in Höhe der Öse mit einem Geldstück.

Wenn die Fernbedienung nach einem Batteriewechsel nicht funktioniert, muss sie reinitialisiert werden.

Wenn die Austauschbatterie nicht den Spezifikationen entspricht, kann dies zu Schäden führen.



Verwenden Sie nur Batterien, die den vom PEUGEOT-Netz empfohlenen Batterien entsprechen. Werfen Sie die Batterien nicht einfach weg, sie enthalten Metalle, die die Umwelt belasten.

Entsorgen Sie sie beim PEUGEOT-Netz oder einer zugelassenen Sammelstelle.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Wenn die Batterie der Fernbedienung gewechselt wurde oder die Fahrzeugbatterie abgeklemmt war, muss eventuell die Fernbedienung reinitialisiert werden.

Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie die Fernbedienung benutzen.

Stecken Sie den Schlüssel so in das Zündschloss ein, dass die Tasten (Vorhängeschlösser) der Fernbedienung zu Ihnen zeigen.

Schalten Sie die Zündung ein.

Drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden mindestens fünf Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.

Schalten Sie die Zündung aus.

Warten Sie mindestens eine Minute, bevor Sie die Fernbedienung benutzen.

Die Fernbedienung ist nun wieder betriebsbereit.

ELEKTRONISCHE ANLASSSPERRE

Alle Schlüssel enthalten eine elektronische Anlasssperre.

Sie blockiert das Motorversorgungssystem und wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.

Nach dem Einschalten der Zündung treten Schlüssel und elektronische Anlasssperre in einen Dialog ein.

Der metallische Teil des Schlüssels muss für einen ordnungsgemäßen Dialog ganz ausgeklappt sein.

Bei Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit den Fahrzeugpapieren und Ihrem Personalausweis an das PEUGEOT-Händlernetz.

Das PEUGEOT-Händlernetz kann Schlüsselnummer und Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Was Sie beachten sollten

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor.

Durch das Hantieren mit der Fernbedienung - auch in der Tasche - können Sie die Türen versehentlich entriegeln.

Die gleichzeitige Benutzung anderer Hochfrequenzgeräte (Mobiltelefone, Hausalarmanlagen, ...) kann vorübergehend zu einer Funktionsstörung der Fernbedienung führen.

Die Fernbedienung funktioniert nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, selbst dann nicht, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

- Lassen Sie die Schlüssel vom PEUGEOT-Händlernetz speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Beim Verlassen des Fahrzeugs überprüfen, ob das Licht ausgeschaltet ist. Lassen Sie keine Wertgegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen.

Ziehen Sie beim Aussteigen aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel aus dem Zündschloss, selbst bei kurzer Abwesenheit.

VORDERTÜREN

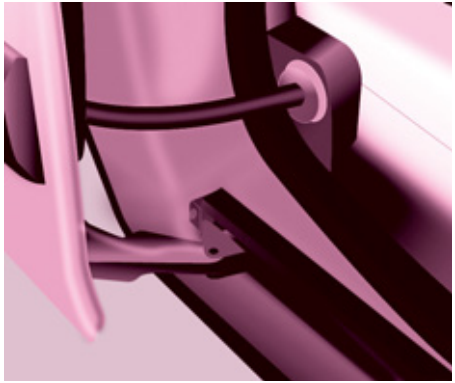
Von außen

Verwenden Sie die Fernbedienung zum Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs.

Führen Sie den metallischen Teil des Schlüssels in das Schloss der Fahrertür ein, wenn die Fernbedienung inaktiv sein sollte.

Von innen

Verwenden Sie den Türöffnungsgriff zum Entriegeln und Öffnen der jeweiligen Tür.



SEITLICHE SCHIEBETÜR

Von außen

Ziehen Sie den Griff zu sich heran, drücken Sie ihn anschließend nach hinten und schieben Sie die Seitentür über den Widerstand hinaus nach hinten, damit sie offen bleibt.

Von innen

Entriegeln Sie mit diesem Griff die Seitentür und schieben Sie sie bis zum Widerstand nach hinten. Schieben Sie die Tür über den Widerstand hinaus, um sie offen zu halten.

Was Sie beachten sollten

Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür im Boden nicht blockiert wird.

Wenn sich Ihr Fahrzeug an einem Hang befindet, führen Sie die Schiebetür beim Öffnen und Schließen mit der Hand. Aufgrund der Geländeneigung könnte die Tür sich schneller öffnen oder schließen und Verletzungen verursachen.

Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter Schiebetür.

Vorgehensweise bei Batterieausfall

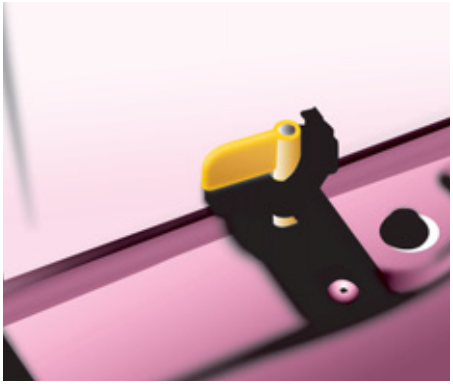
Beifahrertür und seitliche Türen

Benutzen Sie bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung das Schloss, um die Türen mechanisch zu verriegeln.

- Um die Tür zu öffnen und auszusteigen, ziehen Sie am Türinnengriff.
- Um die Tür zu verriegeln, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss an der Schmalseite der Tür und drehen Sie ihn um **eine Achteldrehung**.

Fahrertür

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn nach rechts oder links, um die Tür zu ver- bzw. entriegeln.



FLÜGELTÜREN AM HECK

Die Flügeltüren am Heck sind asymmetrisch geteilt (2/3 - 1/3); die kleinere Tür befindet sich auf der rechten Seite.

Die Flügeltüren sind mit einem Zentralschloss ausgerüstet.

Von außen

Zum Öffnen ziehen Sie den Griff zu sich hin.

Ziehen Sie den Hebel, um die rechte Tür zu öffnen.

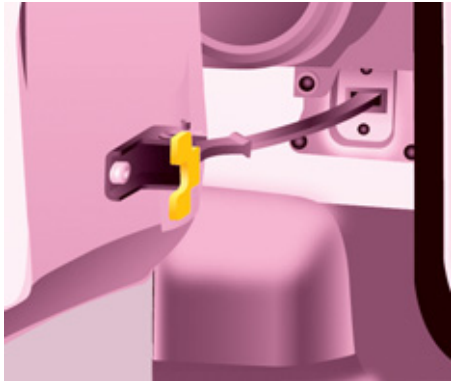
Beim Schließen beginnen Sie mit der rechten Tür und schließen dann die linke Tür.

In Zusammenhang mit der hinteren Dachklappe wurde der Heckstoßfänger verstärkt, um beim Zugang zum Fahrzeug als Trittleiste verwendet werden zu können.

Praktisch

Es besteht die Möglichkeit, mit geöffneter rechter Tür zu fahren, um den Transport langer Gegenstände zu ermöglichen. Die linke Tür wird durch den gelb gekennzeichneten Riegel am unteren Türrand geschlossen gehalten. Die geschlossene Tür darf nicht zur Ladungssicherung verwendet werden.

Das Fahren mit geöffneter rechter Tür wird geduldet. Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften für die Nutzung, um andere Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam zu machen.

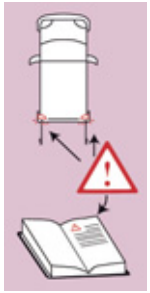


180°-Öffnung

Ein Hebelsystem ermöglicht es, den Öffnungswinkel von ca. 90° auf ca. 180° zu erweitern.

Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel.

Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.



Beim Parken mit 90° geöffneten Türen hinten verdecken diese die Rückleuchten. Um Ihre Position den Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, die sich in gleicher Richtung bewegen und die Ihren Halt nicht bemerkt haben könnten, benutzen Sie ein Warndreieck oder jede andere durch die Gesetzgebung und Regelung Ihres Landes vorgeschriebene Maßnahme.

Von innen

Ziehen Sie den Griff zu sich heran, um die linke Tür zu öffnen.

LEITERKLAPPE

Diese Dachklappe am Heck ist nur mit Flügeltüren kompatibel.

Öffnen der Leiterklappe:

- heben Sie den schwarzen Hebel des Bügelverschlusses an,
- entlasten Sie den Verschluss, indem Sie auf die Leiterklappe drücken (nach unten), und lösen Sie den Haken,
- heben Sie die Leiterklappe an,
- und zwar über den Widerstand hinaus um die Leiterklappe mit den Aufstellern zu arretieren.

Fahren Sie niemals ohne die ordnungsgemäß in Stellung gebrachten Aufstellern.

Schließen der Leiterklappe:

- vergewissern Sie sich, dass die Auflagestange richtig eingerastet ist,
- senken Sie die Leiterklappe ab,
- halten Sie die Leiterklappe nach unten gedrückt, benutzen Sie die beiden Federringe und setzen Sie den Haken in seine Aufnahme,
- drücken Sie den schwarzen Hebel herunter, um die Leiterklappe zu arretieren.

Durch das Arretieren der Leiterklappe liegt diese ordnungsgemäß an der Dichtung an. Damit wird sichergestellt, dass die Leiterklappe dicht verschlossen ist und keine Windgeräusche entstehen.

Auflagestange

Eine Auflagestange dient der Abstützung langer Lasten, die zum Transport durch die geöffnete hintere Leiterklappe geschoben werden und über diese hinausragen.

Heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Auflagestange um.

Dabei müssen Sie sie bis zum Türpfosten mitführen.

Halten Sie den langen Transportgegenstand mit einer Hand fest, heben Sie ihn an und bringen Sie die Stange mit der anderen Hand in die richtige Stellung.

Vergewissern Sie sich, dass sie richtig einrastet, indem Sie den Griff über den Druckpunkt hinaus herunterdrücken, und achten Sie darauf, dass der Transportgegenstand sicher befestigt ist.

Die seitlichen Halterungen können als Befestigungspunkte benutzt werden.

Ladung niemals an der Leiterklappe befestigen.

Die hintere Stoßstange wurde so verstärkt, dass sie beim Besteigen des Fahrzeugs als Trittbrett benutzt werden kann.

Fahren Sie niemals, wenn die Auflagestange nicht an ihrem Platz ist.

Die Hecktüren lassen sich nur verriegeln, wenn sich die Stange an ihrem Platz befindet.

Achten Sie bei geöffneter Leiterklappe auf die Durchfahrhöhe bei Unterführungen.

Legen Sie keine Lasten direkt auf den Hecktüren ab.

Beachten Sie die Nutzungsvorschriften, um andere Verkehrsteilnehmer auf die Ladung hinzuweisen.

Die Benutzung der Leiterklappe ist nur für kurze Strecken vorgesehen.

HECKKLAPPE

Von außen

Die Ver- und Entriegelung erfolgt per Fernbedienung.

Zum Öffnen betätigen Sie den Knopf unter der Zierleiste und heben Sie die Heckklappe an.

Zum Schließen aus der hochgeschwenkten Position ziehen Sie an der Schlaufe.

Ziehen Sie die Heckklappe bis zum Ausgleichspunkt und stoßen Sie sie dann kurz an, damit sie sich vollständig schließt.

Von innen

Notentriegelung

Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung kann die Heckklappe von innen entriegelt werden.

Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung zwischen Tür und Boden ein. Schieben Sie zum Entriegeln des Schlosses den Riegel nach links und drücken Sie dann die Heckklappe auf.

Heckscheibe

Durch die aufklappbare Heckscheibe haben Sie direkten Zugang zum Heckbereich des Fahrzeugs, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Öffnen

Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder Schlüssel auf den Knopf und heben Sie die Heckscheibe zum Öffnen an.

Schließen

Zum Schließen der Heckscheibe drücken Sie auf die Scheibenmitte, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Heckklappe und Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden, um Schäden am Scheibenglas und an der Heckscheibe zu vermeiden.

ZENTRALVERRIEGELUNG

Fahrerkabine und Laderaum

Durch Drücken des Schalters werden die Vorder- und Hintertüren zentral verriegelt, sofern diese geschlossen sind.

Durch nochmaliges Drücken wird das Fahrzeug zentral entriegelt.

Der Schalter ist nicht aktiv, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel von außen verriegelt wurde.

Die Schalterdiode:

- blinkt, wenn die Türen/Klappen bei stehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor verriegelt werden,
- leuchtet, wenn die Türen/Klappen bei eingeschalteter Zündung verriegelt werden.

Das Fahren mit verriegelten Türen kann im Notfall den Zugang der Hilfskräfte zum Innenraum erschweren.

Laderaum

Durch Drücken des Schalters werden die Hintertüren unabhängig vom Verriegelungsstatus der Fahrerkabine ver- bzw. entriegelt.

Die Türen können nach wie vor von innen geöffnet werden.

Überfallschutz

Verriegeln während der Fahrt

Beim Starten des Fahrzeugs werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 10 km/h die Türen verriegelt. Das typische Schließgeräusch der Zentralverriegelung ist zu hören. Die Diode des Schalters am mittleren Frontteil des Armaturenbretts leuchtet auf.

Beim Öffnen einer Tür im weiteren Verlauf der Fahrt wird das Fahrzeug vollständig entriegelt.

Aktivieren / Deaktivieren der Funktion

Halten Sie bei eingeschalteter Zündung diesen Schalter gedrückt, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Türkontrollleuchte

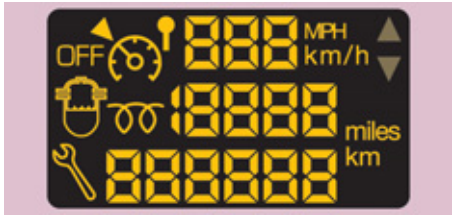
Wenn diese Kontrollleuchte aufleuchtet, vergewissern Sie sich, dass alle Türen/Klappen Ihres Fahrzeugs richtig geschlossen sind.

BEDIENEINHEIT

KOMBIINSTRUMENT

Instrumententafel

1. Kilometer-/Meilenzähler
2. Anzeigefeld
3. Kraftstoffmenge, Kühlflüssigkeitstemperatur
4. Drehzahlmesser
5. Rückstellung des Tageskilometerzählers/der Wartungsanzeige
6. Helligkeitsregler des Kombiinstruments

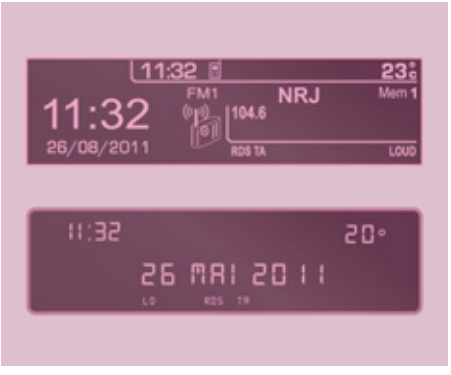


Anzeigefelder

- Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregelanlage
- Zurückgelegte Kilometer/Meilen
- Wartungsanzeige, Anzeige Motorölstand, Gesamt-Kilometer/-Meilen
- Wasser im Dieselfilter
- Vorglühen Diesel

Bildschirm

Informationen werden je nach Fahrzeugausstattung in verschiedenen Anzeigeformaten an Bord des Fahrzeugs dargestellt.



Kombiinstrument ohne Bildschirm

EINSTELLUNG DER UHRZEIT

Mittelkonsole ohne Bildschirm

Zum Einstellen der Uhrzeit verwenden Sie den linken Drehschalter des Kombiinstruments. Führen Sie die Schritte in der folgenden Reihenfolge durch:

- drehen Sie den Schalter nach links: die Anzeige der Minuten blinkt,
- drehen Sie den Schalter nach rechts, um den Minutenwert zu erhöhen (für einen schnellen Durchlauf den Drehschalter nach rechts gedrückt halten),
- drehen Sie den Schalter nach links: die Anzeige der Stunden blinkt,
- drehen Sie den Schalter nach rechts, um den Stundenwert zu erhöhen (für einen schnellen Durchlauf den Drehschalter nach rechts gedrückt halten),
- drehen Sie den Schalter nach links: 24 H oder 12 H wird angezeigt,
- drehen Sie den Schalter nach rechts, um 24 H oder 12 H auszuwählen,
- drehen Sie den Schalter nach links, um den Vorgang der Uhreinstellung zu beenden.

Nach ungefähr 30 Sekunden ohne weitere Aktion erscheint wieder die aktuelle Anzeige.

Mittelkonsole mit Bildschirm

Die Sequenz Anzeige - Uhrzeit hängt vom jeweiligen Modell ab (Version). Der Zugriff auf die Datumseinstellung ist nur bei Modellversionen mit ausgeschriebenem Datum aktiv.

Informationen zur Einstellung von Uhrzeit und Datum auf dem Bildschirm entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 9, Unterabschnitt "Datum und Uhrzeit einstellen".

Kontrollleuchten

Bei jedem Startvorgang leuchtet im Rahmen eines Kontrolltests eine Reihe von Kontrollleuchten auf. Sie erlöschen nach kurzer Zeit. Bei laufendem Motor fungiert die Kontrollleuchte als Warnsignal, sofern sie durchgängig leuchtet bzw. blinkt. Diese erste Warnung kann in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf der Anzeige auftreten.

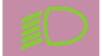
Sie sollten diese Warnhinweise in jedem Fall beachten.

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Betätigung
STOP	**STOP**	leuchtet in Verbindung mit einer anderen Leuchte und mit einer Meldung auf dem Bildschirm	Größere Störungen in Verbindung mit den Warnleuchten "Bremsflüssigkeitsstand", "Motoröldruck und -temperatur", "Kühlflüssigkeitstemperatur", "Elektronischer Bremskraftverteiler", "Servolenkung", "Reifendruckkontrolle".	**Unbedingt anhalten, das Fahrzeug abstellen und die Zündung ausschalten. Von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.**
	Feststellbremse / Bremsflüssigkeitsstand/ EBV	leuchtet	Angezogene oder schlecht gelöste Bremse	Bremse lösen, die Leuchte erlischt.
		leuchtet	Unzureichender Flüssigkeitsstand	Eine von PEUGEOT empfohlene Flüssigkeit nachfüllen.
		leuchtet dauerhaft, obwohl der Flüssigkeitsstand in Ordnung ist, in Verbindung mit der ABS-Leuchte	Fehlfunktion des elektronischen Bremskraftverteilers	**Unbedingt anhalten, das Fahrzeug abstellen und die Zündung ausschalten. Von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.**
	Motoröldruck und-temperatur	leuchtet während der Fahrt	Unzureichender Druck oder hohe Temperatur	Fahrzeug abstellen, die Zündung ausschalten, den Motor abkühlen lassen. Ölstand optisch überprüfen. Siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt "Füllstände".
		leuchtet dauerhaft, obwohl der Flüssigkeitsstand in Ordnung ist	größere Störung	Von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Betätigung
	Temperatur und Stand der Kühlflüssigkeit	leuchtet, der Zeiger befindet sich im roten Bereich	ungewöhnlich hohe Temperatur	Fahrzeug abstellen, die Zündung ausschalten, den Motor abkühlen lassen. Flüssigkeitsstand optisch überprüfen.
		blinkt	unzureichender Kühlflüssigkeitsstand	Siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt "Füllstände". Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Service	leuchtet zeitweise	kleinere Störungen oder Warnmeldungen	Sehen Sie im Fehlerprotokoll auf der Anzeige bzw. auf dem Bildschirm nach. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Bordcomputer bzw. mit einem Bildschirm ausgestattet ist, siehe Abschnitt 9, Unterabschnitt "Autoradio - Bordcomputer". Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		leuchtet dauerhaft	größere Störungen	
	Nicht angelegter Fahrergurt	leuchtet zuerst, blinkt dann	Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
		in Verbindung mit einem akustischen Signal, leuchtet dann weiter	das Fahrzeug fährt, der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt	Prüfen Sie die Verriegelung des Gurts durch kurzes Ziehen am Gurt. Siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Sicherheitsgurte".
	ECO	ununterbrochen.	Das STOP& START-System setzt den Motor nach Anhalten des Fahrzeugs (Ampel, Stau, ...) in den Modus STOP.	Sobald Sie wieder weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor springt wieder automatisch im Modus START an.
		blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann wieder.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wurde automatisch aktiviert.	Abschnitt 2, Unterabschnitt "STOP & START".

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Betätigung
	Front- / Seiten-Airbag	blinkt oder leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion eines Airbags	Lassen Sie unverzüglich das System von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Airbags".
	Inaktivierung des Beifahrer-Airbags	leuchtet	gewünschte Inaktivierung dieses Airbags zum Anbringen eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung	Abschnitt 4, Unterabschnitt "Airbags - Kinder an Bord".
	Kraftstoffreserve	leuchtet, der Zeiger der Anzeige befindet sich im roten Bereich	Beim ersten Aufleuchten sind ca. 8 Liter noch im Tank übrig, je nach Fahrstil und Motorisierung.	Bitte unbedingt nachtanken, um eine Panne aufgrund fehlenden Kraftstoffes zu vermeiden. Bei jedem Einschalten der Zündung wird diese Kontrollleuchte aufleuchten und zwar so lange nicht genügend Kraftstoff nachgetankt worden ist. Fassungsvermögen des Tanks: ca. 60 Liter. Bitte fahren Sie nie bis der Tank völlig leer ist. Dies könnte die Abgas- und Einspritzsysteme beschädigen.
		blinkt	Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr nach einem heftigen Aufprall	Stellen Sie die Kraftstoffversorgung wieder her. Siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt "Kraftstoff".
	Abgasentgiftungssystem EOBD	blinkt oder leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion des Systems	Der Katalysator kann beschädigt werden. Von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt über-prüfen lassen.
	Batterieladung	leuchtet	Störung im Ladekreislauf	Überprüfen Sie die Batterieanschlüsse usw. Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Batterie".
		blinkt	Bereitschaftsstatus der aktiven Funktionen (Energiesparmodus)	Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Batterie".
		leuchtet dauerhaft, trotz Überprüfung	Defekt im Stromkreislauf, Fehlfunktion der Zündung oder der Einspritzung	Von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt über-prüfen lassen.

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Betätigung
	Servolenkung	leuchtet	Fehlfunktion des Systems	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Lenkung ohne Unterstützung. Von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Tür nicht geschlossen	leuchtet in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm	eine Tür ist nicht richtig geschlossen	Überprüfen Sie, ob sämtliche Türen und Klappen geschlossen sind.
	ABS	leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion des Antiblockiersystems	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	ESP	blinkt	ASR oder ESP greift ein	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Siehe Abschnitt 4, Unterabschnitt "Fahrsicherheit".
		leuchtet dauerhaft	Fehlfunktion des Systems, z. B. durch zu geringen Luftdruck der Reifen	Bsp.: Kontrollieren Sie den Reifendruck. Von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt über-prüfen lassen. (Raddreh-zahlsensor, Hydraulikblock, ...).
		leuchtet dauerhaft, Diode des Schalters (am Armaturenbrett) leuchtet ebenfalls	System wurde vom Fahrer inaktiviert	Das System ist nicht aktiv. Die Reaktivierung erfolgt automatisch ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder durch Drücken des Schalters (am Armaturenbrett).

Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Betätigung
	Partikelfilter	leuchtet	Fehlfunktion des Partikelfilters (Füllstand des Dieseladditivs, Verstopfungsgefahr, ...)	Lassen Sie den Partikelfilter von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt "Füllstände".
	**Abblendlicht / Dämmerbeleuchtung**	leuchtet	manuelle Betätigung oder automatische Aktivierung	Drehen Sie den Ring des Lichtschalters in die zweite Position.
			Aktivierung des Abblendlichts beim Einschalten der Zündung: Dämmerbeleuchtung (je nach Vertriebsland)	Siehe Abschnitt 3, Unterabschnitt "Bedienelemente am Lenkrad".
	Fernlicht		Bedienelement zu sich ziehen	Das Bedienelement zu sich ziehen, um wieder das Abblendlicht zu aktivieren.
	Blinkleuchten	blinkt, mit Signalton	Richtungswechsel per Lichtschalter links vom Lenkrad	Nach rechts: Hebel nach oben. Nach links: Hebel nach unten.
	Nebelscheinwerfer	leuchtet	manuelle Betätigung	Die Nebelscheinwerfer werden nur aktiviert, wenn die Standleuchten oder das Abblendlicht eingeschaltet sind.
	Nebelschlussleuchten	leuchtet	manuelle Betätigung	Die Nebelschlussleuchten werden nur aktiviert, wenn die Standleuchten oder das Abblendlicht eingeschaltet sind. Schalten Sie bei normalen Sichtbedingungen die Nebelleuchten aus, ansonsten droht ein Bußgeld. "Dieses Licht leuchtet in einem grellen Rot."

Kontrollleuchten auf der Anzeige		Zustand	Bedeutung	Abhilfe - Betätigung
	Geschwindigkeitsregler	leuchtet	Geschwindigkeitsregler ist eingeschaltet	Manuelle Betätigung. Siehe Abschnitt 3, Unterabschnitt "Bedienelemente am Lenkrad".
	Geschwindigkeitsbegrenzer	leuchtet	Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet	Manuelle Betätigung. Siehe Abschnitt 3, Unterabschnitt "Bedienelemente am Lenkrad".
	Gangwechselanzeige	leuchtet	eine Empfehlung unabhängig von den Einstellungen und der Verkehrsdichte	Um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, legen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen höheren Gang ein. Der Fahrer entscheidet, ob er der Empfehlung des Systems folgt oder nicht.
	Vorglühen Diesel	leuchtet	klimatische Bedingungen erfordern ein Vorglühen	Warten Sie mit dem Anlassen, bis die Leuchte erlischt.
	Wasser im Dieselfilter	leuchtet, in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm	Wasser im Dieselfilter	Wenden Sie sich unverzüglich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Wasser aus dem Filter abzulassen. Siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt "Kontrollen". Je nach Bestimmung.
	Wartungsschlüssel	leuchtet	Inspektion in absehbarer Zeit fällig	Sehen Sie sich die Liste der Inspektionen im Wartungsheft an. Lassen Sie die Inspektion von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fach-werkstatt durchführen.
	Uhrzeit	blinkt	Einstellung der Uhrzeit	Verwenden Sie den Schalter links am Kombiinstrument. Siehe Abschnitt 2, Beginn des Unterabschnitts "Bedienungseinheit".

KRAFTSTOFFTANKANZEIGE

Der Kraftstoffstand wird jedesmal geprüft, wenn der Zündschlüssel auf "Zündung ein" gedreht wird.

Steht die Tankanzeige bei:

- **1:** ist der Tank voll, er fasst ca. 60 Liter.
- **0:** ist die Reserve angebraucht, die Warnleuchte leuchtet ununterbrochen. Die Reserve beträgt beim ersten Aufleuchten der Warnleuchte ca. 8 Liter.

Näheres dazu finden Sie in Abschnitt 6, Unterabschnitt "Kraftstoff".

KÜHLFLÜSSIGKEITSTEMPERATUR

Der Zeiger steht vor dem roten Bereich:
Temperatur normal.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder sehr warmer Witterung kann der Zeiger in die Nähe des roten Bereichs rücken.

Was tun, wenn der Zeiger in den roten Bereich eintritt:

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit oder lassen Sie den Motor im Leerlauf laufen.

Was tun, wenn die Warnleuchte aufleuchtet:

- halten Sie sofort an und schalten Sie die Zündung aus. Der Motorventilator kann noch bis zu ca. 10 Minuten nachlaufen,
- lassen Sie, bevor Sie den Füllstand der Kühlflüssigkeit prüfen, den Motor abkühlen und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach.

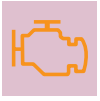
Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, beachten Sie bitte folgende Ratschläge, um Verbrühungen zu vermeiden:

- warten Sie nach Abstellen des Motors mindestens eine Stunde, bevor Sie weitere Schritte unternehmen,
- schrauben Sie den Verschluss um eine Vierteldrehung auf, um den Druck absinken zu lassen,
- sobald der Druck abgesunken ist, prüfen Sie den Füllstand am Ausdehnungsgefäß,
- entfernen Sie bei Bedarf den Verschluss ganz, um Flüssigkeit nachzufüllen.

Wenn der Zeiger im roten Bereich bleibt, lassen Sie das Problem vom PEUGEOT-Händlernetz oder von einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

Mehr dazu finden Sie in Abschnitt 6, Absatz "Füllstände".

ABGASENTGIFTUNG



EOBD (European On Board Diagnosis) ist ein bordeigenes europäisches Diagnosesystem, das unter anderem die Normen der für folgende Schadstoffe zulässigen Emissionen erfüllt:

- CO (Kohlenmonoxid),
- HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe),
- NOx (Stickoxide) oder Partikel, die von Lambdasonden vor und hinter dem Katalysator registriert werden.

Der Fahrer wird durch das Aufleuchten dieser speziellen Warnleuchte im Kombiinstrument auf Funktionsstörungen dieser Abgasentgiftungsanlage hingewiesen.

Der Katalysator kann in diesem Fall beschädigt werden. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG

Sensoren überwachen ständig den Reifendruck und lösen bei zu geringem Luftdruck, einer Reifenpanne oder bei Funktionsstörung eines Sensors einen Alarm aus.

Bei einer Störung wird dies durch ein grafisches und akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Zu wenig Luft im Rad

Die Service-Kontrollleuchte leuchtet.

Infolge einer Warnmeldung hinsichtlich eines zu geringen Luftdrucks ist die Verformung eines Reifens nicht notwendigerweise sichtbar.

Prüfen Sie den Reifendruck schnellstmöglich.

Reifenpanne

Die STOP-Kontrollleuchte leuchtet.

Sofort anhalten und jedes plötzliche Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.

Reparieren Sie das beschädigte Rad vorläufig mit Hilfe des Reifenpannensets oder indem Sie das Ersatzrad montieren.

Beschädigtes Rad wechseln und den Reifendruck der Räder so schnell wie möglich kontrollieren lassen.

Abschnitt 7, Unterabschnitt "Radwechsel"

Wenn das beschädigte Rad durch ein Rad ohne Sensor (Beispiel: Ersatzrad) ausgetauscht wird, erscheint weiterhin eine Warnmeldung, die angibt, dass der Druck dieses Rades nicht kontrolliert werden kann und erinnert so an die Notwendigkeit, das mit einem Sensor versehene beschädigte Rad reparieren zu lassen.

Funktionsstörung oder Sensor(en) nicht erfasst

Die Service-Kontrollleuchte leuchtet.
Bei einem Radwechsel oder im Falle der Fehlfunktion eines Sensors wird der Reifendruck nicht mehr überwacht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Werkstatt, um den/die defekte(n) Sensor(en) austauschen zu lassen.

Jeder Reifenwechsel an einem mit diesem System ausgerüsteten Rad sollte nur vom PEUGEOT-Händlernetz oder einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.

Wenn Sie bei einem Wechsel der Bereifung (Beispiel: Montage von Winterreifen) ein von Ihrem Fahrzeug nicht überwachtes Rad (z.B. Winter-Komplettrad) installieren, sollten Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt reinitialisieren lassen.

Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe. Sie entbindet den Fahrer weder von seiner Aufmerksamkeit noch von seiner Verantwortung.

Was Sie beachten sollten

Das System ersetzt nicht die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschließlich des Ersatzrades). Das Beachten der vorgegebenen Reifendrücke gewährleistet optimale Fahreigenschaften und -sicherheit und verhindert einen vorzeitigen Reifenverschleiß, insbesondere bei starker Beladung und hoher Geschwindigkeit.

Die Einhaltung der Reifendruckvorgaben trägt ebenfalls dazu bei, den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs zu reduzieren.

Dieses System kann durch elektromagnetische Strahlung benachbarter Frequenzen vorübergehend gestört werden.

WARTUNGSANZEIGE

Die Wartungsanzeige passt die Wartungsabstände an die jeweiligen Betriebsbedingungen an.

Funktionsweise

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schlüssel als Symbol für die Wartung einige Sekunden lang auf; in der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächsten Wartung verbleibende Kilometerzahl (gerundet).

Die Wartungsabstände werden ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet und durch zwei Werte bestimmt:

- die Kilometerleistung,
- die seit der letzten Wartung verstrichene Zeit.

Die bis zur nächsten Wartung verbleibende Kilometerzahl kann je nach den Fahrgewohnheiten des Benutzers durch den Faktor Zeit aufgehoben werden.

Nächste Wartung in mehr als 1000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben noch 4800 km. Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige einige Sekunden lang:

Ein paar Sekunden nach dem Einschalten der Zündung wird der Ölstand angezeigt, anschließend nimmt der Kilometerzähler seine Funktion wieder auf und zeigt den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.

Nächste Wartung in weniger als 1000 km

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für die Dauer einiger Sekunden der Schlüssel, während gleichzeitig die bis zur Wartung verbleibende Kilometerzahl angezeigt wird:

Ein paar Sekunden nach dem Einschalten der Zündung wird der Ölstand angezeigt, anschließend nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf, der Schlüssel bleibt jedoch erleuchtet. Er weist darauf hin, dass in Kürze eine Wartung fällig ist.

Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für die Dauer einiger Sekunden der Schlüssel, während gleichzeitig die überschrittene Kilometerzahl angezeigt wird.

Bei laufendem Motor bleibt der Schlüssel so lange erleuchtet, bis die Wartung durchgeführt wurde.

Rückstellung auf null

Nach jeder Wartung wird die Wartungsanzeige vom PEUGEOT-Händlernetz oder von einer qualifizierten Werkstatt auf null gestellt.

Wenn Sie die Wartung jedoch selbst durchgeführt haben, gehen Sie zur Rückstellung der Wartungsanzeige auf null folgendermaßen vor:

- Zündung ausschalten,
- Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt halten,
- Zündung wieder einschalten.

Die Kilometeranzeige beginnt rückwärts zu zählen.

Wenn in er Anzeige **"=0"** erscheint, Knopf loslassen; der Schlüssel erlischt.

Wenn nach diesem Vorgang die Batterie abgeklemmt werden soll, Fahrzeug verriegeln und mindestens fünf Minuten warten. Andernfalls bliebe die Rückstellung auf null wirkungslos.

Ölstandsanzeige

Beim Einschalten der Zündung wird nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand angezeigt.

Ölstand korrekt

Ölmangel

Das Blinken der mit der Service-Warnleuchte gekoppelten Warnleuchte **"OIL"** in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm weist auf einen Ölmangel hin, der zur Beschädigung des Motors führen kann.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach.

Anomalie in der Ölstandsanzeige

Das Blinken der Warnleuchte **"OIL- -"** weist auf eine Funktionsstörung der Ölstandsanzeige hin.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölmessstab

A = Höchstfüllstand, überschreiten Sie niemals diese Markierung, denn ein Ölüberschuss kann zur Beschädigung des Motors führen.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt.

B = Mindestfüllstand, füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

Rückstellknopf für Tageskilometerzähler

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler

Bei eingeschaltetem Licht läßt sich durch Knopfdruck die Beleuchtung der Bedienungseinheit in der Helligkeit regeln. Wenn die schwächste (oder stärkste) Helligkeitsstufe erreicht ist, lassen Sie den Knopf los und drücken ihn dann erneut, um die Helligkeit zu erhöhen (oder abzuschwächen).

Lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Fünfganggetriebe - Rückwärtsgang

GETRIEBE

Treten Sie das Kupplungspedal immer voll durch, damit sich die Gänge leichter schalten lassen.
Um jede Behinderung unter dem Pedal zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte und die zugehörigen Befestigungen richtig auf dem Boden angebracht sind,
- legen Sie nie mehrere Fußmatten übereinander.

Lassen Sie während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebelknopf liegen, denn der ausgeübte Druck kann - auch wenn er nur leicht ist - auf die Dauer zur Abnutzung der inneren Getriebeteile führen.

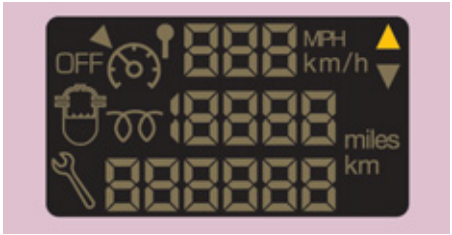
Einlegen des 5. Gangs

Stellen Sie den Schalthebel komplett nach rechts, um den 5. Gang richtig einzulegen.

Einlegen des Rückwärtsgangs

Warten Sie beim Einlegen des Rückwärtsgangs, bis das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Bewegen Sie nun den Schalthebel nach rechts und anschließend nach unten.

Die Bewegung muss langsam ausgeführt werden, um Schaltgeräusche beim Einlegen des Rückwärtsgangs zu vermeiden.



Gangwechselanzeige

Mit diesem System kann der Kraftstoffverbrauch reduziert werden, indem es das Schalten in einen höheren Gang vorschlägt.

Bei einem elektronisch gesteuerten Getriebe ist das System nur im mechanischen Betrieb aktiviert.

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann das System vorschlagen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Aufforderung nachgehen, ohne die dazwischen liegenden Gänge einzulegen.

Die Aufforderungen zum Schalten dürfen nicht als Verpflichtung aufgefasst werden. Tatsächlich bleiben die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte und die Sicherheit die für die Wahl des optimalen Ganges entscheidenden Punkte. Der Fahrer bleibt also dafür verantwortlich, den Angaben des Systems zu folgen oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte signalisiert dem Fahrer, dass er einen höheren Gang einlegen kann.

Bei mit manuellem Getriebe ausgestatteten Fahrzeugen kann der Pfeil in Verbindung mit dem empfohlenen Gang angezeigt werden.

Das System passt die Hinweise zum Schalten je nach Fahrbedingungen (Gefälle, Last, ...) und der Beanspruchung des Fahrers (Leistungsbedarf, Beschleunigung, Bremsen, ...) an.

Das System schlägt auf keinen Fall vor, den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einzulegen oder zurückzuschalten.

Automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe

Auswahl des Fahrprogramms

- Automatisches Schalten mit dem Wählhebel in Position **A**.
- Manuelles Schalten mit dem Wählhebel in Position **M**.

Aus Sicherheitsgründen:

Der Wählhebel kann nur bei gleichzeitiger Betätigung des Bremspedals aus der Position **N** bewegt werden.

Das Umschalten von der Position **A** (Automatikbetrieb) auf die Position **M** (manuelle Schaltung) kann jederzeit erfolgen. Die Kontrollleuchte **A** erlischt im Kombiinstrument.

Starten des Fahrzeugs:

- Der Motor lässt sich nur dann starten, wenn der Hebel auf Position **N** steht.
- Das Bremspedal fest treten.
- Motor anlassen.
- Bei laufendem Motor, nach Bedarf, den Wählhebel auf **R**, **A**, oder **M** stellen.
- Den Fuß von der Bremse nehmen und beschleunigen.

Wenn der Wählhebel nicht in Stellung **"N"** steht und/oder wenn das Bremspedal nicht betätigt wird, startet der Motor nicht. Führen Sie den oben genannten Vorgang erneut durch.

Rückwärtsgang

Einlegen des Rückwärtsgangs

Wählhebel auf Position **R** stellen.

Der Rückwärtsgang lässt sich nur einlegen, wenn das Fahrzeug still steht.

Neutralstellung

Einlegen der Neutralstellung

Wählhebel auf Position **N** stellen. Diese Stellung nicht wählen, wenn das Fahrzeug rollt, auch nicht kurzzeitig.

Automatikmodus

Wechsel in den Automatikmodus

Schalthebel in Position **A** stellen.

Das Getriebe wird im automatischen Modus betrieben, ohne Eingriffe des Fahrers.

Das Getriebe wählt immer denjenigen Gang, der am besten für folgende Parameter geeignet ist:

- Fahrstil,
- Straßenbeschaffenheit,
- Optimierung des Verbrauchs.

Manueller Modus

Wählhebelposition zum manuellen Gangwechsel

Schalthebel in Position **M** stellen.

Gangwechsel

Die Schaltwippe "**+**" ziehen, um in den höheren Gang zu schalten.

Die Schaltwippe "**-**" ziehen, um herunterzuschalten.

- Beim Fahrzeugstillstand oder Geschwindigkeitsreduzierung schaltet das Getriebe automatisch in den niedrigeren Gang (ggf. bis zum ersten Gang) zurück.
- Während der Gangwechsel muss das Gaspedal nicht vollständig gelöst werden.
- Die Anforderungen zum Wechsel des Gangs werden nur dann akzeptiert, wenn die Motordrehzahl dieses zulässt.
- Aus Sicherheitsgründen und in Abhängigkeit der Motordrehzahl kann das Zurückschalten der Gänge automatisch erfolgen.

Bei erhöhter Drehzahl des Motors (starke Beschleunigung) ist der höhere Gang über den Schalthebel oder die Betätigung des automatisierten Schaltgetriebes einzulegen.

Beschleunigung

Bei bestimmten Fahrmanövern (z.B. beim Überholen) ist es möglich, durch Durchdrücken des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus, eine maximale Beschleunigung zu erzielen.

Fahrzeugstillstand, bei laufendem Motor

Bei längerem Fahrzeugstillstand bei laufendem Motor schaltet das Getriebe automatisch in die Neutralstellung **N**.

Anhalten des Fahrzeugs

Vor Ausschalten des Motors, Wählhebel in Position **N** schalten.

Gründsätzlich sollte die Feststellbremse angezogen werden. Die Anzeige der Kontrollleuchte der Feststellbremse am Kombiinstrument überprüfen.

Vor allen Arbeiten im Motorraum sicherstellen, dass das Getriebe in Leerlaufstellung **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.

LENKRADVERSTELLUNG

Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.

Stellen Sie die gewünschte Höhe und Tiefe (Abstand vom Körper) ein und drücken Sie anschließend den Hebel wieder nach hinten, um das Lenkrad zu arretieren.

STOP & START

Die Stop & Start-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in den Standby-Betrieb (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Mit Hilfe des Stop & Start-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel im Stand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP

Die Kontrollleuchte **"ECO"** leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht in den Standby-Betrieb über:

- wenn Sie den Schalthebel **beim Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h, in den Leerlauf schalten und anschließend das Kupplungspedal wieder loslassen,
- wenn Sie bei einer Geschwindigkeit unter 8 km/h **beim automatisierten Sechsgang-Schaltgetriebe** das Bremspedal treten oder den Gangwählhebel auf Position **N** stellen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Zeitzähler ausgestattet ist, erfolgt eine Zusammenzählung der Zeiten, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Bei einem automatisierten Sechsgangschaltgetriebe ist der Modus STOP während eines Parkvorgangs für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges nicht verfügbar.

Durch den Modus STOP werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage, die Servolenkung nicht verändert.

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten mit dem Schlüssel nicht überschritten wurde,
- wenn die Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) dies erfordern, um eine Systemkontrolle zu gewährleisten.

In diesem Fall blinkt die **"ECO"**-Leuchte für einige Sekunden und erlischt dann wieder.

Dies ist eine normale Funktion.

Übergang des Motors in den Modus START

Die Kontrollleuchte **"ECO"** erlischt und der Motor startet erneut:

- wenn Sie **bei einem Schaltgetriebe** das Kupplungspedal durchtreten,
- wenn Sie **beim automatisierten Sechsgang-Schaltgetriebe**:
  - den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** setzen und Ihren Fuß vom Bremspedal heben,
  - oder den Gangwählhebel auf **N** setzen, das Bremspedal loslassen und den Ganwählhebel auf Position **A** oder **M** schalten,
  - oder den Rückwärtsgang einlegen.

Spezielle Situationen: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit 25 km/h bei einem Schaltgetriebe oder 11 km/h bei einem automatisierten Sechsgang-Schaltgetriebe überschreitet,
- die Feststellbremse gerade angezogen wird,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems oder des Fahrzeugs sicherzustellen.

In diesem Fall blinkt die **"ECO"**-Leuchte für einige Sekunden und erlischt dann wieder.

Diese Funktion ist völlig normal.

Bei einem Schaltgetriebe im Modus STOP leuchtet bei einem Gangwechsel ohne komplettes Auskuppeln eine Kontrollleuchte auf oder eine Meldung mit dem Hinweis, das Kupplungspedal erneut durchzutreten, um einen Neustart zu gewährleisten, wird angezeigt.

Deaktivierung

Drücken Sie jederzeit die Taste **"ECO OFF"**, um das System zu deaktivieren.

Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte der Betätigung in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Aktivierung

Drücken Sie erneut auf die Taste **"ECO OFF"**.

Das System ist wieder aktiv; dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte der Betätigung und einer Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

Das System wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel wieder aktiviert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung blinkt die Taste **"ECO OFF"** und leuchtet anschließend ununterbrochen auf.

Lassen Sie das System von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Werkstatt überprüfen.

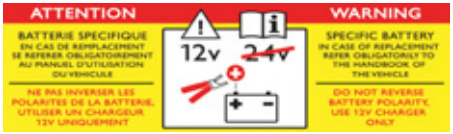
Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP, kann es passieren, dass der Motor abstirbt. Es ist dann erforderlich die Zündung auszuschalten und diese dann erneut mit dem Schlüssel einzuschalten.

Wartung

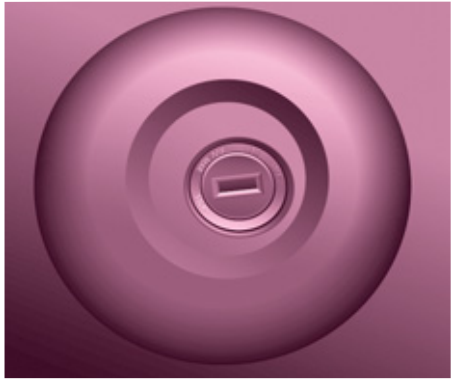
Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie das Stop & Start-System deaktivieren um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Dieses System erfordert eine Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Werkstatt).

Der Einbau einer anderen als die von PEUGEOT empfohlenen Batterie, kann zu Funktionsstörungen des Systems führen.


ATTENTION
BATTERIE SPECIFIQUE
EN CAS DE REMPLACEMENT SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL D'UTILISATION DU VEHICULE
NE PAS INVERSER LES POLARITES DE LA BATTERIE, UTILISER UN CHARGEUR 12V UNIQUEMENT
12v
24v
WARNING
SPECIFIC BATTERY
IN CASE OF REPLACEMENT REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE
DO NOT REVERSE BATTERY POLARITY, USE 12V CHARGER ONLY

Das Stop & Start-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff an diesem Batterietyp ist ausschließlich von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Werkstatt durchzuführen.



START UND STOPP

Zündschlüssel auf Betrieb und Zubehör

Um das Lenkschloss zu entriegeln, das Lenkrad leicht bewegen und dabei den Schlüssel vorsichtig umdrehen. Bestimmtes Zubehör ist in dieser Position betriebsbereit.

Zündschlüssel auf Anlassen

Der Anlasser wird betätigt, der Motor läuft - Schlüssel loslassen.

Zündschlüssel auf STOP: Lenkradschloss

Die Zündung ist ausgeschaltet. Das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet. Den Schlüssel abziehen.

Was Sie beim Starten beachten sollten

Warnleuchte für offene Tür

Wenn sie aufleuchtet, ist eine Fahrzeugöffnung nicht richtig geschlossen. Bitte überprüfen!

Vorglühkontrollleuchte Diesel

Bei ausreichend hoher Temperatur leuchtet die Kontrollleuchte weniger als eine Sekunde auf. In diesem Fall können Sie sofort starten.

Warten Sie bei kalter Witterung, bis die Kontrollleuchte erloschen ist, und betätigen Sie dann den Anlasser (Zündschlüssel auf Anlassen), bis der Motor anspringt.

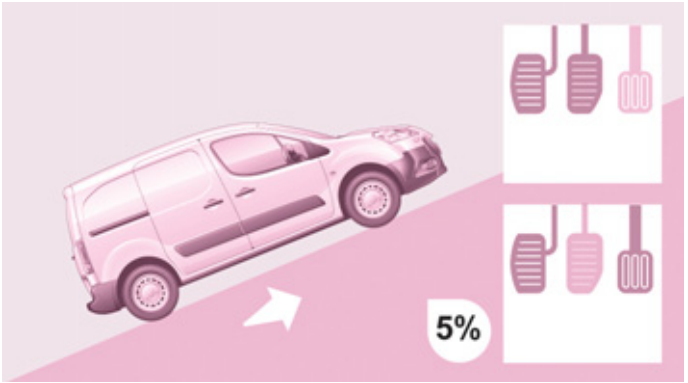
Was Sie beim Anhalten beachten sollten

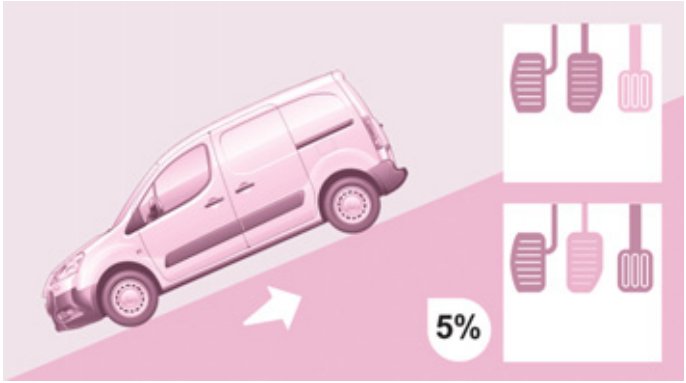
Schonen Sie Motor und Getriebe

Lassen Sie beim Ausschalten der Zündung den Motor noch ein paar Sekunden laufen, um dem Turbokompressor (Dieselmotor) Zeit zu lassen, die Geschwindigkeit zu verlangsamen.

Geben Sie beim Ausschalten der Zündung kein Gas.

Nach dem Parken des Fahrzeugs muss kein Gang eingelegt werden.





BERGANFAHRASSISTENT

Diese Funktion erleichtert in Verbindung mit ESP das Anfahren an Steigungen und wird unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- das Fahrzeug muss stehen, der Motor laufen und der Fuß auf der Bremse sein,
- die Steigung der Fahrbahn muss mehr als 5 % betragen,
- bei Steigungen muss sich das Getriebe im Leerlauf befinden oder ein Gang muss eingelegt sein, jedoch nicht der Rückwärtsgang,
- bei Gefälle muss der Rückwärtsgang eingelegt sein.

Die HHC-Funktion (Hill Holder Control) oder der Berganfahrassistent dient dem höheren Fahrkomfort. Es handelt sich dabei weder um eine automatische Parkfunktion noch um eine automatische Feststellbremse.

Funktionsweise

Wenn Sie Brems- und Kupplungspedal drücken, haben Sie nach Loslassen des Bremspedals etwa 2 Sekunden Zeit, in der das Fahrzeug nicht zurückrollt und ohne dass die Feststellbremse zum Anfahren verwendet werden muss.

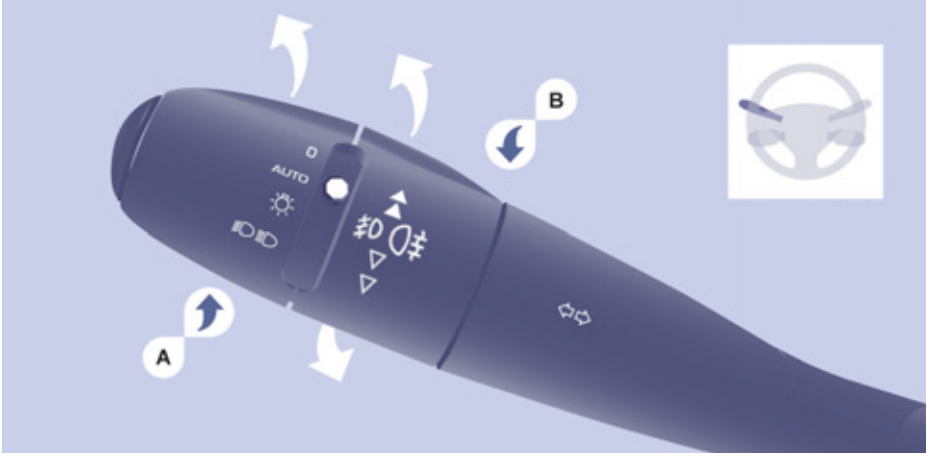
Während des Anfahrvorgangs wird die Funktion automatisch deaktiviert, wobei der Bremsdruck allmählich verringert wird. Dabei kann es sein, dass das typische Geräusch des Lösens der Bremse zu hören ist, das auf die Anfahrbewegung des Fahrzeugs hindeutet.

Der Berganfahrassistent wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- wenn das Kupplungspedal losgelassen wird,
- wenn die Feststellbremse angezogen ist,
- bei Ausschalten des Motors,
- bei Abwürgen des Motors.

Störungen

Im Falle einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf der Anzeige auf. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Blinker

Links: über den Druckpunkt nach unten bewegen.
Rechts: über den Druckpunkt nach oben bewegen.

Autobahnfunktion

Drücken Sie den Hebel kurz nach oben bzw. nach unten, um die entsprechenden Blinkleuchten dreimal blinken zu lassen.

LICHTSCHALTER

Front- und Heckleuchten

Zur Bedienung Ring **A** drehen.

Die Überprüfung mittels der Kontrollleuchten am Kombiinstrument wird in Abschnitt 2, Unterabschnitt "Bedienungseinheit" behandelt.

0 Leuchten aus

AUTO Beleuchtung mit automatischem Einschalten

Standlicht

Abblendlicht (grün)
Fernlicht (blau)

Abblendlicht/Fernlicht umschalten

Zum Umschalten Schalter ganz anziehen.

Warnung Licht vergessen

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich, mit Ausnahme des Abblendlichtes, bei aktivierter automatischer Nachleutfunktion alle Leuchten aus.

Um die Nachleuchtfunktion zu aktivieren, drehen Sie den Ring **A** in Position "0", Leuchten ausgeschaltet, und drehen Sie anschließend den Ring in die gewünschte Richtung.

Bei eingeschalteter Beleuchtung ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein akustisches Warnsignal.

Ohne Einschreiten des Fahrzeugnutzers wird der Energiesparmodus zur Entlastung der Batterie nach dreißig Minuten aktiviert. (Siehe Kapitel 7, Abschnitt "Batterie"). Die Funktionen gehen in den Standby-Modus über und die Batteriekontrolleuchte blinkt.

Die Standlichter sind vom Energiesparmodus nicht betroffen.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

Zum Ein- bzw. Ausschalten Ring **B** nach vorn bzw. hinten drehen. Der Zustand (ein/aus) wird durch die Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Sie funktionieren zusammen mit Stand- und Abblendlicht.

Nebelscheinwerfer an (grün, bei der 1. Drehung des Rings nach vorn)

Nebelschlussleuchten an (bernsteingelb, bei der 2. Drehung des Rings nach vorn)

Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchten und der Nebelscheinwerfer Ring zweimal nach hinten drehen.

Bei klaren Sichtverhältnissen oder bei Regen, gleichgültig ob am Tag oder in der Nacht, blenden die Nebelschlussleuchten nachfolgende Verkehrsteilnehmer und dürfen daher nicht eingeschaltet werden.

Ausschalten nicht vergessen, sobald sie nicht mehr erforderlich sind.

Durch das automatische Einschalten der Beleuchtung werden die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet, die Nebelscheinwerfer bleiben jedoch eingeschaltet.

LED-Tagfahrlicht

Beim Starten des Fahrzeugs bei Tag, schalten sich die Tagfahrleuchten automatisch ein.

Beim manuellen oder automatischen Einschalten des Stand-, Abblend-, oder Fernlichtes, erlischt das Tagfahrlicht.

Programmierung

In Ländern, wo das Einschalten der Tagfahrbeleuchtung nicht obligatorisch ist, können Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü jeweils aktivieren oder deaktivieren.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

AUTO

Standlicht und Abblendlicht schalten sich bei geringer Helligkeit und bei dauernder Benutzung der Scheibenwischer automatisch ein. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder die Scheibenwischer ausgeschaltet werden.

Diese Funktion ist nicht kompatibel mit der Dämmerbeleuchtung.

Bei Nebel oder Schnee registriert der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend, so dass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet. Bei Bedarf müssen Sie das Abblendlicht von Hand einschalten.

Decken Sie den Helligkeitssensor an der Windschutzscheibe hinter dem Rückspiegel nicht ab. Er dient zum automatischen Einschalten der Beleuchtung und der Scheibenwischer.

Funktion aktivieren

Drehen Sie den Einstellring in die Position **AUTO**. Bei Aktivieren der Funktion, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Funktion inaktivieren

Drehen Sie den Einstellring entweder nach vorne oder nach hinten. Bei Inaktivieren der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Die Funktion wird vorübergehend inaktiviert, wenn Sie den Lichtschalter betätigen.

Bei einer Funktionsstörung des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein, während gleichzeitig die Service-Warnleuchte aufleuchtet, ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Nachleuchtfunktion (Follow me home)

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht bei ausgeschalteter Zündung noch kurze Zeit eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Manuelle Funktionsweise

- Betätigen Sie bei ausgeschalteter Zündung innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe.

Die Nachleuchtfunktion wird nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Automatische Funktionsweise

Aktivieren Sie die Funktion über das Menü "Fzg-Konfig".

Siehe Abschnitt 9, Unterabschnitt "Bildschirmstruktur".

Statisches Kreuzungslicht

Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).

Aktivierung

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers, oder
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Deaktivierung

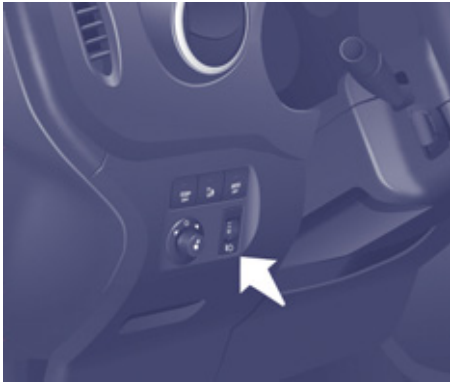
Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Programmierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenüs des Fahrzeugs.

Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.



LEUCHTWEITE DER SCHEINWERFER

Es ist erforderlich, die Leuchtweite der Scheinwerfer der Beladung des Fahrzeugs anzupassen.

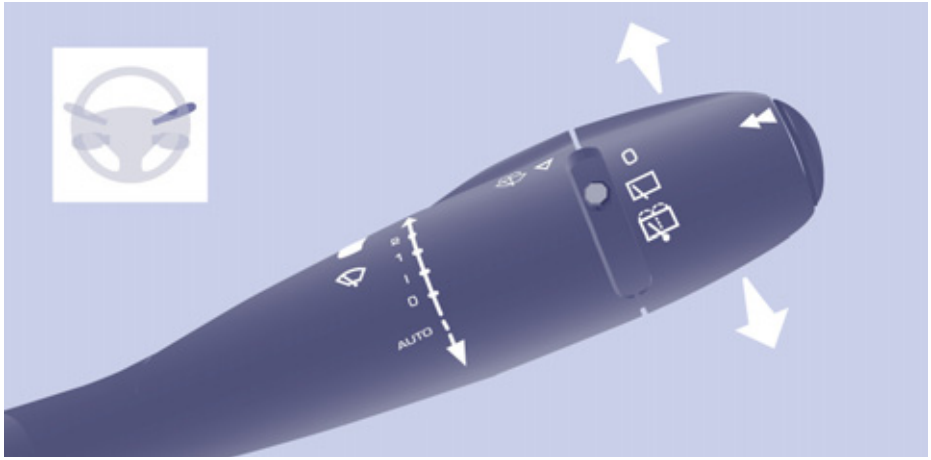
0 - leer.
1 - teilweise beladen.
2 - durchschnittlich beladen.
3 - zulässige Höchstlast.

Die Ausgangsposition der Scheinwerfereinstellung ist 0.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



SCHEIBENWISCHERSCHALTER

Frontscheibenwischer, manuell

2 Schnell wischen (starker Niederschlag).

1 Normal wischen (mäßiger Regen).

I Intervallwischen.

0 Aus.

↓ Kurz wischen.
(nach unten drücken).

Beim **I**ntervallwischen ist die Wischgeschwindigkeit proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit.

Nach jedem Ausschalten der Zündung von mehr als einer Minute, wobei sich der Scheibenwischerschalter in Position 2, 1 oder I befindet, muss der Schalter wieder aktiviert werden:

- stellen Sie den Schalter in eine beliebige Position,
- stellen Sie ihn dann zurück in die gewünschte Position.

Wischautomatik

Den Regensensor an der Windschutzscheibe hinter dem Rückspiegel nicht abdecken.

In der Position **AUTO** arbeitet der Scheibenwischer automatisch und passt die Wischgeschwindigkeit der jeweiligen Niederschlagsmenge an.

Wenn der **AUTO**-Modus verlassen wird, gilt für die übrigen Schaltstellungen des Scheibenwischers die Beschreibung der manuellen Bedienung des Frontscheibenwischers.

Aktivierung

Drücken Sie das Bedienelement nach unten. Bei Aktivierung der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Nach jedem Ausschalten der Zündung von mehr als einer Minute muss die Wischautomatik neu aktiviert werden, indem man den Schalter nach unten drückt.

Deaktivierung

Stellen Sie den Scheibenwischerschalter auf **I**, **1** oder **2**. Bei Deaktivierung der Funktion erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallmodus.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Beim Waschen des Fahrzeugs in der Waschanlage muss die Zündung ausgeschaltet werden, um ein Auslösen der Wischautomatik zu verhindern.

Im Winter empfiehlt es sich, die Wischautomatik erst dann einzuschalten, wenn die Windschutzscheibe vollständig abgetaut ist.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Ziehen Sie den Hebel an, kurz nach dem Betätigen der Scheibenwaschanlage führt der Scheibenwischer eine Wischbewegung aus.

Die Scheinwerferwaschanlage ist mit der Scheibenwaschanlage gekoppelt und wird in Betrieb gesetzt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Näheres zur Füllstandskontrolle und zum Auffüllen des Behälters finden Sie in Abschnitt 6 unter Absatz "Füllstände".

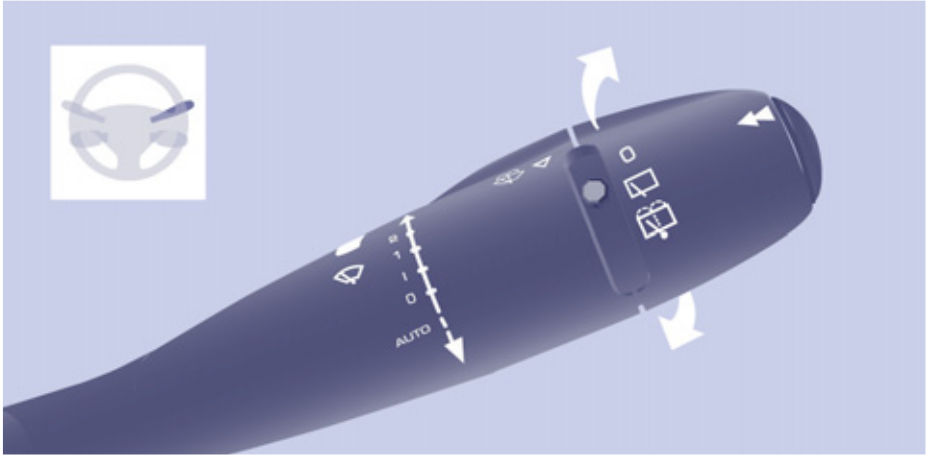
Park- und Wartungsposition der Frontscheibenwischer

Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters binnen einer Minute nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer parallel zu den Holmen der Windschutzscheibe gestellt werden.

Auf diese Weise lassen sich die Scheibenwischerblätter zum Parken im Winter, zum Reinigen oder zum Austauschen positionieren.

Siehe Abschnitt 7, Unterabschnitt "Wischerblätter austauschen".

Um die Scheibenwischer wieder in ihre Normalposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.



Heckscheibenwischer

Drehen Sie den Ring bis zur ersten Raste.

Heckscheibenwaschanlage

Drehen Sie den Ring über die erste Raste hinaus; zuerst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Schalten Sie bei winterlicher Witterung, Schnee oder starkem Frost die Heckscheibenheizung ein. Wenn die Heckscheibe abgetaut ist, entfernen Sie zuerst den Schnee oder das Eis auf dem Heckscheibenwischer, bevor Sie ihn in Betrieb setzen.

GESCHWINDIGKEITSREGLER "CRUISE"

"Hiermit wird die Geschwindigkeit vorgegeben, mit der der Fahrer fahren möchte".

Diese Fahrhilfe bei flüssigem Verkehr ermöglicht es dem Fahrer, die vorprogrammierte Fahrzeuggeschwindigkeit - außer bei starkem Gefälle- konstant beizubehalten.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 40 km/h und ab dem vierten Gang programmiert bzw. aktiviert werden.

Der Regler zeigt in der Kontrolleinheit den Schaltzustand der Funktion sowie die vorprogrammierte Geschwindigkeit an:

Funktion angewählt,
Anzeige des Symbols "Geschwindigkeitsregler".

Funktion inaktiviert,
OFF (Beispiel bei 107 km/h)

Funktion aktiviert,
(Beispiel bei 107 km/h)

Fahrzeuggeschwindigkeit höher als die programmierte, (Beispiel 118 km/h)
Die programmierte Geschwindigkeit blinkt,

Funktionsstörung,
OFF - die Striche blinken

Funktion anwählen

- Drehen Sie das Einstellrad auf **CRUISE**. Der Geschwindigkeitsregler ist angewählt, aber noch nicht aktiviert und es ist noch keine Geschwindigkeit programmiert.

Erste Aktivierung/ Geschwindigkeit programmieren

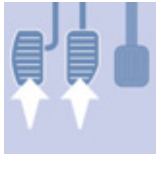
- Treten Sie das Gaspedal bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit.
- Drücken Sie die Taste **SET-** oder **SET +**.

Die Sollgeschwindigkeit ist damit programmiert/ aktiviert und wird vom Fahrzeug beibehalten

Vorübergehende Überschreitung der Geschwindigkeit

Momentanes **Beschleunigen** und Fahren mit einer höheren als der programmierten Geschwindigkeit ist möglich. Die programmierte Geschwindigkeit blinkt.

Wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird, nimmt das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit wieder auf.



Deaktivieren (off)

- Drücken Sie auf diese Taste oder betätigen Sie das Brems- oder Kupplungspedal.

Reaktivieren

- Drücken Sie nach dem Deaktivieren der Geschwindigkeitsregelung auf diese Taste.

Das Fahrzeug nimmt die zuletzt programmierte Geschwindigkeit wieder auf.

Sie können auch so vorgehen wie bei der oben beschriebenen "ersten Aktivierung".

Programmierte Sollgeschwindigkeit ändern

Um eine höhere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern, haben Sie zwei Möglichkeiten:

Ohne das Gaspedal zu betätigen:

- drücken Sie auf die Taste **Set +**.

Bei kurzem Druck erhöht sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten von 5 km/h.

Mit Betätigung des Gaspedals:

- überschreiten Sie die gespeicherte Geschwindigkeit, bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.
- Drücken Sie auf die Taste **Set +** oder **Set -**.

Um eine niedrigere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

- drücken Sie auf die Taste **Set -**.

Bei kurzem Druck verringert sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in Schritten von 5 km/h.

Funktion ausschalten

- Drehen Sie das Einstellrad auf **0** oder schalten Sie die Zündung aus, um die Funktion auszuschalten.

Programmierte Sollgeschwindigkeit löschen

Im Stillstand wird nach dem Ausschalten der Zündung keine Geschwindigkeit mehr vom System gespeichert.

Funktionsstörung

Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht und durch drei Striche ersetzt. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Was Sie beachten sollten

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Sie die programmierte Sollgeschwindigkeit durch ununterbrochenen Druck auf die Taste ändern, da die Geschwindigkeit sich schnell erhöhen oder verringern kann.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf glatter Fahrbahn oder im dichten Verkehr.

Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer in keinem Fall von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Es empfiehlt sich, die Füße in Pedalnähe ruhen zu lassen.

Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner und die zugehörigen Befestigungen richtig liegen,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER "LIMIT"

"Hiermit wird die Geschwindigkeit vorgegeben, die der Fahrer nicht überschreiten möchte".

Die Funktion wird bei laufendem Motor im Stand oder während der Fahrt eingeschaltet. Die vorprogrammierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Fahrzeug reagiert auf die Betätigung des Gaspedals durch den Fahrer, bis dieses Widerstand bietet, was bedeutet, dass die vorprogrammierte Geschwindigkeit erreicht wurde.

Allerdings lässt sich die vorprogrammierte Geschwindigkeit überschreiten, indem man das Gaspedal über den Widerstand hinaus bis zum Anschlag durchtritt. Damit der Geschwindigkeitsbegrenzer seine Funktion wieder aufnimmt, genügt es, das Gaspedal langsam loszulassen und das Tempo unter die vorprogrammierte Geschwindigkeit abfallen zu lassen.

Die Betätigung erfolgt im Stand bei laufendem Motor, oder während der Fahrt.

Der Begrenzer zeigt in der Kontrolleinheit den Schaltzustand der Funktion sowie die vorprogrammierte Geschwindigkeit an:

Funktion angewählt,
Anzeige des Symbols "Geschwindigkeitsbegrenzer"

Funktion inaktiviert,
zuletzt programmierte Geschwindigkeit - OFF
(Beispiel bei 107 km/h)

Funktion aktiviert,
(Beispiel bei 107 km/h)

Fahrzeuggeschwindigkeit höher
(Beispiel bei 118 km/h)
Die programmierte Gesshwindigkeit blinkt.

Funktionsstörung,
OFF - die Striche blinken

Funktion anwählen

- Drehen Sie das Einstellrad auf **LIMIT**. Der Begrenzer ist angewählt, aber noch nicht aktiviert. In der Anzeige erscheint die zuletzt programmierte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit programmieren

Die Geschwindigkeit kann programmiert werden, ohne den Begrenzer zu aktivieren, jedoch bei laufendem Motor.

Um eine höhere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

- drücken Sie auf die Taste **Set +**.

Bei kurzem Druck erhöht sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten von 5 km/h.

Um eine niedrigere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:

- drücken Sie auf die Taste **Set -**.

Bei kurzem Druck verringert sie sich um 1 km/h.

Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in Schritten von 5 km/h.

Aktivieren/inaktivieren (off)

Der Begrenzer wird durch den ersten Druck auf diese Taste aktiviert und durch einen zweiten Druck wird er wieder inaktiviert (OFF).

Programmierte Geschwindigkeit überschreiten

Der Tritt auf das Gaspedal, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, ist wirkungslos, es sei denn, das Gaspedal wird **kräftig** über den **Widerstand** hinaus getreten.

Der Begrenzer wird vorübergehend inaktiviert, die programmierte Geschwindigkeit blinkt in diesem Fall.

Um den Begrenzer wieder zu aktivieren, verlangsamen Sie die Fahrt auf oder unter die programmierte Geschwindigkeit.

Blinken der Geschwindigkeit

Sie blinkt:

- wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wurde,
- wenn der Begrenzer nicht verhindern kann, dass das Fahrzeug schneller wird aufgrund des Straßenprofils oder starken Gefälles,
- bei starkem Beschleunigen.

Funktion ausschalten

- Drehen Sie das Einstellrad auf **0** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten.

Die zuletzt programmierte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Funktionsstörung

Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht und dann durch drei Striche ersetzt.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Was Sie beachten sollten

Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer in keinem Fall von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Achten Sie auf das Straßenprofil, seien Sie vorsichtig bei starkem Beschleunigen und behalten Sie immer die Kontrolle über Ihr Fahrzeug.

Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Teppichschoner und die zugehörigen Befestigungen richtig ausgelegt sind,
- legen Sie niemals mehrere Teppichschoner übereinander.

Bedienfeld - Heizung

Bedienfeld - Klimaanlage

BELÜFTEN

Manuelle Regelung:

Temperatur

Stellung des Reglers:
auf blau Kaltluft,

auf rot Warmluft.

Gebläsestärke

Die Gebläsestärke an den Luftdüsen lässt sich von 1 bis maximal 4 einstellen. In der Position 0 ist das Gebläse ausgeschaltet.

Denken Sie daran, diesen Regler zu verstellen, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird durch folgende Symbole geregelt:

zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen,

in den Fußraum,

zur Windschutzscheibe und in den Fußraum,

zur Windschutzscheibe.

Die Luftverteilung kann variiert werden, indem das Bedienelement auf die mit "•" gekennzeichneten Zwischenpositionen gestellt wird.

Frischlufteinlass

Die Diode der Taste leuchtet nicht. Er sollte vorzugsweise in dieser Position stehen.

Umwälzung der Innenluft

Die Diode der Taste leuchtet. In der Umluftfunktion wird der Innenraum vorübergehend gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abgeschirmt.

Wird die Umluftfunktion mit dem Gebläse (Einstellung von 1 bis 4) benutzt, so lässt sich damit der gewünschte Effekt sowohl im Warmluft als auch im Kaltluftbereich schneller erzielen.

In diese Position sollte der Regler nur vorübergehend gestellt werden. Wenn Sie die gewünschte Wirkung erzielt haben, stellen Sie den Regler wieder auf Frischlufteinlass. Durch Öffnen des Frischlufteinlasses wird die verbrauchte Innenluft wieder gegen frische Luft ausgetauscht und ein Beschlagen der Scheiben vermieden. Lassen Sie den Regler vorzugsweise in dieser Position stehen.

Klimaanlage A/C

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit.

Durch Druck auf die Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet. Die Diode leuchtet auf. Durch erneuten Druck wird die Funktion wieder ausgeschaltet, die Diode erlischt.

Die Klimaanlage arbeitet nicht, wenn die Gebläsestärke auf 0 eingestellt ist.

KLIMAAUTOMATIK MIT SEPARATER REGELUNG FÜR FAHRER UND BEIFAHRER

Was Sie beachten sollten

Um den Innenraum maximal abzukühlen oder zu erwärmen, können Sie den Wert 15 bzw. 27 unter- bzw. überschreiten, bis LO bzw. HI in der Anzeige erscheint.

Beim Einsteigen ins Fahrzeug kann die Innenraumtemperatur deutlich kälter (oder wärmer) als die Komforttemperatur sein. Es ist aber nicht erforderlich, die Einstellung zu verändern, um schnell zum gewünschten Komfortniveau zu gelangen. Die Anlage nutzt ihr ganzes Leistungspotenzial, um den eingestellten Komfortwert zu erreichen.

Automatikbetrieb

AUTO-Komfortprogramm

Dies ist die Betriebsart, in der die Klimaanlage normalerweise betrieben wird.

AUTO

Wenn Sie diese Taste drücken, erscheint das Symbol **AUTO**.

Je nach der eingestellten Komforttemperatur regelt die Anlage die Luftverteilung, die Gebläsestärke und die Luftzufuhr, um den Klimakomfort und eine ausreichende Luftzirkulation im Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten. Sie brauchen keinerlei Einstellung vorzunehmen.

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erreicht die Luftverteilung ihren Höchstwert nur schrittweise.

Zu Ihrer Bequemlichkeit werden die Einstellungen bis zum nächsten Starten des Fahrzeugs beibehalten.

Die Automatikfunktion wird deaktiviert, sobald Sie eine manuelle Einstellung vornehmen (AUTO erlischt).

Komfortwert Fahrer- oder Beifahrerseite

Der in der Anzeige dargestellte Wert entspricht einem Komfortniveau und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

Wenn Sie diesen Wert verringern oder erhöhen möchten, drehen Sie den Regler nach links oder rechts. Eine Einstellung um den Wert 21 herum bietet einen optimalen Komfort. Je nach persönlichem Komfortempfinden ist eine Einstellung in dem Bereich zwischen 18 und 24 üblich.

Decken Sie den Sonnensensor am Armaturenbrett nicht ab.

Manueller Betrieb

Sie können die von der Anlage vorgeschlagenen Einstellungen durch die Veränderung einer Einstellung nach Ihren Vorlieben variieren. Die anderen Funktionen werden weiter automatisch geregelt. Durch einmaliges Drücken der Taste **AUTO** gelangen Sie wieder zurück in den Vollautomatikbetrieb.

Luftverteilung

Ein wiederholtes Drücken dieser Taste erlaubt ein Ausrichten des Luftstroms:

- zur Windschutzscheibe,
- zur Windschutzscheibe und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zu den seitlichen und zentralen Belüftungsdüsen sowie in den Fußraum,
- zu den seitlichen und zentralen Belüftungsdüsen.

Gebläsestärke

Zur Verringerung der Gebläsestärke drücken Sie die Taste mit dem **kleinen Ventilator**, zur Erhöhung die Taste mit dem **großen Ventilator**.

Am Bildschirm werden die Schaufeln des Ventilators ausgefüllt, wenn die Luftmenge erhöht wird.

Ausschalten der Anlage

Drücken Sie die Taste mit dem **kleinen Ventilator** für die Luftmenge, bis das Ventilatorsymbol auf dem Bildschirm verschwindet.

Dadurch werden alle Funktionen der Anlage inaktiviert, mit Ausnahme der Umluftfunktion und der Enteisung der Heckscheibe (sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist). Ihre Komforteinstellung wird deaktiviert und erlischt.

Für Ihren persönlichen Komfort sollten Sie es vermeiden, die Anlage ausgeschaltet zu lassen. Zum Reaktivieren der Anlage mit den Werten vor dem Ausschalten betätigen Sie erneut die Taste mit dem **großen Ventilator** oder die Taste **AUTO**.

Frischlufteinlass/Umwälzung der Innenluft

Wenn Sie diese Taste drücken, lassen Sie die Luft im Innenraum zirkulieren. Das Umluftsymbol erscheint.

Die Umluftfunktion schirmt den Innenraum gegen unangenehme Gerüche oder Abgase von außen ab. Vermeiden Sie einen lange andauernden Umluftbetrieb, es besteht das Risiko von Geruchs- und Feuchtigkeitsbildung sowie beschlagener Fensterscheiben.

Eine erneute Betätigung dieser Taste öffnet den Einlass für Außenluft.

Ein-/Ausschalten der Klimaanlage

Wenn Sie diese Taste drücken, erscheint das Symbol **A/C** und die Klimaanlage wird aktiviert.

Das Ausschalten der Kühlfunktion erfolgt durch erneutes Drücken dieser Taste.

Unabhängig vom gewünschten Temperaturwert im Innenraum und unabhängig von der Außentemperatur strömt aus der Lüftungsdüse im Handschuhfach kühle Luft (sofern die Klimaanlage aktiviert ist).

ABTAUEN UND BESEITIGUNG NIEDERGESCHLAGENER FEUCHTIGKEIT

Manuelle Einstellung

Stellen Sie den Schalter für die Luftverteilung in diese Position.

Stellen Sie den Schalter für die Temperatur in diese Position.

Erhöhen Sie die Gebläsestärke.

Drücken Sie den Schalter der Klimaanlage.

Sobald Sie den Frischlufteinlass wieder öffnen, wird die Innenluft wieder gegen Frischluft ausgetauscht (Diode aus).

Heckscheiben- und/oder Außenspiegelheizung

Ein Druck auf diese Taste aktiviert bei laufendem Motor die Heckscheibenheizung und/oder die Heizung der elektrischen Außenspiegel und sorgt für die schnelle Beseitigung von Eis und niedergeschlagener Feuchtigkeit.

Die Heizung wird ausgeschaltet:

- durch Drücken der Taste,
- beim Ausschalten des Motors,
- selbsttätig, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

ABTAUEN UND BESEITIGUNG NIEDERGESCHLAGENER FEUCHTIGKEIT

Automatische Einstellung: Programm für optimale Sicht

Um niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis auf den Scheiben (hohe Luftfeuchtigkeit, viele Insassen, Frost) schnell zu beseitigen, kann sich das Komfortprogramm (AUTO) als unzureichend erweisen.

Wählen Sie in diesem Fall das Programm für optimale Sicht. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Klimaanlage und Gebläse werden eingeschaltet und der Luftstrom optimal zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben geleitet.

Die Luftumwälzung wird inaktiviert.

WAS SIE BEACHTEN SOLLTEN

Belüftungsdüsen

Offen lassen

Zur optimalen Verteilung der Warm- oder Kaltluft im Fahrzeuginnenraum befinden sich seitlich (nach rechts oder links) sowie vertikal (nach oben oder unten) verstellbare Verteilerdüsen in der Mitte und an den Seiten. Für optimalen Komfort während der Fahrt sollten Sie diese Düsen nicht schließen, sondern den Luftstrom in Richtung Fenster abwenden.

Verteilerdüsen im Fußraum und an der Windschutzscheibe vervollständigen die Ausstattung.

Die Verteilerdüsen an der Windschutzscheibe und der Luftabzug im Kofferraum dürfen nicht bedeckt werden.

Staub-/Geruchsfilter (Aktivkohlefilter)

Dieser Filter hält Staub zurück und verringert unangenehme Gerüche.

Achten Sie darauf, dass dieser Filter in gutem Zustand ist, und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt "Kontrollen".

Klimaanlage

Die Klimaanlage darf unabhängig von der Jahreszeit nur bei geschlossenen Fenstern benutzt werden. Wenn das Fahrzeug jedoch längere Zeit in der Sonne gestanden hat und die Innentemperatur nicht schnell genug absinkt, empfiehlt es sich, den Innenraum kurzzeitig zu lüften.

Sie sollten weitgehend den AUTO-Modus verwenden. Denn dieser regelt auf optimale Weise alle Funktionen: Gebläsestärke, Innentemperatur, Luftverteilung, Frischluftzufuhr oder Luftumwälzung im Innenraum.

Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionsfähig bleibt.

Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.

Benutzen Sie die Klimaanlage nicht, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

VORDERSITZE

Je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs verfügen Sie vorne über verschiedene Sitze, entweder:

- über einen Fahrersitz und einen Beifahrersitz,
- oder über einen Fahrersitz und eine variable Sitzbank.

Je nach Modell verfügen Sie über folgende Verstellmöglichkeiten:

1 - Längsverstellung

Heben Sie den Bügel an und verschieben Sie den Sitz nach vorn oder hinten.

2 - Verstellen der Rückenlehne in der Neigung

Lehnen Sie sich an die Rückenlehne, bewegen Sie den Hebel nach vorn und stellen Sie die gewünschte Neigung ein.

3 - Verstellen der Sitzhöhe beim Fahrersitz

Zum Anheben des Sitzes ziehen Sie den Hebel nach oben und entlasten Sie dann den Sitz.

Zum Absenken des Sitzes ziehen Sie den Hebel nach oben und drücken Sie dann den Sitz nach unten.

Verstellung der Kopfstütze in der Höhe

Zum Höherstellen der Kopfstütze schieben Sie sie senkrecht nach oben.

Zum Tieferstellen der Kopfstütze drücken Sie auf den Knopf und schieben Sie sie senkrecht nach unten.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Zum Ausbauen drücken Sie auf den Knopf und ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.

Zum Wiedereinbauen Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen einschieben, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.

Grundsätzlich nicht mit ausgebauten Kopfstützen fahren. Die Kopfstützen müssen an ihrem Platz und richtig eingestellt sein.

Armlehne

Um die Armlehne in die senkrechte Position zu bringen, heben Sie sie an, bis sie einrastet.

Drücken Sie die Armlehne herunter, um sie nutzen zu können.

Zum Ausbauen drücken Sie in der senkrechten Position auf den Entriegelungsknopf und entfernen Sie die Armlehne.

Zum Anbringen lassen Sie die Armlehne in der senkrechten Position einrasten.

Bei eingebauter Zusatzkonsole und Armlehne muss die Zusatzkonsole oder die Armlehne ausgebaut werden, um den Beifahrersitz in die Tischposition zu bringen.

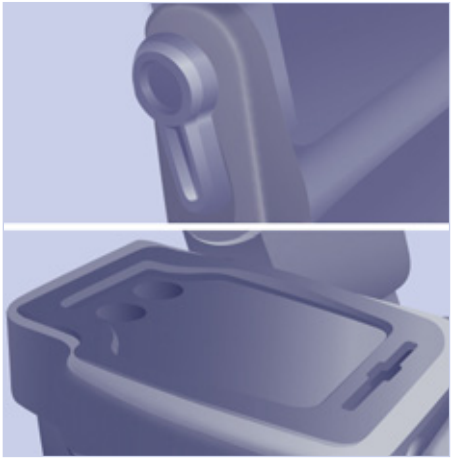
Bedienung der beheizbaren Vordersitze

Die Einzelsitze vorn können jeweils mit einem Schalter seitlich an der Sitzfläche ausgerüstet sein.

In Verbindung mit einer 2+1-Sitzbank wird durch den Schalter am Fahrersitz die Sitzheizung des seitlichen Sitzes der Bank ein- oder ausgeschaltet.

Durch Drücken des Schalters wird die Sitzheizung eingeschaltet.

Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.



BEIFAHRERSITZ

Die Rückenlehne des Einzelbeifahrersitzes kann heruntergeklappt und als Schreibplatte verwendet werden.

In dieser Position können ebenso lange Gegenstände transportiert werden.

Lehne umklappen

Ziehen Sie den Hebel nach vorn, um die Lehne schräg zu stellen.

Lehne aufrichten

Ziehen Sie den Hebel nach vorn und heben Sie die Lehne an, bis sie einrastet.

Multi-Flex-Bank

Mittelsitz

Der Mittelsitz ist mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgerüstet. Die Gurtumlenkung ist am Ladetrenngitter hinter dem Fahrer befestigt.

Mobiler Schreibtisch

Ziehen Sie an der Lasche am unteren Rand des Sitzes, um die Rückenlehne, die über eine Schreibplatte mit Gurtband verfügt, herunterzudrücken.

Zum Aufrichten der Lehne ziehen Sie an der Lasche und heben die Lehne an, bis sie einrastet.

Achten Sie während des Umbaus darauf, dass die Lasche nicht unter der Sitzfläche festgeklemmt wird.

Staufach unter der Sitzfläche

Heben Sie die Mittelsitzfläche an, um an das Staufach zu gelangen. Dieses Fach kann mit einem Vorhängeschloss gesichert werden (wird nicht mitgeliefert).

Achten Sie vor dem Einrasten der Sitzfläche darauf, dass die Gurtriegel sichtbar und die jeweiligen Gurtbänder für die Passagiere erreichbar sind.

Seitlicher Sitz

Die Rückenlehne des seitlichen Sitzes ist mit einer Metallschale ausgerüstet.

Senkposition

Ziehen Sie an der Lasche am oberen Rand des Sitzes in Höhe der Kopfstütze, um den gesamten Sitz umzuklappen.

Der Sitz fügt sich in den Boden des vorderen Platzes ein und es entsteht eine ebene durchgängige Fläche zum Laderaum.

In dieser Position können bei geschlossenen Türen bis zu 3 m lange Gegenstände im Innenraum des Fahrzeugs transportiert werden (3,25 m bei der Langversion).

In der Senkposition darf die Lehne mit maximal 50 kg belastet werden.

Um den Sitz wieder aufzurichten, heben Sie die Lehne an, bis sie in der Sitzposition auf dem Boden einrastet.

Klappposition

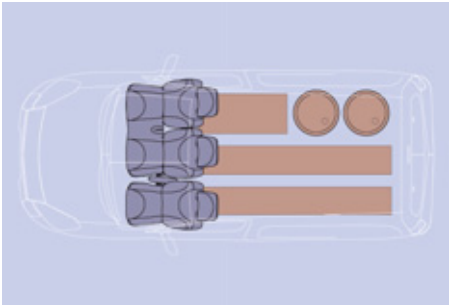
Heben Sie den gelben Hebel am Sitzgestell an, um den gesamten Sitz zu entriegeln, und heben Sie ihn in die Klapp-Position (Sitzfläche hochgeklappt), bis er einrastet.

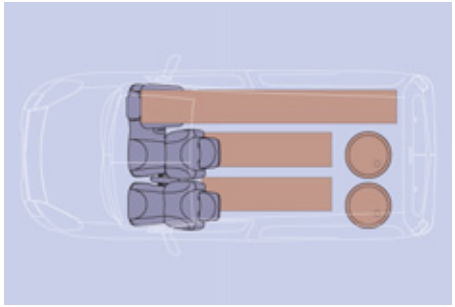
In dieser Position können hohe Gegenstände in der Fahrerkabine transportiert werden.

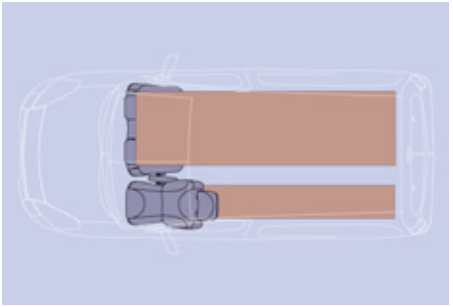
Um die Sitzfläche wieder zurückzuklappen, drücken Sie auf den gelben Hebel unter der Sitzfläche und drücken Sie den gesamten Sitz herunter, bis er in der Sitzposition auf dem Boden einrastet.

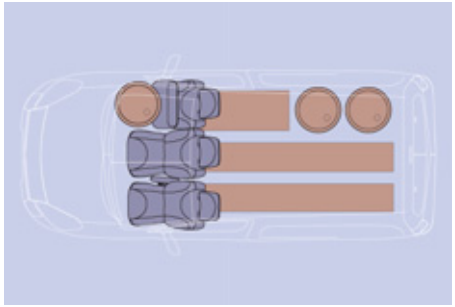
KONFIGURATIONEN

Beispiele für die verschiedenen Möglichkeiten

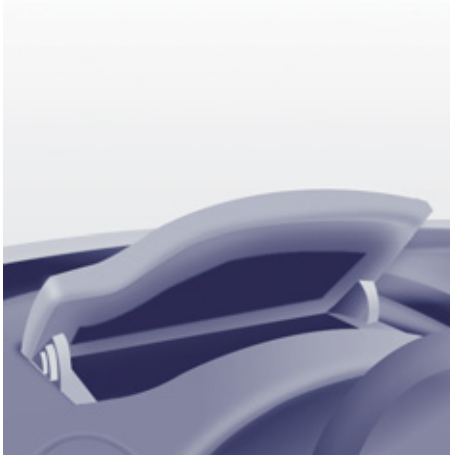








Die Umbauten müssen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.



AUSSTATTUNG VORNE

Oberes Ablagefach

Es befindet sich im Armaturenbrett hinter dem Lenkrad.

Eine Aussparung erleichtert das Anheben des Deckels zum Öffnen. Ziehen Sie den Deckel bis in die Rastposition nach oben.

Führen Sie den Deckel zum Schließen nach unten und drücken Sie leicht auf die Mitte.

Umkippende Flüssigkeiten können zu einem Kurzschluss führen und stellen damit ein potenzielles Brandrisiko dar.

1. Unteres Handschuhfach

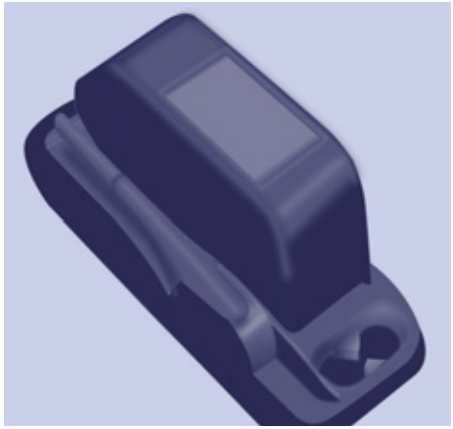
Ausführung mit oder ohne Deckel möglich.

2. Staufach und Flaschenhalter (1,5 l)

3. Seitliches Ablagefach

4. Taschenhaken

Hängen Sie am Taschenhaken keine starren oder schweren Taschen auf.



Mittelkonsolenfach

Dieses Konsolenfach bietet zusätzlichen Stauraum: Es ist herausnehmbar und wird auf einem Sockel eingerastet, der außerdem noch zwei Becherhalter im hinteren Bereich umfasst.

Achten Sie darauf, dass der Gegenstand (Flasche, Dose...) fest im Becherhalter sitzt und während der Fahrt nicht umfallen kann.

Flüssigkeiten können während der Fahrt leicht ausgeschüttet werden und dann die Bedienelemente des Cockpits und der Mittelkonsole in Mitleidenschaft ziehen.

Gehen Sie daher mit offenen Behältern, die Flüssigkeiten enthalten, vorsichtig um.

Dachablage

Sie befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ermöglicht das Verstauen verschiedener Gegenstände (Pullover, Aktenordner, Handschuhe usw.).

Über die von den Sonnenblenden verdeckten Öffnungen sind die in der Dachablage verstauten Gegenstände sichtbar und erreichbar.

Die maximal zulässige Last für die Dachablage beträgt 5 kg.

Legen Sie hier keine Gegenstände ab, die ein Risiko für die Insassen darstellen könnten.

Sonnenblende

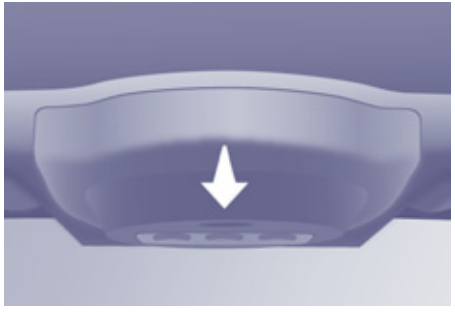
Klappen Sie die Sonnenblende herunter, um von vorne nicht geblendet zu werden.

In die Sonnenblende auf der Fahrerseite ist ein Einschub für Mautkarten, Tickets usw. integriert.

Staufächer unter den Sitzen

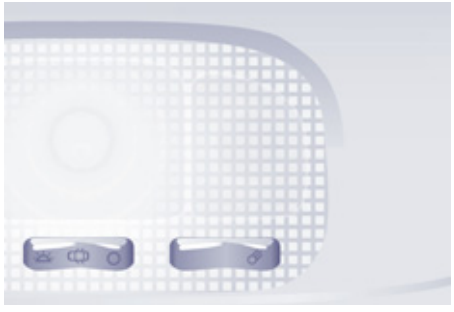
Im Boden unter den Vordersitzen befinden sich Staufächer.

Die Werkzeuge sind unter dem linken Sitz verstaut. Schieben Sie den Sitz nach vorn, um das Staufach besser zu erreichen.



Deckenleuchte vorn

Deckenleuchte hinten



Getrennte Leseleuchten vorn

DECKENLEUCHTEN

Automatisches Ein-/Ausschalten

Die Deckenleuchte vorn schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels, beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der Vordertüren und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein.

Sie erlischt nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

Führerhaus: Einschalten beim Öffnen einer der vorderen Türen.

Laderaum: Einschalten beim Öffnen einer der hinteren Türen.

Wenn die Türen einige Minuten geöffnet bleiben, erlöschen die Deckenleuchten.

Dauerbeleuchtung bei eingeschalteter Zündung.

Dauernd ausgeschaltet.

Die Leseleuchten werden bei eingeschalteter Zündung manuell über einen Schalter betätigt.

VERLÄNGERTES FÜHRERHAUS

Sitzbank

Das verlängerte Führerhaus verfügt über eine Dreier-Sitzbank in der zweiten Sitzreihe, deren einteilige Lehne mit der Ladetrennwand verbunden ist.

Der Einstieg zu den hinteren Sitzplätzen erfolgt über die seitliche Schiebetür.

Kopfstützen und Sicherheitsgurte

Die drei Sitze verfügen über Sicherheitsgurte mit Aufrollvorrichtung. Die Gurte auf den Seitenplätzen sind in der Seitenverkleidung verankert, der Gurt auf dem Mittelsitz ist mit der Sitzbanklehne verbunden.

Auf jedem Sitzplatz ist eine Kopfstütze vorhanden, die an der Ladetrennwand befestigt ist und ausgebaut werden kann.

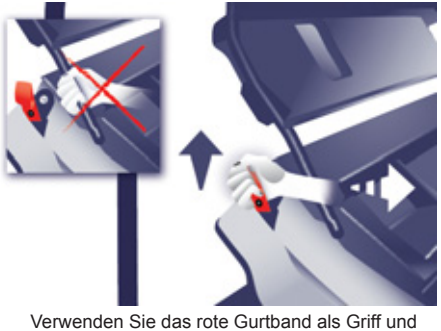
Lassen Sie die Kopfstützen nicht im Innenraum des Fahrzeugs liegen. Verstauen Sie sie oder befestigen Sie sie an einer Halterung.

Wenn Passagiere auf der Rücksitzbank befördert werden, müssen die Kopfstützen ordnungsgemäß eingebaut sein.

Klappposition der Sitzbank

- Schieben Sie bei Bedarf die Vordersitze nach vorn und stecken Sie den Gurt des Mittelsitzes in das Gurtschloss.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gurtbänder und Gurtschlösser an den Seitenverkleidungen anliegen, um ein problemloses Verstellen der Lehne zu gewährleisten.
- Entriegeln Sie die Lehne, indem Sie den Hebel **A** betätigen.

- Klappen Sie mit derselben Hand die Lehne und die damit verbundene Ladetrennwand auf die Sitzfläche.



- Verwenden Sie das rote Gurtband als Griff und heben Sie die Sitzbank senkrecht an, bis diese die Klappposition erreicht.

Die angehobene Sitzfläche liegt an den Lehnen der Vordersitze an.

Sitzposition der Sitzbank

- Ziehen Sie mit Hilfe des roten Gurtbands die Sitzbank waagerecht in einem Zug nach hinten, bis die Füße der Sitzbank im Boden einrasten.
- Richten Sie die Lehne auf.

  Der Hebel **A** rastet automatisch ein.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sitzbank in der Sitzposition korrekt im Boden eingerastet ist.

Lassen Sie die Sitzbank nicht abrupt fallen.

Was Sie beachten sollten

Es ist nicht erforderlich, den freien Arm beim Klappvorgang zu Hilfe zu nehmen.

Die hinteren Gurtvorrichtungen sind nicht für das Festzurren von Transportgut bestimmt. Verwenden Sie hierfür nur die Befestigungsösen im Boden.

Die Sitzbank im verlängerten Führerhaus ist nicht für den Einbau von Kindersitzen geeignet.

AUSSTATTUNG DES LADERAUMS

12 Volt Steckdose (120 W Maxi)

Sie sollte nicht übermäßig genutzt werden, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

Befestigungsösen

Benutzen Sie die Befestigungsösen hinten auf dem Boden, um Ihre Ladung zu sichern.

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, bei starkem Abbremsen die Ladung mit Hilfe der Befestigungsösen auf dem Boden festzuzurren und die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Führerhaus hin zu verstauen.

Verkleidung

Die Seitenteile sind, zum Schutz der Ladung, im unteren Bereich verkleidet.

Trenngitter

Halbe Trennwand

Trennwand mit Klappe

Ladetrennwände

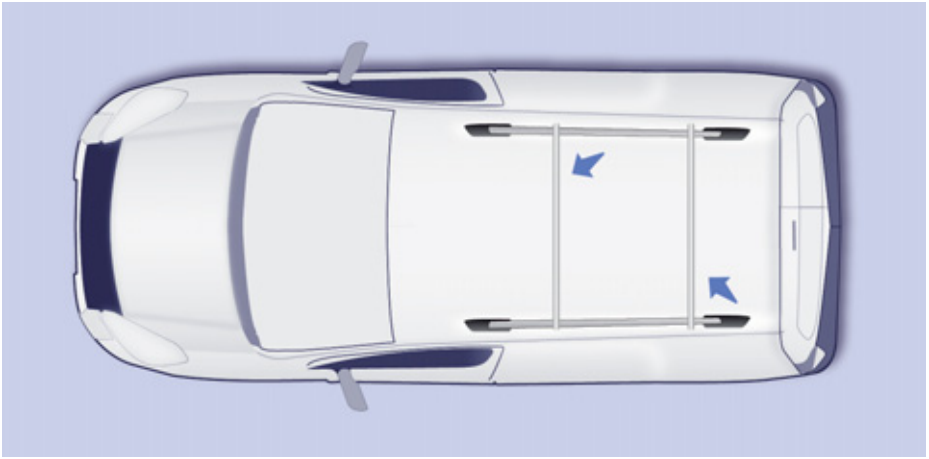
Für Ihr Fahrzeug sind unterschiedliche Ladetrennwände verfügbar, die einen wirkungsvollen Schutz für Fahrer und Beifahrer bieten und gleichzeitig ein variables Beladen ermöglichen.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz, um sich über die verschiedenen, als Zubehör erhältlichen Ladetrennwände zu informieren.

Abnehmbare Klappe

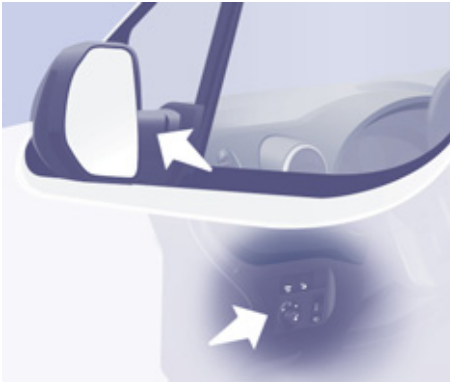
Die Klappe befindet sich am Blechteil der halben Trennwand hinter dem/den Beifahrersitz(en) und kann zum Laden langer Transportgegenstände ausgebaut werden.

- Drehen Sie die Betätigung oben an der Klappe, um diese zu entriegeln.
- Heben Sie die Klappe aus ihrer Aufnahme heraus.
- Schwenken Sie die Klappe um 90° nach rechts.
- Verstauen Sie die Klappe hinter dem Fahrersitz; rasten Sie sie hierzu in den Haltestiften ein.



AUSSENDACHTRÄGER

Wenn Sie auf diesen Trägern Querträger montieren möchten, informieren Sie sich beim Hersteller bitte über die Gewichtsangaben (max. 75 kg).



AUSSENSPIEGEL

Außenspiegel mit Handbedienung

Verstellen Sie den Spiegel mit dem Einstellhebel in vier Richtungen.

Beim Parken können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Sie verfügen nicht über eine automatische Heizfunktion.

Außenspiegel mit elektrischer Bedienung

- Stellen Sie den Schalter nach rechts oder nach links, um den entsprechenden Spiegel anzuwählen.
- Bringen Sie den Spiegel durch Verstellen des Schalters in vier Richtungen in die gewünschte Stellung.
- Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

Elektrisches An- und Ausklappen

Die Außenspiegel können bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum an- bzw. ausgeklappt werden:

- Stellen Sie den Schalter in die Mitte.
- Drehen Sie den Schalter nach unten.

Beheizbare Außenspiegel

Die Außenspiegel mit elektrischer Bedienung können beheizt werden. Drücken Sie den Schalter für die beheizbare Heckscheibe.

Manuelles Klappen

Wenn das Außenspiegelgehäuse sich nicht mehr in seiner ursprünglichen Position befindet, richten Sie es bei stehendem Fahrzeug von Hand aus oder verwenden Sie hierzu den Schalter für den elektrischen Klappvorgang.

Von Hand verstellbarer Innenspiegel

Der Innenspiegel hat zwei Einstellpositionen:

- Tag (normal),
- Nacht (abgeblendet).

Zum Umstellen von der einen auf die andere Position Hebel am unteren Rand des Spiegels drücken oder ziehen.

Fenster für Maut- / Parkkarten

An der wärmeisolierenden Windschutzscheibe befinden sich beiderseits der Befestigung des Innenspiegels zwei nicht-reflektierende Zonen zum Anbringen von Maut- und/oder Parkkarten.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

1. Schalter für Fensterheber auf der Fahrerseite

2. Schalter für Fensterheber auf der Beifahrerseite

Die Fenster lassen sich auf zwei Arten bedienen:

Manuell

Drücken oder ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch

Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die elektrischen Fensterheber werden inaktiviert:

- ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung,
- nach dem Öffnen einer der Vordertüren, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Einklemmschutz

Das Fenster stoppt beim Hochfahren und fährt wieder ein Stück herunter, wenn es auf ein Hindernis trifft.

Reinitialisierung

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.

Halten Sie den Schalter noch für mindestens eine Sekunde gedrückt, nachdem das Fenster seine geschlossene Position erreicht hat.

Während dieser Aktionen ist der Einklemmschutz deaktiviert.

Was Sie beachten sollten

Wenn das Fenster beim Betätigen des Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer den Fensterheber für die Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen des Fensters behindert.

Er muss sich ferner vergewissern, dass die Fensterheber vom Beifahrer oder anderen Insassen richtig bedient werden.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Nach mehrmals aufeinander folgenden Schließ-/Öffnungsbetätigungen der elektrischen Fensterheber wird eine Schutzfunktion ausgelöst, die lediglich das Schließen des Fensters zulässt. Nach dem Schließvorgang müssen Sie etwa 40 Minuten warten; anschließend ist der Fensterheberschalter wieder funktionsfähig.

FAHRSICHERHEIT

WARNBLINKER

Durch Druck auf diese Taste werden die Blinkleuchten eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Machen Sie von den Warnblinkern nur bei Gefahr, bei einem Nothalt oder in außergewöhnlichen Situationen Gebrauch.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Stärke der Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können Sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

HUPE

Auf die Mitte des Lenkrads drücken.

FESTSTELLBREMSE

Bremse anziehen

Ziehen Sie die Feststellbremse, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Prüfen Sie, ob die Bremse richtig angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Wenn die Feststellbremse angezogen oder nicht richtig gelöst ist, wird dies durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Bordstein ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Es ist unnötig, nach dem Parken des Fahrzeugs einen Gang einzulegen, vor allem im beladenen Zustand.

Ziehen Sie die Feststellbremse nur, **wenn das Fahrzeug steht**.

Für den Fall, dass Sie die Feststellbremse unter außergewöhnlichen Umständen während der Fahrt verwenden, ziehen Sie sie zurückhaltend an, um die Hinterräder nicht zu blockieren (Rutschgefahr).

Bremse lösen

Ziehen Sie am Griff und drücken Sie auf den Knopf, um die Feststellbremse herunter zu klappen.

EINPARKHILFE HINTEN

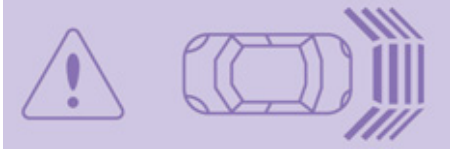
Die akustische und/oder grafische Einparkhilfe hinten besteht aus vier in der hinteren Stoßstange eingebauten Abstandssensoren. Diese erkennen jedes Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke), das sich hinter dem rangierenden Fahrzeug befindet.

Bestimmte Gegenstände, die bei Beginn des Einparkens erfasst werden, werden gegebenenfalls am Ende des Einparkvorgangs nicht mehr erfasst, wenn sie sich im toten Winkel zwischen und unter den Sensoren befinden. Beispiele: Pflöcke, Baustellenleitpfosten oder Bürgersteig-Poller.

Rückwärtsgang einlegen

Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung des Systems durch das Einlegen des Rückwärtsgangs.

Der Abstand wird durch ein akustisches Warnsignal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis weniger als ca. dreißig Zentimeter beträgt, geht das Signal in einen Dauerton über.



Anzeige auf dem Bildschirm

Einparkhilfe ausschalten

Schalten Sie in den Leerlauf.

Aktivierung / Neutraisierung

Sie können das System durch Drücken dieser Taste aktivieren oder neutralisieren.

Die Aktivierung und Neutralisierung des Systems werden beim Anhalten des Fahrzeugs gespeichert.

Anomalie

Im Falle einer Anomalie wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Leuchtdiode der Taste aktiviert, begleitet von einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Was Sie beachten sollten

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Das System wird automatisch inaktiviert, wenn ein Anhänger angekuppelt oder ein Fahrradträger angebaut wird (Fahrzeug mit von PEUGEOT empfohlener Anhängekupplung / Fahrradträger).

Die Einparkhilfe entbindet den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht und seiner Verantwortung.

Es empfiehlt sich, die Einparkhilfe auszuschalten, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Heckleiter ausgerüstet ist oder wenn Sie Gegenstände transportieren, die über das Heck hinausragen.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS - EBV)

ABS und EBV (elektronischer Bremskraftverteiler) sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, insbesondere auf schadhafter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder, der EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Was Sie beachten sollten

Das Antiblockiersystem wird automatisch aktiviert, wenn die Räder zu blockieren drohen. Der Bremsweg lässt sich damit nicht verkürzen.

Auf sehr rutschiger Fahrbahn (Glatteis, Öl, usw.) kann das ABS den Bremsweg verlängern. Treten Sie bei einer Notbremsung das Bremspedal voll durch, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern. So können Sie auch auf rutschiger Fahrbahn das Fahrzeug weiter lenken und ein Hindernis umfahren.

Im normalen Betrieb kann sich das ABS durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder von PEUGEOT empfohlen sind.

Das Aufleuchten dieser Warnleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, weist auf eine Störung im Antiblockiersystem hin, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Beim Aufleuchten dieser an die Bremskontroll- und STOP-Leuchte gekoppelten Warnleuchte, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm, liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt sofort an.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Werkstatt.

BREMSASSISTENT FÜR NOTBREMSUNGEN (BFN)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen.

Treten Sie hierzu mit voller Kraft auf das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und ändert den Pedalwiderstand unter dem Fuß.

Um die Bremsunterstützung durch den Bremsassistenten zu verlängern, halten Sie das Bremspedal gedrückt.

ANTRIEBSSCHLUPFREGELUNG (ASR) UND ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM (ESC)

Diese Systeme sind mit dem Antiblockiersystem verbunden und ergänzen es.

Die ASR dient dazu, die Antriebskraft optimal zu verteilen und zu verhindern, dass man beim Beschleunigen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Sie sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie beim Beschleunigen für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs .

Halten Sie beim ESP das Fahrzeug auf Kurs und versuchen Sie nicht gegenzusteuern.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur wirkt das ESC automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug in die gewünschte Spur zu lenken.

Funktionskontrolle ASR und ESC

Die Leuchtdiode blinkt, wenn ASR oder ESC in Betrieb sind.

ASR/ESP inaktivieren

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, Antriebsschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) zu inaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

- Drücken Sie den Schalter oder drehen Sie das Rädchen auf die Position ESP OFF (je nach Version).

- Die Kontrollleuchte leuchtet auf: ASR und ESP arbeiten nicht mehr.

Sie schalten sich wieder ein:

- automatisch ab 50 km/h,

- manuell durch erneuten Druck auf den Schalter oder durch Drehen des Rädchens auf diese Position (je nach Version).

Funktionskontrolle

Bei einer Betriebsstörung der Systeme leuchtet die Kontrollleuchte auf, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm.

Lassen Sie das System vom PEUGEOT-Händlernetz oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Leuchte kann auch aufleuchten, wenn die Reifen einen zu geringen Reifendruck aufweisen. Prüfen Sie den Druck jedes Reifens.

Was Sie beachten sollten

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und Antriebsschlupfregelung (ASR) bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Das System funktioniert nur unter der Bedingung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall vom PEUGEOT-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

"GRIP CONTROL"

Bei Schnee, Matsch und im Sand wird diese Antriebsregulierung durch einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Traktion erreicht, dies in Verbindung mit der Michelin® Latitude Tour HP M+S Bereifung.

Diese Antriebsregulierung ermöglicht die Fortbewegung in der meisten Fällen von schwacher Bodenhaftung.

Es muss ein ausreichender Druck auf das Gaspedal vorhanden sein, damit die verschiedenen Parameter durch die Motorleistung optimal gesteuert werden können.

Richtige Anwendung

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind Fahrten im offenen Gelände, insbesondere wenn Ihr Fahrzeug stark beladen ist, z. B.:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler, ...) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Dieser **ESC**-Modus ist auf einen geringen Schlupf abgestimmt, so wie er bei gewöhnlichen Bodenhaftungsbedingungen auf der Straße auftritt.

Nach jedem Ausschalten der Zündung kehrt das System automatisch in den ESC-Modus zurück.

Der Modus **ESC OFF** ist lediglich für besondere Bedingungen beim Starten oder bei niedriger Geschwindigkeit geeignet.

Über 50 km/h kehrt das System automatisch in den ESC-Modus zurück.

Dieser **Schnee**-Modus ermöglicht die Anpassung an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Starten.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und sorgt damit je nach Bodenhaftung für eine optimale Beschleunigung.

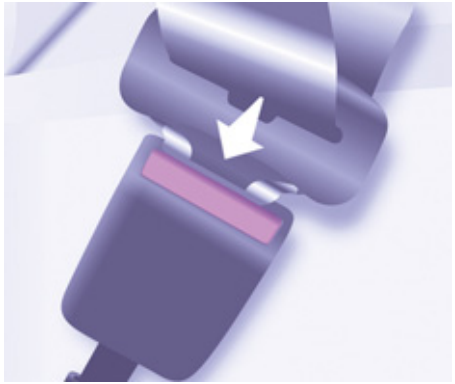
Dieser **Gelände**-Modus (für Schlamm, nasses Gras, ...) lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.

Dieser **Sand**-Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.

Verwenden Sie keinen anderen Modus bei Sand, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

400
400
500
400
400
500



SICHERHEITSGURTE

Höhenverstellung

Drücken Sie das Gleitstück mit der Gurtumlenkung an der Fahrer- und Beifahrerseite (beim Einzelsitz) zusammen und verschieben Sie es.

Der Gurt am Mittelsitz der Vordersitzbank ist nicht in der Höhe verstellbar.

Gurt anlegen

Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie den Riegel ins Gurtschloss.

Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

Drücken Sie den roten Knopf.

Warnleuchte für nicht angelegten Gurt auf der Fahrerseite

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn der Fahrer seinen Gurt nicht angelegt hat.

Was Sie beachten sollten

Der Fahrer muss sich vor Beginn der Fahrt vergewissern, dass alle Insassen die Sicherheitsgurte korrekt angelegt haben.

Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird.

Benutzen Sie kein Zubehör (Wäsche- oder andere Klammern, Sicherheitsnadeln, ...), wodurch die Gurte Spiel haben könnten.

Vergewissern Sie sich nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nach dem Umklappen oder Versetzen eines Rücksitzes oder einer Rückbank richtig eingezogen ist und das Gurtschloss frei liegt, um den Gurt schließen zu können.

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Es strafft unverzüglich die Gurte, so dass diese eng am Körper der Insassen anliegen. Die Auslösung der Gurtstraffer ist mit der Freisetzung einer leichten unschädlichen Rauchfahne und einem Geräusch verbunden, verursacht durch die Aktivierung der im System eingebauten pyrotechnischen Patrone.

Die Gurtkraftbegrenzer verringern den Druck der Gurte auf den Körper der Insassen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind mit Einschalten der Zündung aktiv.

Die Gurtaufroller sind für den Fall einer Kollision, einer Notbremsung oder eines Dachaufpralls mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet.

Sie können den Gurt lösen, indem Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss drücken. Führen Sie den Gurt beim Aufrollen mit der Hand.

Die Airbag-Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Gurtstraffer ausgelöst wurden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- nur eine einzige erwachsene Person damit angeschnallt ist,
- er nicht verdreht ist; überprüfen Sie dies, indem Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung anziehen,
- er so fest wie möglich am Körper anliegt.

Der obere Teil des Gurtes (Schultergurt) muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Wenn die Sitze mit Armlehnen ausgerüstet sind, muss der Beckengurt immer unter der Armlehne hindurch geführt werden.

Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Gurtes durch ein kurzes, kräftiges Ziehen.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern:

- Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Personen unter 12 Jahren oder unter 1,50 m Körpergröße,
- Transportieren Sie Kinder niemals auf dem Schoß, auch nicht mit angelegtem Sicherheitsgurt.

Weitere Informationen zu den Kindersitzen finden Sie im Abschnitt 4, Absatz "Kinder an Bord".

Aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften muss jeder Eingriff an den Sicherheitsgurten von der Überprüfung bis hin zur Wartung und Ausrüstung von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes vorgenommen werden, das die Garantie dafür übernimmt.

Lassen Sie die Gurte in regelmäßigen Abständen (auch nach einem unbedeutenderen Aufprall) durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt überprüfen: Sie dürfen keine Verschleiß- und Schnittspuren aufweisen, nicht ausgefranst sein und weder umgearbeitet noch geändert worden sein.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

Sicherheitsgurte auf den vorderen Plätzen

Die vorderen Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Der Gurt am Mittelsitz der Vordersitzbank verfügt nicht über einen pyrotechnischen Gurtstraffer.

AIRBAGS

Die Airbags dienen dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

Bei einem Aufprall registrieren die elektronischen Sensoren die frontale und seitliche Kollisionen in den Aufprallerfassunngsbereichen:

- Bei einem heftigen Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und helfen, die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas aus den Airbags, so dass diese den Insassen weder die Sicht nehmen noch sie beim Aussteigen hindern.
- Bei einem nicht sehr heftigen Aufprall, einem Aufprall von hinten und beim Überschlagen des Fahrzeugs unter bestimmten Bedingungen werden die Airbags nicht ausgelöst. In diesen Fällen hilft der Sicherheitsgurt, die Fahrzeuginsassen zu schützen.

Die Stärke eines Aufpralls hängt von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls ab.

Die Airbags funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Dieses System funktioniert nur einmal. Bei einem zweiten Aufprall (beim gleichen oder einem anderen Unfall) funktioniert der Airbag nicht.

Die Auslösung des oder der Airbags ist mit der Freisetzung einer leichten Rauchfahne und einem Geräusch verbunden, verursacht durch die Aktivierung der im System eingebauten pyrotechnischen Patrone.

Dieser Rauch ist nicht schädlich, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen auslösen.

Das Explosionsgeräusch kann kurzzeitig zu einer leichten Gehörbeeinträchtigung führen.

Beim Einbau eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung muss der Beifahrerairbag unbedingt inaktiviert werden. Abschnitt 4, Absatz "Kinder an Bord".

Was Sie beachten sollten

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.

Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs überprüfen.

Eingriffe an den Airbag-Systemen dürfen nur von Fachkräften des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Werkstatt vorgenommen werden.

Auf den Airbag Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden. Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Seitenairbags

Ziehen Sie nur empfohlene Schutzbezüge über die Sitze, da bei diesen nicht die Gefahr besteht, dass sie das Entfalten der Seitenairbags behindern. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seitenairbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.

Rücken Sie mit dem Oberkörper möglichst nicht näher als nötig an die Tür.

Frontairbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Achten Sie darauf, dass der Beifahrer die Füße nicht auf das Armaturenbrett legt. Er könnte beim Entfalten des Airbags schwere Verletzungen davontragen.

Rauchen Sie nach Möglichkeit nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Seitenairbags

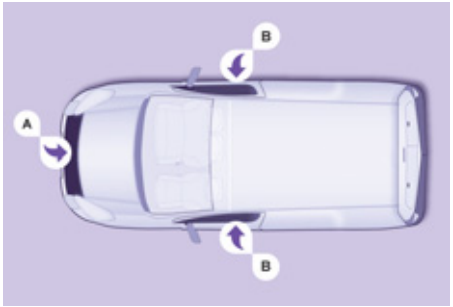
Das System bietet bei einem starken seitlichen Aufprall dem Fahrer und Beifahrer Schutz und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich.

Jeder Seitenairbag ist türseitig in das Gestell der Vordersitzlehne eingelassen.

Aktivierung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den Seitenaufprallbereich **B** insgesamt oder teilweise, senkrecht zur Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von außen Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags auf einer Seite ausgelöst.

Der Seitenairbag entfaltet sich zwischen dem vorderen Insassen im Fahrzeug und der jeweiligen Türinnenblech.



Aufprallerfassungssbereiche

A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder bei einem Überschlag wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst.

Funktionsstörung

Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Kopfairbags

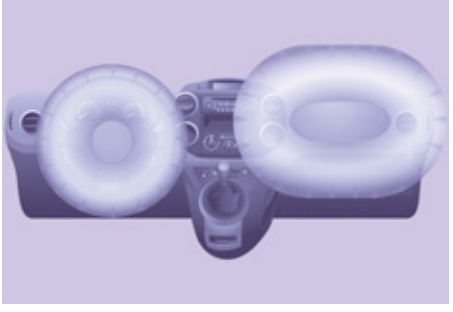
Das System bietet bei einem starken seitlichen Aufprall dem Fahrer und den Insassen Schutz und begrenzt die Kopfverletzungsgefahr.

Jeder Kopfairbag ist in die Streben und das Oberteil des Fahrgastraums eingelassen.

Aktivierung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den Seitenaufprallbereich **B** insgesamt oder teilweise, senkrecht zur Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von außen Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags gleichzeitig mit dem entsprechenden Seitenairbag ausgelöst.

Der Kopfairbag entfaltet sich zwischen dem Insassen im Fahrzeug und den Seitenscheiben.



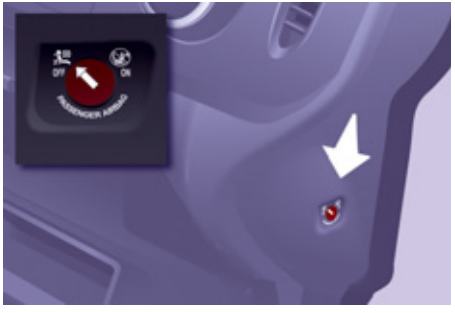
Frontairbags

Der Fahrerairbag befindet sich im Mittelteil des Lenkrades, der Beifahrerairbag im Armaturenbrett.

Aktivierung

Sie werden gleichzeitig ausgelöst, außer wenn der Beifahrerairbag deaktiviert ist, und zwar bei einem heftigen Aufprall im gesamten Aufprallbereich **A** oder einem Teil desselben in Richtung der Fahrzeuglängsachse auf horizontaler Ebene und von vorn nach hinten.

Der Frontairbag entfaltet sich zwischen den Insassen auf den Vordersitzen und dem Armaturenbrett, um deren Schleuderbewegung nach vorn aufzufangen.



Deaktivierung

Nur der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden:

- Stecken Sie den Zündschlüssel **bei ausgeschalteter Zündung** in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrerairbags,
- drehen Sie ihn auf **"OFF"**,
- ziehen Sie ihn dann aus dieser Position ab.

Die Airbag-Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, müssen Sie den Beifahrerairbag grundsätzlich deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivierung

In Position **"OFF"** wird der Beifahrerairbag bei einem Aufprall nicht ausgelöst.

Sobald Sie den Kindersitz wieder entfernen, drehen Sie den Airbagschalter auf **"ON"**, um den Airbag wieder zu aktivieren und so die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Funktionsstörung Frontairbag

Wenn diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

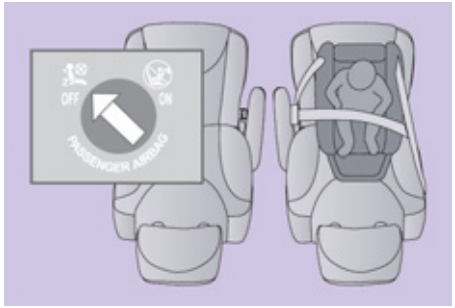
Bei Dauerleuchten der beiden Airbag-Kontrollleuchten bitte keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung einbauen. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

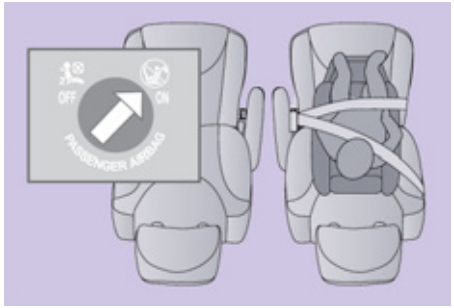
ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN KINDERSITZEN

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m müssen in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.
- Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorn als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.
- Kinder dürfen nicht auf dem Schoß transportiert werden.





KINDERSITZ VORN

Entgegen der Fahrtrichtung

Empfohlen für Rücksitze, bis zu einem Alter von 2 Jahren.

Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz eingebaut wird, muss der Beifahrerairbag grundsätzlich inaktiviert werden. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

In Fahrtrichtung

Empfohlen für Rücksitze, ab einem Alter von 2 Jahren.

Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz eingebaut wird, lassen Sie den Beifahrerairbag aktiviert.

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land verschieden. Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

Erkundigen Sie sich bitte nach den in Ihrem Land zugelassenen Sitzen. ISOFIX-Halterungen, Rücksitze, Beifahrerairbag und Deaktivierung des Beifahrerairbags hängen von der angebotenen Version ab.

Beifahrerairbag OFF

Aufkleber, der sich auf der Sonnenblende des Beifahrers befindet

Abschnitt 4, Absatz "Airbags".

Der Einbau von Kindersitzen und das Inaktivieren des Beifahrerairbags erfolgt bei allen PEUGEOT-Modellen auf die gleiche Weise.

Wenn der Beifahrerairbag nicht inaktiviert werden kann, ist der Einbau eines Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung auf den vorderen Sitzplätzen streng untersagt.

AR	لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това можеда причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug aldrig en bagudvendt barnestol på et sæde der er beskyttet af en aktiv airbag. Død eller alvorlig skade på barnet kan forekomme.
DE	Verwenden Sie NIEMALS einen Kindersitz oder Babyschale gegen die Fahrtrichtung bei AKTIVIERTEM Airbag, TOD oder ERNSTHAFTE VERLETZUNGEN können die Folge sein.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA EL SISTEMA DE RETENCIÓN PARA NIÑOS DE ESPALDAS AL SENTIDO DE LA CIRCULACIÓN SOBRE UN ASIENTO PROTEGIDO CON UN COJÍN INFLABLE FRONTAL (AIRBAG) ACTIVADO. ESTO PUEDE CAUSAR LA MUERTE DEL BEBE O HERIRLO GRAVEMENTE.
ET	Ärge kasutage kunagi lapse turvatooli seljaga sõidusuunas sõiduki istmel mis on kaitstud AKTIVEERITUD TURVAPADJAGA. See võib põhjustada lapsele RASKEID VIGASTUSI või SURMA.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést olyan ülésen, amely AKTIVÁLT ÁLLAPOTÚ (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL van védve. Ez a gyermek halálát vagy súlyos sérülését okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NAV PIEĻAUJAMS uzstādīt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera vietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND ERNSTIG OF DODELIJK GEWOND raken.
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji «tyłem do kierunku jazdy»na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM.W przeciwnym razie dziecko narażone będzie na ŚMIERĆ lub BARDZO POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA w momenicie wyzwolenia poduszki powietrznej
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada, num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY nepoužívajte na prednom sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM detské zadržiavacie zariadenie umiestnené v proti smere jazdy. Môže to spôsobiť SMRŤ, alebo VÁŽNE ZRANENIE DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol i ett säte skyddat av en AKTIV AIRBAG framför det. Det kan orsaka ALLVARLIGA eller DÖDLIGA skador på barnet.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

VON PEUGEOT EMPFOHLENE KINDERSITZE

PEUGEOT bietet Ihnen eine umfassende Auswahl an gelisteten Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt befestigen lassen**:

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	
	L1 "RÖMER Baby-Safe Plus" wird mit dem Rücken in Fahrtrichtung eingebaut.
Klasse 2 und 3: 15 bis 36 kg	
	L4 "KLIPPAN Optima" Ab 6 Jahren (ca. 22 kg) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.
	L5 "RÖMER KIDFIX" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird durch den Sicherheitsgurt zurückgehalten.

EINBAU VON KINDERSITZEN, DIE MIT DEM SICHERHEITSGURT BEFESTIGT WERDEN

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind:

Platz			Gewicht des Kindes und Richtalter			
			unter 13 kg (Klasse 0 (a) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	**9 bis 18 kg** (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	**15 bis 25 kg** (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	**22 bis 36 kg** (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Reihe 1 (b)		Einzelsitz	**U**	**U**	**U**	**U**
		Sitzbank, Seitenplatz	**U**	**U**	**U**	**U**
		Sitzbank, Mittelplatz (c)	**U**	**U**	**U**	**U**

a: Klasse 0: Geburt bis 10 kg.

b: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

c: Der Kindersitz "RÖMER Baby-Safe Plus" kann nicht auf diesem Platz eingebaut werden.

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung und/oder in Fahrtrichtung, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

PEUGEOT rät davon ab, einen Kindersitz auf dem Mittelplatz einzubauen, mit Ausnahme des "KLIPPAN Optima".

EMPFEHLUNGEN FÜR KINDERSITZE

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt und die Kopfstütze nicht im Weg ist. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Wenn Sie die Kopfstütze ausbauen müssen, achten Sie darauf, sie gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird.

Kinder unter 10 Jahren dürfen nicht in Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz befördert werden, außer wenn die hinteren Plätze bereits von anderen Kindern belegt sind oder die Rücksitze nicht benutzt werden können oder keine vorhanden sind.

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.

Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die "Kindersicherung".

Achten Sie darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

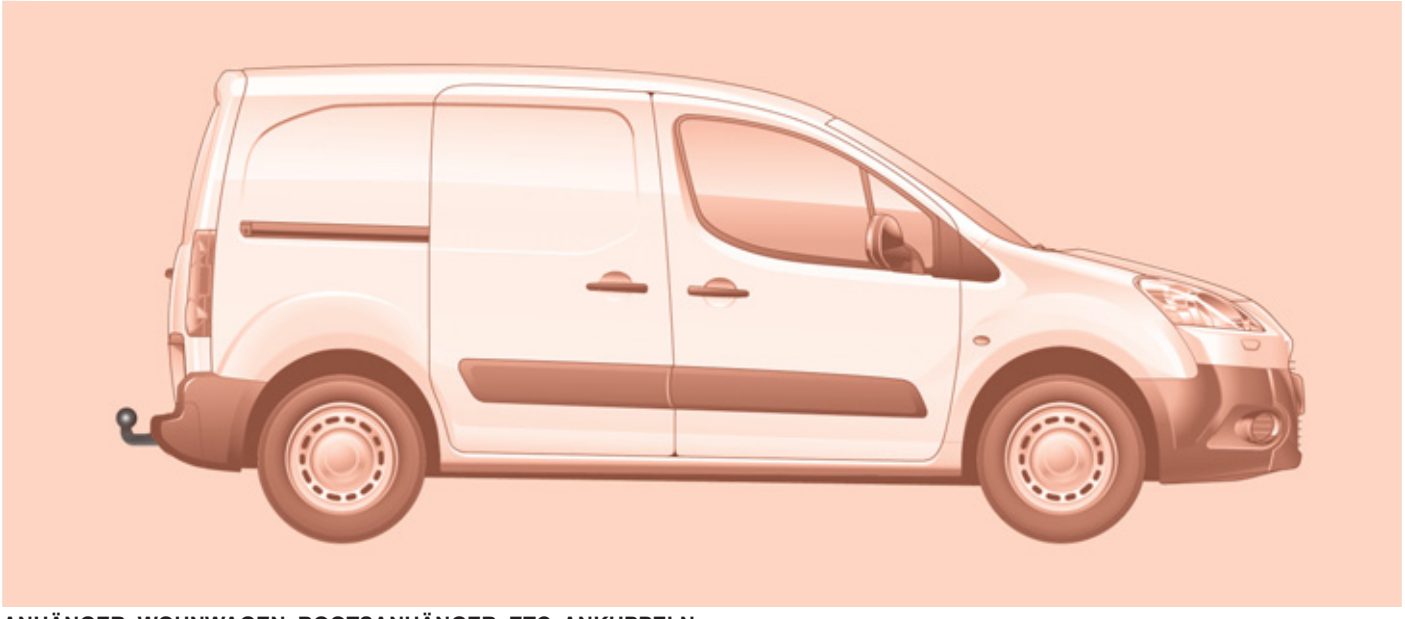
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Einbau einer Sitzerhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.



ANHÄNGER, WOHNWAGEN, BOOTSANHÄNGER, ETC. ANKUPPELN

Die Gewichte im Einzelnen finden Sie in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein, ...) oder im Abschnitt 8, Absatz "Gewichte".

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Das abgeschleppte Fahrzeug muss sich im Freilauf befinden: Gangschaltung im Leerlauf.

Verteilung der Lasten

Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

Legen Sie deshalb einen hohen Gang ein, um die Motordrehzahl zu verringern, und verlangsamen Sie das Tempo.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Was Sie beachten sollten

Bei besonders starker Beanspruchung (Ziehen der maximalen Anhängelast an einer starken Steigung bei hoher Temperatur) wird die Motorleistung automatisch begrenzt. In diesem Falle bringt die automatische Abschaltung der Klimaanlage dem Motor wieder mehr Leistung. Beim Aufleuchten der Warnleuchte für die

Kühlflüssigkeitstemperatur anhalten und den Motor so schnell wie möglich abstellen.

Abschnitt 6, Absatz "Füllstände"

Reifen

Prüfen Sie den Reifendruck an Zugfahrzeug (siehe Abschnitt 8, Absatz "Kenndaten") und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Deshalb stets mit mäßigem Tempo fahren, rechtzeitig zurückschalten und sanft abbremsen.

Seitenwind

Die Seitenwindempfindlichkeit ist größer, deshalb angepasst und mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

ABS/ESC

ABS und ESC wirken nur auf das Fahrzeug, nicht auf den Anhänger oder Wohnwagen.

Einparkhilfe hinten

Wenn das Fahrzeug als Zugfahrzeug benutzt wird, ist die Einparkhilfe unwirksam.

Zugbetrieb

Wir empfehlen Ihnen, Original-PEUGEOT-Anhängerkupplungen und -Verkabelungen zu benutzen, die schon bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden. Sie sollten die Vorrichtung vom PEUGEOT-Händlernetz montieren lassen.

Sollte die Montage nicht vom PEUGEOT-Händlernetz ausgeführt werden, muss der Einbau unbedingt unter Verwendung der elektrischen Vorbereitung am Fahrzeugheck sowie entsprechend den Empfehlungen des Herstellers erfolgen.

Ergänzend zu den oben aufgeführten allgemeinen Hinweisen machen wir Sie auf das Risiko des Einbaus von Anhängerkupplungen oder elektrischen Zubehörteilen aufmerksam, die nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlen werden. Der Einbau solcher Produkte kann eine Fehlfunktion des Elektroniksystems Ihres Fahrzeugs nach sich ziehen. Bitte erkundigen Sie sich zuvor beim Hersteller.

SONSTIGES ZUBEHÖR

Diese Zubehörteile, die auf Zuverlässigkeit und Sicherheit getestet und zugelassen wurden, sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet. Ein umfangreiches Sortiment mit empfohlenem Zubehör und Originalteilen ist erhältlich.

Ausrüstung für gewerbliche Zwecke

Die Direktion für Teile und Zubehör gibt einen Katalog für Zubehör heraus, in dem verschiedene Ausrüstungs- und Ausstattungsteile angeboten werden wie:

Ladetrennwände (alle Typen).

Laderolle.

Anhängerkupplung, Anhänger-Kabelsatz: diese Anhängerkupplung muss grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert werden.

Trennwände und -gitter, rutschfester Schutz-Bodenbelag aus Glattholz.

Schutzgitter.

Das übrige Zubehör ist in die Bereiche Komfort, Freizeit und Pflege unterteilt:

Alarmanlage, Scheibengravur, Verbandkasten, Sicherheitsweste, Einparkhilfe vorne und hinten, Warndreieck, Diebstahlschutzmuttern für Aluminiumfelgen...

Mit den Airbags kompatible Bezüge für Vordersitz, Sitzbank, Gummifußmatten, Fußmatten aus Stoff, Schneeketten, Jalousie, Fahrradträger für Heckklappe, ...

Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte und die zugehörigen Befestigungen richtig liegen,
- legen Sie niemals mehrere Matten übereinander.

Autoradio, Freisprechanlage, Lautsprecher, CD-Wechsler, Navigationssystem, USB Box, Video-Kit...

Beim Einbau handelsüblicher Audio- und Telematikausrüstungen müssen zahlreiche technische Vorgaben beachtet werden. Außerdem sind
die Besonderheiten der Werkstoffe sowie die Verträglichkeit der Geräte
mit den Funktionen und Kapazitäten
der Serienausstattung Ihres Fahrzeugs
zu berücksichtigen. Bitte erkundigen Sie sich vorher beim PEUGEOT -Händlernetz.

Maximalgewicht auf den Trägern

- Dachgalerie: 120 kg
- Querdachträger: 100 kg
- Querträger auf Längsträgern: 75 kg

Einbau von Funksendern

Vor dem nachträglichen Einbau von Funksendern mit Außenantenne an Ihrem Fahrzeug ist es grundsätzlich empfehlenswert, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden.

Die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes informieren Sie über die Eigenschaften der Funksender (Frequenzband, maximale Sendeleistung, Antennenposition, spezielle Einbauvoraussetzungen), die gemäß der Richtlinie über die Funkentstörung (elektromagnetische Verträglichkeit) von Kraftfahrzeugen (2004/104/EG) installiert werden können.

Schmutzfänger vorn, Schmutzfänger hinten, Leichtmetallräder 15/17 Zoll, Radkastenverkleidung, Lederlenkrad, ...

Scheibenreiniger, Reinigungs- und Pflegemittel für innen und außen, Ersatzglühlampen, ...

Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT gelisteten elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte oder Zubehörteile zeigt.

Je nach Bestimmungsland ist es Vorschrift, Sicherheitsweste, Warndreieck und Ersatzglühlampen im Fahrzeug mitzuführen.

Telematikmodul "Active Fleet Data"

Das Telematiksystem ist direkt mit der Zentraleinheit des Fahrzeugs verbunden (Multiplex-Netz: Full CAN) und ermöglicht im Rahmen eines Rundum-Servicedienstes das Senden folgender Informationen in Echtzeit:

- Zahl der zurückgelegten Kilometer,
- Zahl der Kilometer bis zur nächsten Durchsicht,
- Warnmeldungen und Störungen (Ölstand, Kühlflüssigkeitsstand, Öltemperatur, Kühlflüssigkeitstemperatur usw.).

Fahrzeugflottenleiter können so Betreuung und Verwaltung Ihrer Dienstfahrzeuge optimieren.

Wenden Sie sich je nach Vertriebsland für weitere Informationen an das PEUGEOT-Händlernetz.

PEUGEOT & TOTAL

Partner in Sachen Leistung und Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs

Innovation im Dienste der Leistung

Die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL erarbeiten gemeinsam mit PEUGEOT Schmierstoffe, die den jüngsten technischen Innovationen der Fahrzeuge der Marke PEUGEOT Rechnung tragen.

Damit haben Sie die Gewähr, die besten Leistungen und eine maximale Lebensdauer Ihres Motors zu erzielen.

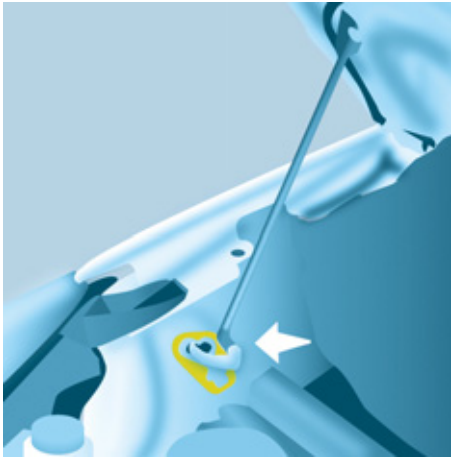
Reduzierung von Schadstoffemissionen

Die TOTAL-Schmierstoffe wurden entwickelt, um die Effizienz der Motoren und den Schutz des Nachbehandlungssystems zu optimieren. Es ist wichtig, die Wartungsanweisungen von PEUGEOT einzuhalten, um deren richtige Funktionsweise zu gewährleisten.

PEUGEOT

TOTAL

OFFICIAL PARTNERS



ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

Innen

Ziehen Sie den Hebel unter dem Armaturenbrett an, um die Motorhaube zu entriegeln.

Außen

Heben Sie die Motorhaube etwas an und schieben Sie Ihre flache Hand mit der Handfläche nach unten dazwischen, um den Zugang zum Hebel zu erleichtern.

Drücken Sie mit dieser Hand den Hebel nach links und öffnen Sie die Motorhaube.

Haubenstütze

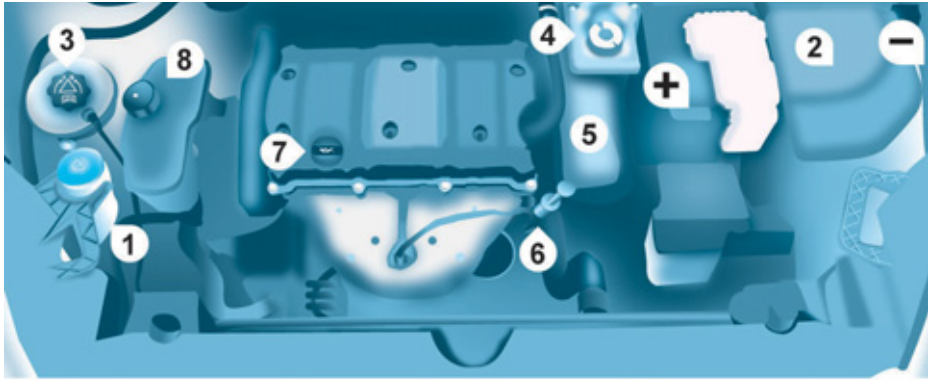
Befestigen Sie die Haubenstütze in der entsprechenden Aufnahme, die durch einen Aufkleber auf der linken Seite des Fahrzeugs gekennzeichnet ist, um die Motorhaube offen zu halten.

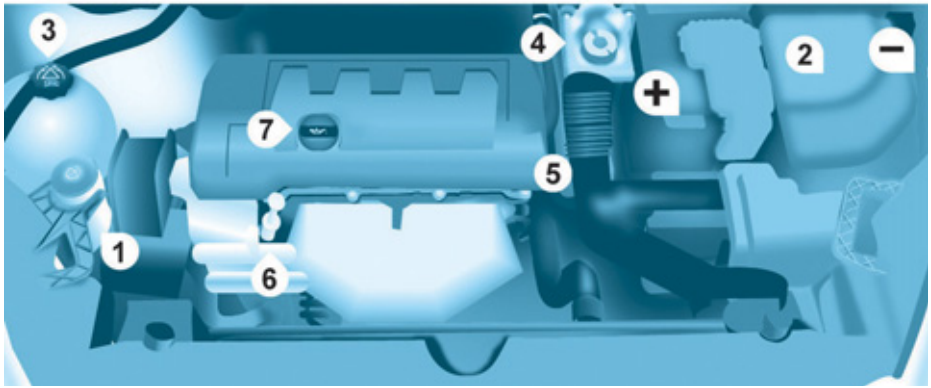
Rasten Sie die Haubenstütze vor dem Schließen der Motorhaube vorsichtig in der zugehörigen Klemme ein.

Schließen

Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen. Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist.

Öffnen Sie Motorhaube möglichst nicht bei starkem Wind.





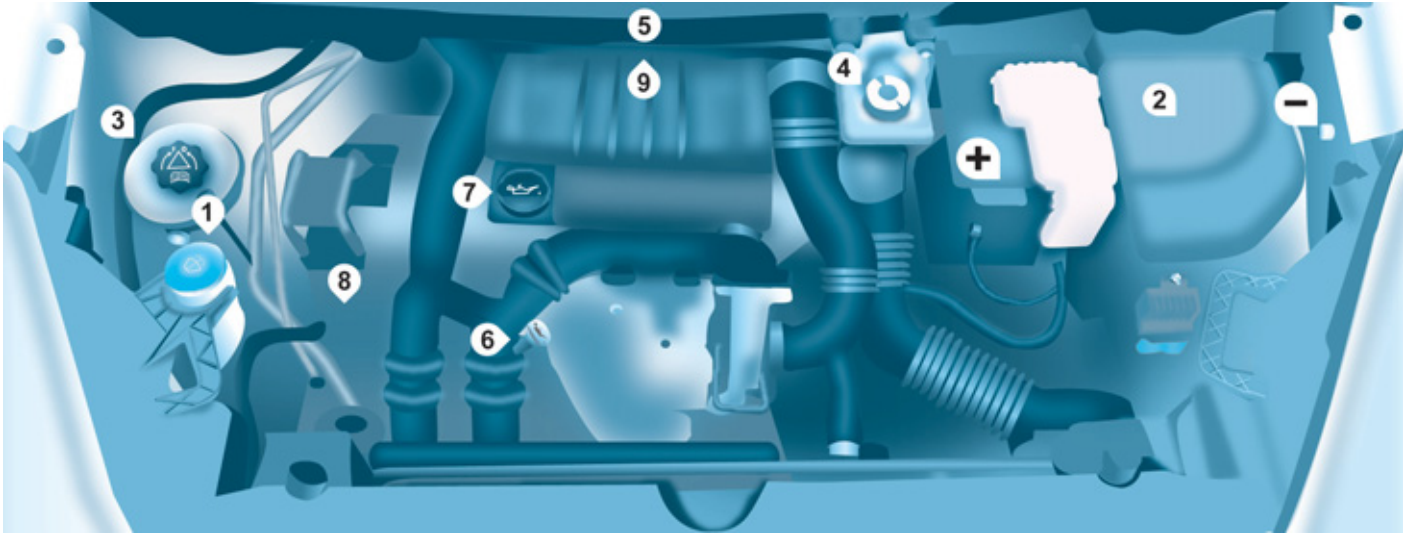
BENZINMOTOR

Seien Sie bei Arbeiten im Motorraum bitte vorsichtig.

1. Behälter für Frontscheibenwaschanlage
2. Sicherungskasten
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Luftfilter
6. Ölmessstab
7. Motoröl-Einfüllöffnung
8. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit

Batterieanschlüsse:

\+ Positiver Metallpunkt
\- Negativer Metallpunkt (Masse)



DIESELMOTOR

Seien Sie bei Arbeiten im Motorraum bitte vorsichtig.

1. Behälter für Frontscheibenwaschanlage
2. Sicherungskasten
3. Behälter für Kühlflüssigkeit
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Luftfilter
6. Ölmessstab
7. Motoröl-Einfüllöffnung
8. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit
9. Entlüftungspumpe

Batterieanschlüsse:

\+ Positiver Metallpunkt
\- Negativer Metallpunkt (Masse)

FÜLLSTÄNDE

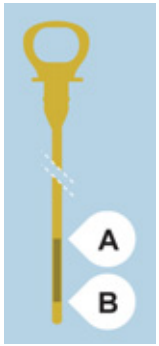
Diese Kontrollen gehören zur gängigen Pflege und Unterhaltung Ihres Fahrzeugs und dienen der Erhaltung seines guten Betriebszustands. Informieren Sie sich über die diesbezüglich geltenden Vorschriften im PEUGEOT-Händlernetz oder im Wartungsheft, das sich in der Mappe mit den Borddokumenten befindet.

Wenn Sie die Motorabdeckung entfernen / wieder einbauen müssen, gehen Sie vorsichtig zu Werke, damit die Befestigungsklammern nicht beschädigt werden.

Ölstand

Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und falls notwendig, Öl zwischen 2 Ölwechseln nachzufüllen.

Die Kontrolle erfolgt bei waagerecht stehendem Fahrzeug und kaltem Motor mit Hilfe des Ölmessstabes.



Ölmessstab

2 Markierungen auf dem Ölmessstab:

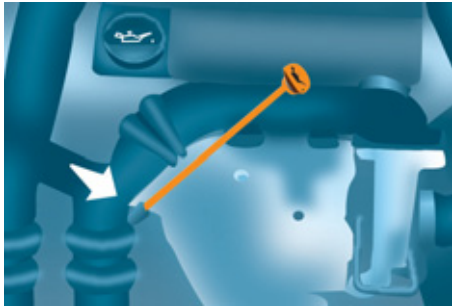
A = Maximum

Wenn Sie diese Markierung überschritten haben, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

B = Minimum

Der Ölstand darf nie unter diese Markierung absinken.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasreinigungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.



Ölwechsel

Er muss unbedingt in den vorgesehenen Abständen vorgenommen werden, wobei der Viskositätsgrad des Öls dem im Wartungsplan des Herstellers genannten entsprechen sollte. Über die Vorschriften können Sie sich beim PEUGEOT-Händlernetz informieren.

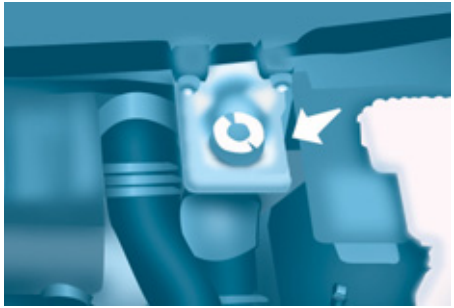
Ziehen Sie vor dem Befüllen den Ölmessstab heraus.

Prüfen Sie den Füllstand nach dem Befüllen (Maximum niemals überschreiten).

Denken Sie daran, den Deckel wieder auf den Behälter zu schrauben, bevor Sie die Motorhaube schließen.

Wahl des Viskositätsgrades

Das Öl muss in jedem Fall den Qualitätsnormen des Herstellers genügen.



Füllstand der Bremsflüssigkeit

Die Flüssigkeit muß unbedingt in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlenen, den DOT4 Normen entsprechenden Betriebsstoffe.

Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Behälter befindlichen Markierungen MINI und MAXI stehen.

Wenn Sie häufig Bremsflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen sollten.

Kontrollleuchten

Die Kontrolle durch die Leuchten im Kombiinstrument wird in Abschnitt 2 behandelt, und zwar im Unterabschnitt "Bedienungseinheit".

Füllstand der Kühlflüssigkeit

Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlene Flüssigkeit.

Andernfalls laufen Sie Gefahr, den Motor schwer zu beschädigen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da er aus diesem Grunde auch nach Abziehen des Zündschlüssels gegebenenfalls weiterläuft und außerdem das Kühlsystem unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um 1/4 Umdrehung auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss ganz entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Wenn Sie häufig Kühlflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes beheben lassen sollten.

Nachfüllen

Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Ausdehnungsgefäß befindlichen Markierungen MINI und MAXI stehen. Wenn Sie mehr als 1 Liter nachfüllen müssen, lassen Sie den Kühlkreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung

Schrauben Sie bei eben geparktem Fahrzeug und kaltem Motor den mit dem Messstab verbundenen Deckel ab und kontrollieren Sie den Füllstand. Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen MINI und MAXI stehen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Zur optimalen Reinigung und zu Ihrer eigenen Sicherheit raten wir Ihnen, die von PEUGEOT empfohlenen Reinigungsmittel zu verwenden.

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, sollte diese Flüssigkeit nicht einfach mit Wasser aufgefüllt oder durch Wasser ersetzt werden.

Inhalt des Scheibenwaschbehälters: ca. 3 Liter

Sofern Ihr Fahrzeug mit einer Scheinwerferwaschanlage ausgestattet ist, beträgt der Inhalt des Behälters 6 Liter.

Flüssigkeitsstand Dieselzusatz (Diesel mit Partikelfilter)

Der Mindeststand des Dieselzusatzes wird Ihnen durch das Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte angezeigt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung am Bildschirm.

Erfolgt dies bei laufendem Motor, deutet es auf eine Sättigung des Partikelfilters hin (sehr langer Stadtfahrbetrieb: geringe Geschwindigkeit, lange Staus usw.).

Zur Regeneration des Partikelfilters empfiehlt es sich, bei entsprechender Verkehrslage sobald wie möglich für mindestens fünf Minuten mit einer Geschwindigkeit von 60 km/h oder mehr zu fahren (bis die Meldung verschwindet und die Service-Kontrollleuchte erlischt).

Während der Regeneration des Partikelfilters kann es zu Relaisgeräuschen unter dem Armaturenbrett kommen.

Falls die Meldung weiterhin angezeigt wird und die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nachfüllen

Der Zusatz muss unbedingt und unverzüglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe

Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit Altöl.

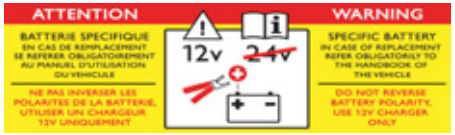
Die Bremsflüssigkeit ist schädlich und stark ätzend.

Gießen Sie Altöl, Brems-, oder Kühlflüssigkeit nicht in die Kanalisation oder ins Erdreich, sondern entsorgen sie diese in den vom PEUGEOT-Händlernetz dafür bereitgestellten Containern.

KONTROLLEN

Batterie

Lassen Sie die Batterie vor Beginn des Winters von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.


ATTENTION
BATTERIE SPECIFIQUE
EN CAS DE REMPLACEMENT SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL D'UTILISATION DU VEHICULE
NE PAS INVERSER LES POLARITES DE LA BATTERIE, UTILISER UN CHARGEUR 12V UNIQUEMENT
12v
24v
WARNING
SPECIFIC BATTERY
IN CASE OF REPLACEMENT REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE
DO NOT REVERSE BATTERY POLARITY, USE 12V CHARGER ONLY

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsbeläge ist vom Fahrstil abhängig. Daher kann vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr bzw. auf Kurzstrecken eingesetzt werden, eine Kontrolle der Bremsbeläge auch zwischen den Wartungen erforderlich sein.

Außer auf ein Leck im Kreislauf weist ein Absinken der Bremsflüssigkeit auch auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzungsgrad der Bremsscheiben / Bremstrommeln

Für Auskünfte über die Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben / Bremstrommeln wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen eingestellt werden.

Feststellbremse von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Aktivkohlefilter und Innenraumfilter

Über eine Klappe unter dem Handschuhfach können die Filter gewechselt werden.

Der Aktivkohlefilter sorgt für eine dauerhafte und effiziente Staubfilterung.

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistungsfähigkeit des Klimasystems beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Wir empfehlen Ihnen einen kombinierten Innenraumfilter. Durch den speziellen Zusatzaktivfilter trägt er zur Reinigung der Atemluft für die Insassen und zur Sauberkeit des Innenraums bei (Verringerung von Allergiesymptomen, unangenehmen Gerüchen und Ölablagerungen).

Bitte entnehmen Sie dem Wartungsheft die Austauschintervalle der Filterelemente.

Je nach Umweltbedingungen (z.B. staubhaltige Umgebung) und Betriebsbedingungen des Fahrzeugs (z.B. Stadtverkehr) sollten Sie im Bedarfsfall die Filtereinsätze häufiger wechseln.

Ölfilter

Ölfilterpatrone regelmäßig laut Empfehlung im Wartungsplan austauschen.

Partikelfilter (Diesel)

Die Wartung des Partikelfilters muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes durchgeführt werden.

Beim Beschleunigen nach längerer Fahrt mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann möglicherweise Wasserdampf am Auspuff ausgestoßen werden. Dieser wirkt sich jedoch nicht negativ auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt aus.

Ablassen des Wassers im Diesel-Kraftstofffilter

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie das Wasser aus dem Filter ab. Entleeren Sie den Filter ansonsten regelmäßig bei jedem Motorölwechsel.

Um das Wasser abzulassen, lösen Sie die Ablassschraube am Filter.

Achten Sie darauf, dass das Wasser über den transparenten Schlauch vollständig abläuft. Drehen Sie dann die Ablassschraube wieder zu.

HDi-Motoren sind nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff erfordert deshalb besondere Fachkenntnisse, wie sie Ihnen das PEUGEOT-Händlernetz garantiert.

Je nach Bestimmungsland

Mechanisches Getriebe

Lassen Sie den Füllstand gemäß dem Wartungsplan des Herstellers kontrollieren.

Um die Hauptfüllstände und bestimmte Fahrzeugkomponenten laut Wartungsplan des Herstellers zu kontrollieren, schauen Sie bitte im Wartungs- und Garantieheft auf den für den Motor Ihres Fahrzeugs geltenden Seiten nach.

Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit den gleichen Eigenschaften.

Um die Funktionstüchtigkeit so wichtiger Aggregate wie der Bremsanlage zu gewährleisten, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, darf der Motorraum auf keinen Fall mit einem Hochdruckgerät gereinigt werden.

Nach der Reinigung Ihres Fahrzeugs kann sich im Winter auf den Bremsscheiben oder -belägen Feuchtigkeit oder Reif bilden: die Bremskraft kann verringert sein. Führen Sie leichte Bremsmanöver aus, um die Bremsen zu trocknen und zu enteisen.

KRAFTSTOFF TANKEN

Kraftstoffreserve

Wenn die Kraftstoffreserve erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte auf.

Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen, je nach Fahrstil und Motorisierung, noch **ca. 8 Liter**. Tanken Sie unbedingt nach, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden.

Fahren Sie den Tank niemals völlig leer. Die Abgas- und Einspritzsysteme könnten beschädigt werden.

Tanken

Das Fahrzeug darf nur **bei abgestelltem Motor** betankt werden.

- Öffnen Sie die Tankklappe.
- Stecken Sie den Schlüssel ins Tankschloss und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung.
- Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken auf der Innenseite der Tankklappe auf.

Auf einem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe ist angegeben, welcher Kraftstoff zu verwenden ist.

Die nachgetankte Menge muss mehr als 5 Liter betragen, um vom Kraftstoffgeber berücksichtigt zu werden.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann der Unterdruck ein Geräusch verursachen. Dieser Unterdruck ist ganz normal und entsteht durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems.

Füllen Sie beim Volltanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

Das Fassungsvermögen des Tanks beträgt ca. 60 Liter.

- Verriegeln Sie nach dem Tanken den Tankverschluss und schließen Sie die Tankklappe.

Achten Sie während des Tankvorgangs darauf, dass niemand versucht, die seitliche Schiebetür bei geöffneter Tankklappe zu öffnen.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit den Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 oder E24 (mit 10 % oder 24% Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.

Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.

Spezielle Fahrzeuge, die mit Kraftstoffen mit bis zu 100 % Ethanol (Typ E100) betrieben werden können, werden nur in Brasilien verkauft.

SP95 E10

SP98

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214).

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

KRAFTSTOFFKREISLAUF UNTERBROCHEN

Bei einem starken Aufprall unterbricht eine spezielle Vorrichtung den Kraftstoffzulauf zum Motor automatisch.

Die Kontrollleuchte blinkt, und auf dem Bildschirm erscheint eine Meldung.

Vergewissern Sie sich, dass es nicht nach Kraftstoff riecht und kein Kraftstoff nach außen ausgetreten ist und stellen Sie dann die Kraftstoffversorgung wieder her:

- schalten Sie die Zündung aus (Schlüsselstellung STOP),
- ziehen Sie den Zündschlüssel ab,
- stecken Sie den Zündschlüssel wieder ein,
- schalten Sie die Zündung ein und lassen Sie den Motor an.

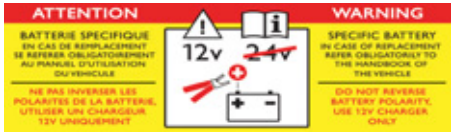
DIESEL-ENTLÜFTUNGSPUMPE

Bei einer Kraftstoffpanne muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden:

- mindestens fünf Liter Dieselkraftstoff tanken,
- manuelle Entlüftungspumpe im Motorraum unter der Schutzabdeckung betätigen,
- Anlasser betätigen, bis der Motor anspringt.

Siehe Abschnitt 6, Unterabschnitt "Motorraum".

BATTERIE


ATTENTION
WARNING
BATTERIE SPECIFIQUE
EN CAS DE REMPLACEMENT SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL D'UTILISATION DU VEHICULE
NE PAS INVERSER LES POLARITES DE LA BATTERIE, UTILISER UN CHARGEUR 12V UNIQUEMENT
12v
24v
SPECIFIC BATTERY
IN CASE OF REPLACEMENT REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE
DO NOT REVERSE BATTERY POLARITY, USE 12V CHARGER ONLY

Das Vorhandensein dieses Aufklebers weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

Die Nichteinhaltung dieser Hinweise kann zu einem frühzeitigen Verschleiß der Batterie führen.

Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System je nach Witterungsbedingungen und Batterieladezustand erst nach mehreren Stunden wieder aktiv (bis zu ca. 8 Stunden).

Beim Wiederaufladen der Batterie des STOP & START-Systems ist ein Abklemmen nicht erforderlich.

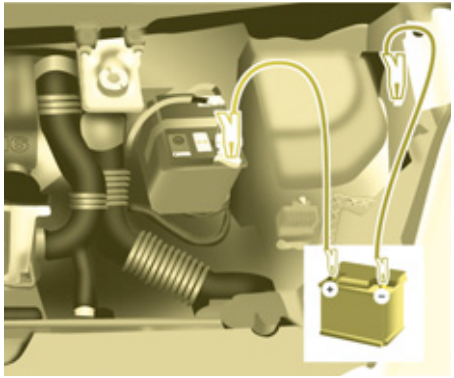
Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät

- Batterie abklemmen,
- Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers beachten,
- beim Wiederanschließen mit der (-) Klemme beginnen,
- die Batteriepole und Klemmen müssen sauber sein. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Starten mit einer Fremdbatterie

- Rotes Kabel an die (+) Klemmen der beiden Batterien anschließen,
- ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie anschließen,
- das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an einen Massepunkt des zu startenden Fahrzeugs anschließen, der möglichst weit von der Batterie entfernt ist,
- Anlasser betätigen und Motor laufen lassen,
- warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.

Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.



Batterie frühestens zwei Minuten nach dem Ausschalten der Zündung abklemmen.

Kabelschuhe nicht bei laufendem Motor abklemmen.

Batterien erst zum Aufladen anschließen, wenn die Kabelschuhe abgeklemmt worden sind.

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.

Warten Sie nach dem Glühlampenaustausch etwa 3 Minuten, bevor Sie die Batterie wieder anklemmen.

SPARMODUS

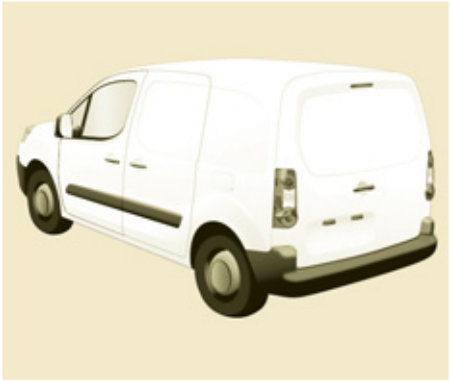
Nach dem Abstellen des Motors funktionieren, wenn der Zündschlüssel auf Position Zündung ein steht, bestimmte elektrische Verbraucher (Scheibenwischer, Fensterheber, Deckenleuchten, Autoradio, usw.) nur noch für eine Gesamtdauer von dreißig Minuten, um ein Entladen der Batterie zu vermeiden.

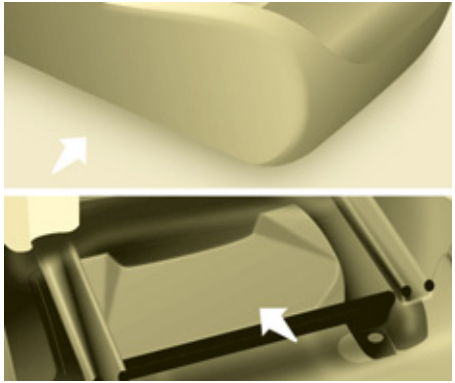
Wenn diese dreißig Minuten verstrichen sind, werden die eingeschalteten Verbraucher auf Bereitschaft geschaltet, die Ladekontrollleuchte der Batterie blinkt, während gleichzeitig eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

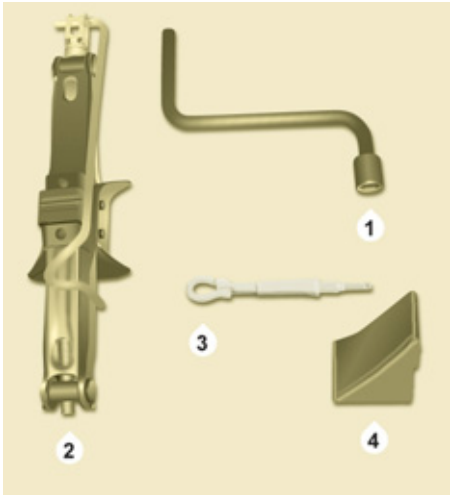
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, müssen Sie den Motor starten und einige Augenblicke laufen lassen.

Die Zeit, die Ihnen nun zur Verfügung steht, beträgt das Doppelte der Laufzeit des Motors. Allerdings liegt dieser Zeitraum immer zwischen 5 und 30 Minuten.

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.







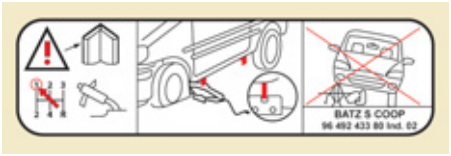
RADWECHSEL

1. FAHRZEUG ABSTELLEN

- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
- Fahrzeug nach Möglichkeit auf waagerechtem, festen, nicht rutschigen Untergrund abstellen.
- Feststellbremse anziehen, Zündung ausschalten und ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
- Setzen Sie nach Möglichkeit einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet ist, muss das Fahrzeug in einigen Fällen etwas angehoben werden, um das Ersatzrad problemlos aus der Halterung zu entnehmen.

Wenden Sie sich in bestimmten Gelände- und/oder Beladungssituationen an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

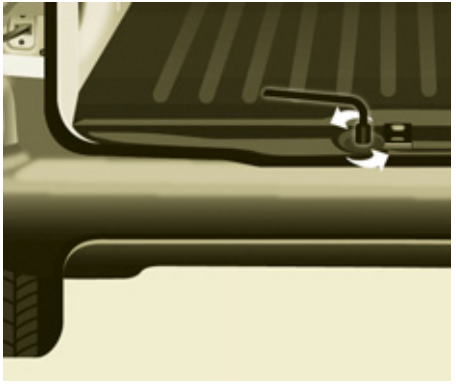


2. WERKZEUG

- Das Werkzeug befindet sich in einem Staufach unter dem linken Vordersitz. Schieben Sie gegebenenfalls den Sitz nach vorne, um von hinten an das Staufach zu gelangen.
- Lösen Sie die Mutter und entnehmen Sie den Wagenheber und die Kurbel.

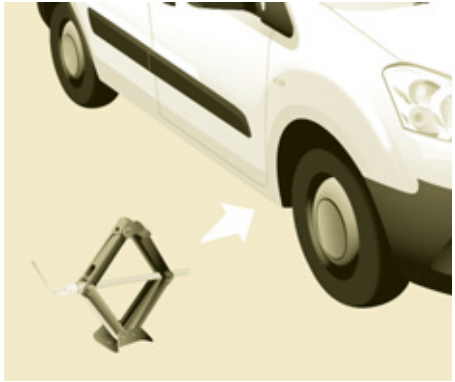
1. Handkurbel / Radschlüssel
2. Wagenheber
3. Haken zum Abziehen der Radmutter-Zierkappen bei Aluminiumrädern
4. Unterlegkeil

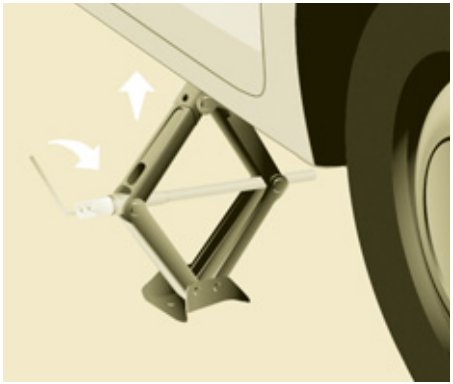
Wagenheber und Werkzeugset sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden.



3. ERSATZRAD

- Öffnen Sie die Hecktüren, um an das Ersatzrad zu gelangen.
- Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel, bis die Halterung ganz abgesenkt werden kann.
- Lösen Sie die Halterung vom Haken und legen Sie das Ersatzrad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

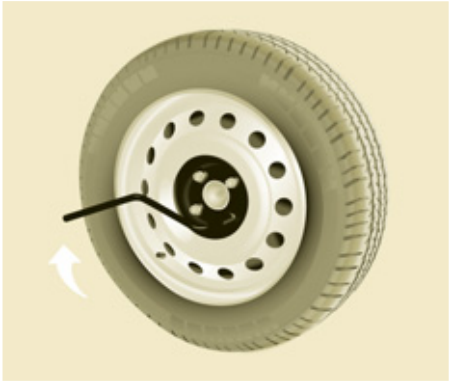


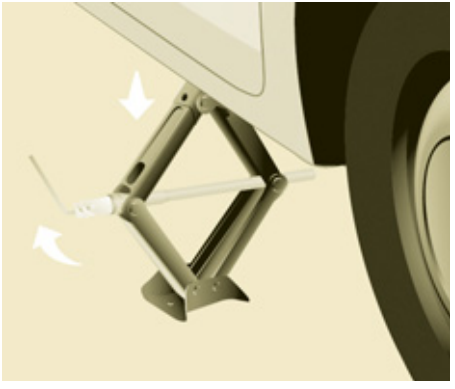


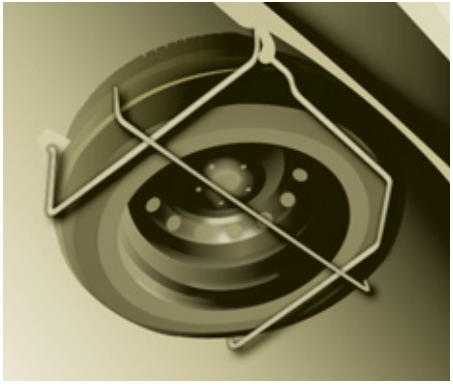
4. VORGEHENSWEISE

- Ziehen Sie die Radkappe mit Hilfe des dafür vorgesehenen Werkzeugs ab.
- Lockern Sie die Radmuttern und drehen Sie sie ansatzweise los.
- Setzen Sie den Wagenheber an der dafür vorgesehenen Stelle an, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber mit der Sohle fest auf dem Boden und senkrecht steht.
- Kurbeln Sie den Wagenheber auseinander, damit das Rad vom Boden abhebt.
- Drehen Sie die Radmuttern vollständig los.
- Entfernen Sie die Radmuttern und nehmen Sie das Rad ab.

Kurbeln Sie den Wagenheber erst auseinander, wenn Sie die Radmuttern des auszuwechselnden Rades ansatzweise losgedreht und das schräg gegenüber liegende Rad mit einem Keil unterlegt haben.







5. ERSATZRAD MONTIEREN

- Setzen Sie das Rad auf die Nabe und drehen Sie die Radmuttern von Hand ein.
- Ziehen Sie die Radmuttern zunächst mit dem Radschlüssel an.
- Kurbeln Sie den Wagenheber herunter, bis das Fahrzeug wieder auf den Boden steht, und entfernen Sie den Wagenheber.
- Ziehen Sie die Radmuttern nun mit dem Radschlüssel fest, jedoch nicht gewaltsam.
- Legen Sie das defekte Rad in die Halterung des Ersatzrads.
- Hängen Sie die Halterung wieder im Haken ein und heben Sie sie mittels Schraube und Handkurbel wieder an.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird (Unterstellbock benutzen). Benutzen Sie keinen Maschinenschrauber anstelle des Radschlüssels.

6. REPARIERTES RAD MONTIEREN

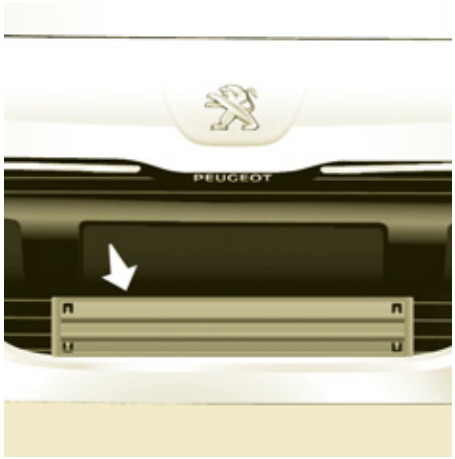
Das reparierte Rad wird auf die gleiche Weise montiert wie unter Punkt 5 beschrieben. Vergessen Sie nicht die Radkappe wieder anzubringen.

Siehe Abschnitt 8, Unterabschnitt "Kenndaten" zur Lokalisierung des Reifenetiketts.

Siehe Abschnitt 2, Unterabschnitt "Bedieneinheit", Kapitel "Reifendruckkontrolle" für Empfehlungen nach dem Wechseln eines Rads mit Reifendrucksensor.

Das Ersatzrad ist nicht für lange Strecken konzipiert. Lassen Sie so schnell wie möglich von einem

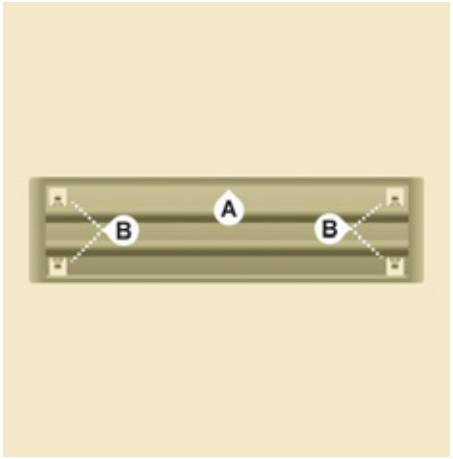
Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat. Lassen Sie auch das Originalrad schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren und wieder montieren.



ABNEHMBARER SCHNEESCHUTZ

Je nach Bestimmung wird der abnehmbare Schneeschutz unten an der vorderen Stoßstange montiert, um zu vermeiden, dass sich Schnee im Bereich des Kühlerventilators ansammelt.

Denken Sie daran, den Schneeschutz bei Außentemperaturen über 10 °C (keine Schneefallgefahr) und bei Zugbetrieb abzumontieren.



MONTIEREN

- Halten Sie den abnehmbaren Schneeschutz vor den Zentrierstift **A** an der vorderen Stoßstange.
- Bringen Sie ihn unter Druck auf die Klammern **B** an den vier Ecken an.

ABMONTIEREN

- Führen Sie einen Schraubenzieher in die Öffnung neben den Klammern ein.
- Lösen Sie die vier Klammern **B** nacheinander durch eine Hebelbewegung mit dem Schraubenzieher.

SCHNEEKETTEN

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten müssen auf die Antriebsräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp entwickelt wurden, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der Originalreifen	maximale Gliedgröße
195/65 R15	9 mm
195/70 R15	
205/65 R15	
215/55 R16	
215/50 R17	

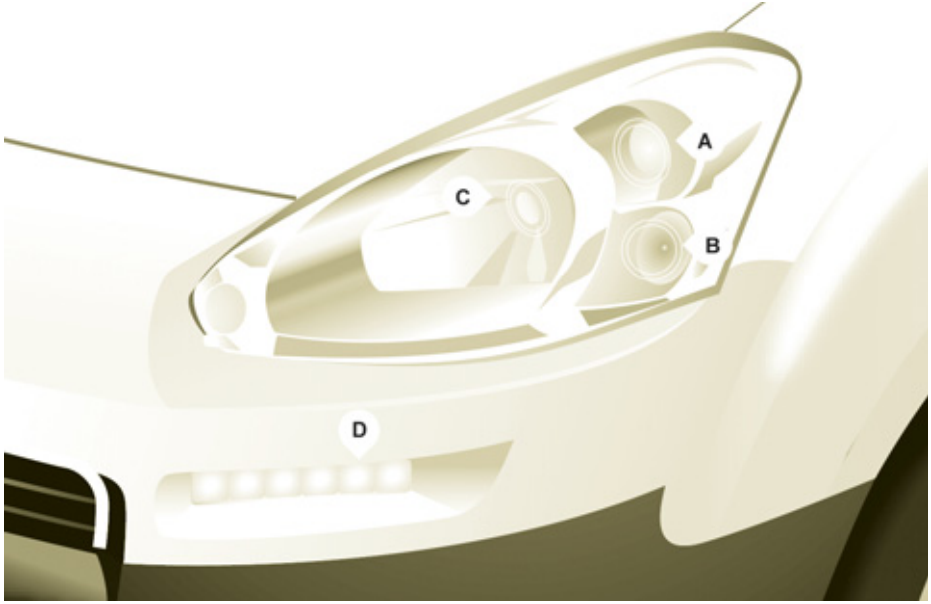
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie, auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Es wird empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Boden zu üben. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN

Öffnen Sie die Motorhaube. Schieben Sie Ihre Hand hinter den Scheinwerferblock, um an die Glühlampen zu gelangen.

Führen Sie den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge aus, um die einzelnen Glühlampen wieder einzusetzen und prüfen Sie, ob die Motorhaube richtig geschlossen ist.

Halogenlampen dürfen nur bei ausgeschalteten Scheinwerfern ausgetauscht werden. Warten Sie einige Minuten, um Verbrennungen zu vermeiden. Berühren Sie die Lampe nicht direkt mit den Fingern, verwenden Sie hierzu fusselfreie Tücher.

Das Ansammeln von Kondenswasser in den Scheinwerfern ist normal. Bei regulärem Gebrauch des Fahrzeugs verschwindet die Feuchtigkeit.

Der Austausch der Glühlampen erfolgt bei ausgeschalteter Zündung oder bei abgeklemmter Batterie. Warten Sie nach dem Austausch etwa 3 Minuten, bevor Sie die Batterie wieder anklemmen.

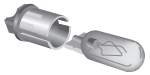
Überprüfen Sie nach jedem Austausch, ob die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

Hochdruckreinigung

Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht zu lange auf Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

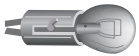
Lampentypen

In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Um sie auszubauen:



Typ A

Glühlampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist.



Typ B

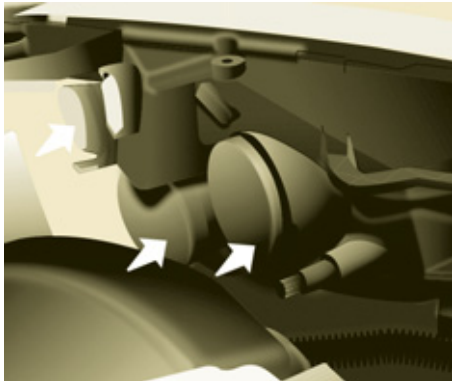
Glühlampe mit Bajonettverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

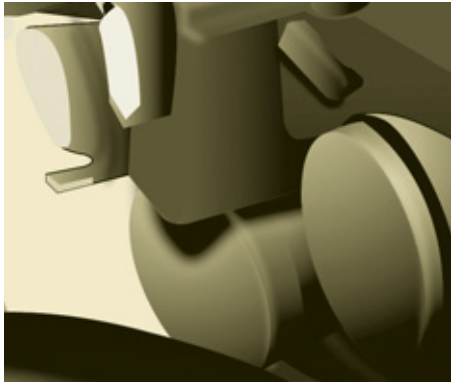
Typ C

Halogenlampe: Sperrfeder aus der Halterung lösen.

Typ D

Leuchtdiode (LED): zum Austausch des Tagfahrlichts, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Werkstatt.



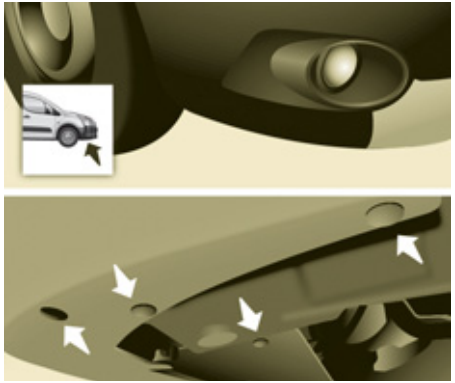


FRONTLEUCHTEN

1. **Abblendlicht/Fernlicht**
   Typ C, H4 - 55W
   - Entfernen Sie die mittlere Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
   - Klemmen Sie den Steckverbinder ab.
   - Lösen Sie die Sperrfeder.
   - Wechseln Sie die Glühlampe aus und beachten Sie dabei, dass der metallische Teil mit den Rillen an der Leuchte übereinstimmt.
   - Setzen Sie die Sperrfeder wieder ein.
   - Überprüfen Sie, dass die Abdeckung überall sauber anliegt, um ihre Dichtigkeit zu gewährleisten.

2. **Standlicht**
   Typ A, W5W - 5W
   - Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
   - Ziehen Sie die unter Druck eingesetzte Lampenfassung heraus, indem Sie am Steckverbinder ziehen.
   - Wechseln Sie die Glühlampe aus.
   - Überprüfen Sie, dass die Abdeckung überall sauber anliegt, um ihre Dichtigkeit zu gewährleisten.

3. **Fahrtrichtungsanzeiger**
   Typ B, PY21W - 21W (gelb)
   - Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der weichen Gummilasche ziehen.
   - Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
   - Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie leicht darauf drücken und sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
   - Wechseln Sie die Glühlampe aus.
   - Vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung zur Gewährleistung der Dichtigkeit auf allen Seiten korrekt angebracht wurde.



4. Nebelscheinwerfer

Typ C, H1 - 55W

- Entfernen Sie die drei Befestigungsklammern und die Befestigungsschraube des Schmutzfängers unter dem Stoßfänger.
- Schieben Sie den Schmutzfänger nach oben.
- Bauen Sie den Nebelscheinwerfer aus, indem Sie die Schraube über das hierfür vorgesehene Loch im Stoßfänger mit Hilfe eines Schraubendrehers Torx© 30 entfernen.
- Lösen Sie den Nebelscheinwerfer, indem Sie ihn durch Zusammendrücken der Klemme ausrasten.
- Entfernen Sie den Nebelscheinwerfer von außen.
- Drehen Sie die gelbe Abdeckung um eine Vierteldrehung, um diese zu öffnen.
- Spreizen Sie die Klammern, die von beiden Seiten den Lampensockel halten, um an die Glühlampe zu gelangen.
- Ziehen Sie die Glühlampe gerade heraus.
- Setzen Sie die neue Glühlampe ein, befestigen Sie die Klammern am Lampensockel und führen Sie die übrigen Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch, um den Scheinwerfer und den Stoßfänger wieder anzubringen.

SEITLICHER ZUSATZBLINKER

Typ A, WY5W - 5W (gelb)

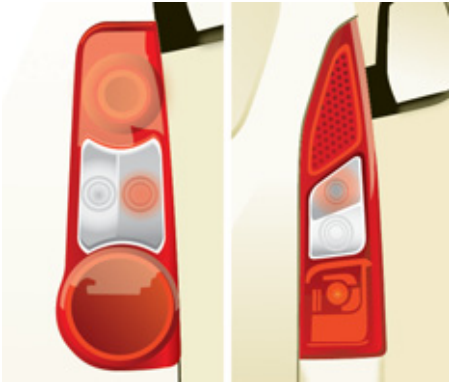
- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab, indem Sie am vorderen Teil ziehen.
- Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz, um einen neuen Blinker zu erwerben (nur als Komplettteil erhältlich).
- Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker hinten an und schieben Sie ihn dann nach vorn.

Vorn/Hinten

DECKENLEUCHTEN

Typ A, 12V5W - 5W

- Hebeln Sie die durchsichtige Abdeckung mit einem Schraubendreher an den Spalten beiderseits der Deckenleuchte heraus.
- Ziehen Sie die Lampe heraus und ersetzen Sie sie.
- Drücken Sie die durchsichtige Abdeckung in ihre Halterung ein und vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.



HECKLEUCHTEN

Mehr Informationen zu den Glühlampen finden Sie in den Tabellen "Lampentypen".

1. **Brems-/Standleuchten**
   Typ B, P21/5W - 21/5W
2. **Fahrtrichtungsanzeiger**
   Typ B, PY21W - 21W (bernsteinfarben)
3. **Rückfahrscheinwerfer**
   Typ B, P21W - 21W
4. **Nebelleuchten**
   Typ B, P21W - 21W

- Stellen Sie fest, welche Glühlampe defekt ist, und öffnen Sie die Hecktüren auf 180°.
  Abschnitt 2, Unterabschnitt "Öffnen/Schließen".
- Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben mit dem Schraubendreher, der im Werkzeugset unter dem rechten Sitz verstaut ist.
- Ziehen Sie den Scheinwerferblock von außen heraus.
- Halten Sie den Leuchtenblock und lösen Sie die elektrische Verbindung.
- Spreizen Sie die 4 Federn und ziehen Sie die Lampenfassung heraus.
- Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie leicht darauf drücken und sie entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Entnahme des Scheinwerferblocks:

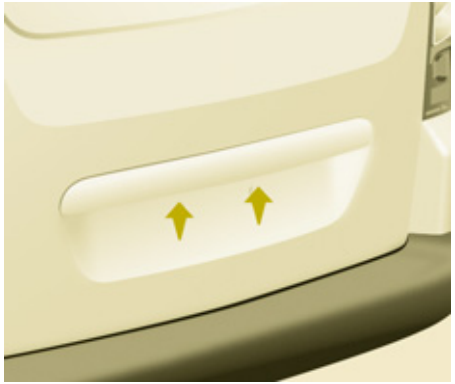
- Fahrzeug mit Heckklappe: ziehen Sie den Scheinwerferblock in Richtung Fahrzeugmitte,
- Fahrzeug mit Flügeltüren: ziehen Sie den Scheinwerferblock zu sich heran.

Hochdruckreinigung

Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht zu lange auf Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Achten Sie beim Wiederanbringen darauf, dass die Sperrzungen und der Stromversorgungsdraht korrekt positioniert werden, damit dieser nicht eingeklemmt wird.

Die Reinitialisierungszeit beträgt nach dem Austausch der Glühlampe des hinteren Blinkers über zwei Minuten.

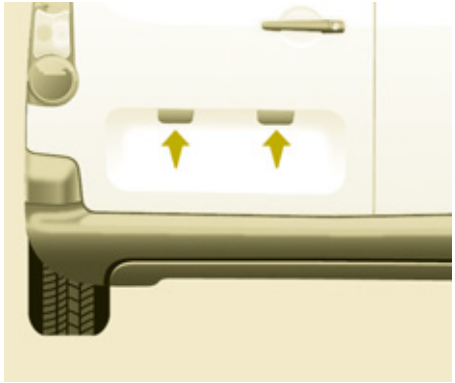


KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Typ A, W5W - 5W

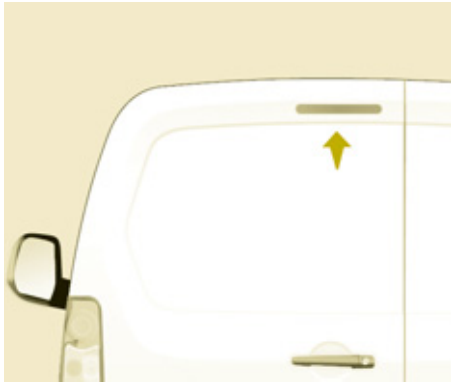
Mit Heckklappe

- Hebeln Sie die durchsichtige Kunststoffabdeckung mit einem Schraubendreher auf.
- Wechseln Sie die Glühlampe.
- Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf.



Mit Flügeltüren

- Haken Sie die Innenverkleidung aus.
- Lösen Sie den Stecker durch Spreizen seiner Feder.
- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Wechseln Sie die Glühlampe.
- Setzen Sie die Lampenfassung wieder ein und schließen Sie den Stecker an.
- Bringen Sie die Verkleidung an.



DRITTE BREMSLEUCHTE

Typ A, W16W - 16W

- Lösen Sie die beiden Muttern.
- Drücken Sie auf die beiden Stifte.
- Ziehen Sie gegebenenfalls den Stecker ab, um die Leuchte herauszuziehen.
- Wechseln Sie die Glühlampe aus.

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

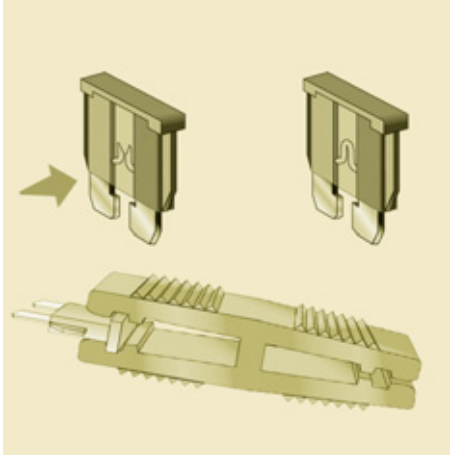
Die Sicherungskästen befinden sich:

- im unteren Bereich des Armaturenbretts links (hinter der Abdeckung),
- unter der Motorhaube (neben der Batterie).

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, verfügt es über einen zusätzlichen Sicherungskasten für den Anhänger- und Zugbetrieb sowie für die Anschlüsse bei Karosserieaufbauten und Plattform-Fahrgestellen. Er befindet sich rechts hinter der Ladetrennwand.

Die angegebenen Bezeichnungen beziehen sich auf Sicherungen, die vom Fahrzeugnutzer mit einer Zange, die sich hinter dem Ablagefach des Armaturenbretts auf der rechten Seite befindet, gewechselt werden können. Für alle anderen Arbeiten wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Für Reparaturbetriebe: Einen vollständigen Überblick über Sicherungen und Relais erhalten Sie anhand der schematischen Darstellung der "Methoden" über das Händlernetz.



Aus- und Einbau von Sicherungen

Vor dem Austauschen einer Sicherung muss die Ursache für die Störung bekannt sein und behoben werden.

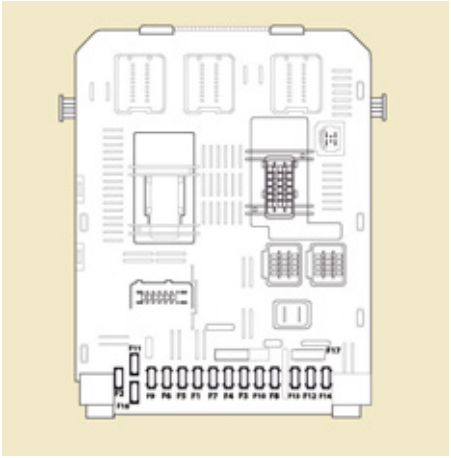
- Verwenden Sie die Zange.

Ersetzen Sie eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke.

PEUGEOT übernimmt keinerlei Haftung für Kosten durch die Instandsetzung Ihres Fahrzeugs oder für Störungen, die aus dem Einbau von nicht mitgeliefertem Zubehör resultieren, das nicht vom PEUGEOT-Händlernetz empfohlen wird und das nicht vorschriftsgemäß eingebaut wurde, insbesondere wenn der Gesamtverbrauch der zusätzlich angeschlossenen Geräte mehr als 10 Milliampere beträgt.

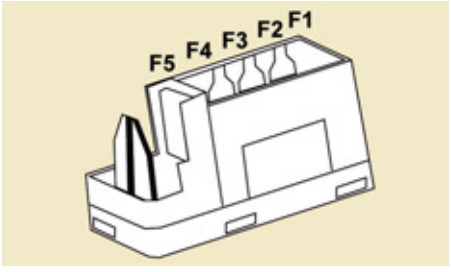
SICHERUNGEN - ARMATURENBRETT

Klappen Sie den Deckel um, um an die Sicherungen zu gelangen.



Sicherungen **F**	Ampere **A**	Funktion
1	15	Heckscheibenwischer
2	-	Nicht belegt
3	5	Airbags
4	10	Klimaanlage, Diagnoseanschluss, Außenspiegelbetätigung, Scheinwerferleuchtweite
5	30	Fensterheber
6	30	Schlösser
7	5	Deckenleuchte hinten, Kartenleser vorn, Dach
8	20	Autoradio, Bildschirm, Reifendruckkontrolle, Alarmanlage und Sirene
9	30	12V-Anschluss vorn und hinten
10	15	Mittelkonsole
11	15	Zündschloss Schwachstrom
12	15	Regen- und Helligkeitssensor, Airbags
13	5	Kombiinstrument
14	15	Einparkhilfe, Bedienelemente Klimaautomatik, Freisprecheinrichtung
15	30	Schlösser
16	-	Nicht belegt
17	40	Entfrosten Heckscheibe/Außenspiegel

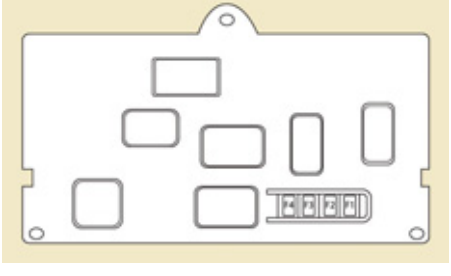
SICHERUNGEN - INNENRAUM



Sicherungen F	Ampere A	Funktion
1	-	Nicht belegt
2	20	Sitzheizung
3	-	Nicht belegt
4	15	Relais einklappbare Außenspiegel
5	15	Relais Steckdose für Kühlgerät

SICHERUNGEN - ANHÄNGER / ZUGBETRIEB / KAROSSERIEAUFBAUTEN / PLATTFORM-FAHRGESTELL

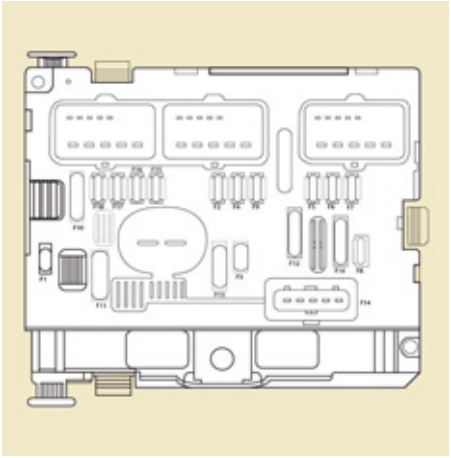
Die angegebenen Bezeichnungen sind Richtangaben, da der zusätzliche Sicherungskasten anderen Werten entspricht, die vom Karosserieaufbau abhängig sind und dessen Bedienung technisch nicht unterstützt werden kann.



Sicherungen F	Ampere A	Funktion
1	15	Nicht belegt
2	15	Relais Zündung, optionaler Generator
3	15	12V-Stromversorgung Anhänger
4	15	Permanente Stromversorgung für Aufbauten
5	40	Warnblinker

SICHERUNGEN - MOTORRAUM

Rasten Sie nach dem Öffnen der Motorhaube den Sicherungskasten aus und klappen Sie ihn um, um an die Sicherungen zu gelangen.



Sicherungen **F**	Ampere **A**	Funktion
1	20	Motordiagnose
2	15	Signalhorn
3	10	Scheibenwaschpumpe vorn und hinten
4	20	Scheinwerferwaschpumpe oder LED
5	15	Motorbauteile
6	10	Lenkradwinkelsensor, ESP
7	10	Bremsschalter, Kupplungsschalter
8	25	Anlasser
9	10	Motor Leuchtweitenregulierung, Fuhrparksteuergerät
10	30	Motorbauteile
11	40	Nicht belegt
12	30	Scheibenwischer
13	40	Zentralschalteinheit
14	30	Pumpe
15	10	Fernlicht rechts
16	10	Fernlicht links
17	15	Abblendlicht rechts
18	15	Abblendlicht links

AUSTAUSCH DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Frontscheibenwischer in Park- und Wartungsposition bringen

- Zündung ausschalten, weniger als eine Minute danach Scheibenwischer einschalten (Schalter nach unten). Sie bleiben an den Holmen der Windschutzscheibe (Park- und Wartungsposition) stehen.

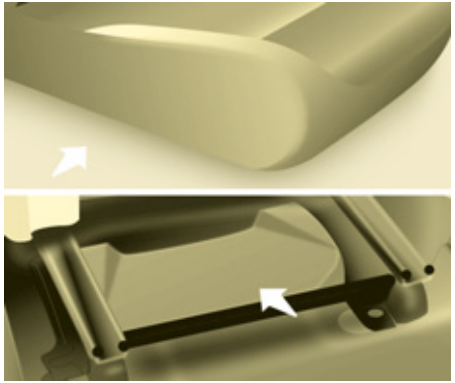
Wischerblatt vorn austauschen

- Scheibenwischerarm anheben
- Wischerblatt lösen und entfernen
- Neues Wischerblatt montieren
- Wischerarm wieder anlegen

Zum Zurückstellen der Scheibenwischer Zündung einschalten und Scheibenwischerschalter betätigen.

Wischerblatt hinten austauschen

- Scheibenwischerarm anheben, Wischerblatt lösen und entfernen.
- Neues Wischerblatt montieren und Arm wieder abklappen.



SEIN FAHRZEUG ABSCHLEPPEN LASSEN

Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugset unter dem linken Vordersitz.

Ohne Anheben (4 Räder am Boden)

Hierzu muß stets eine Abschleppstange verwendet werden.

Von vorn

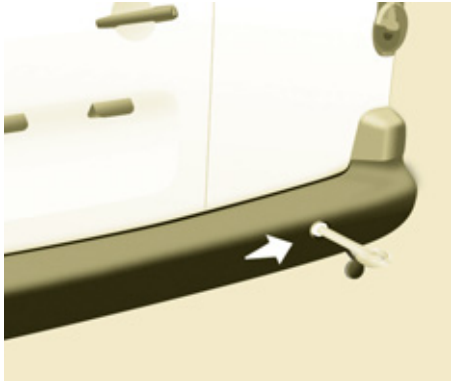
- Abdeckung durch Druck auf das untere Ende lösen,
- abschraubbare Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.

Von hinten

- Abdeckung mit einer Münze oder dem flachen Teil der Abschleppöse lösen,
- abschraubbare Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.

Mit angehobenen Rädern (2 Räder am Boden)

Das Fahrzeug sollte vorzugsweise mit einer fachgerechten Hebevorrichtung an den Rädern angehoben werden.

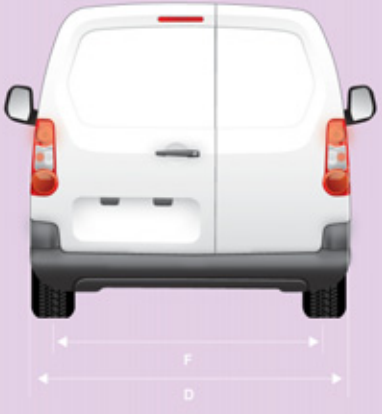


Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe (Dieselmodelle)

Bei Fahrzeugen mit mechanischem Getriebe muss sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung befinden. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung von Getriebeteilen, Bremsteilen und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

	m³
L1	3,3
L2	3,7

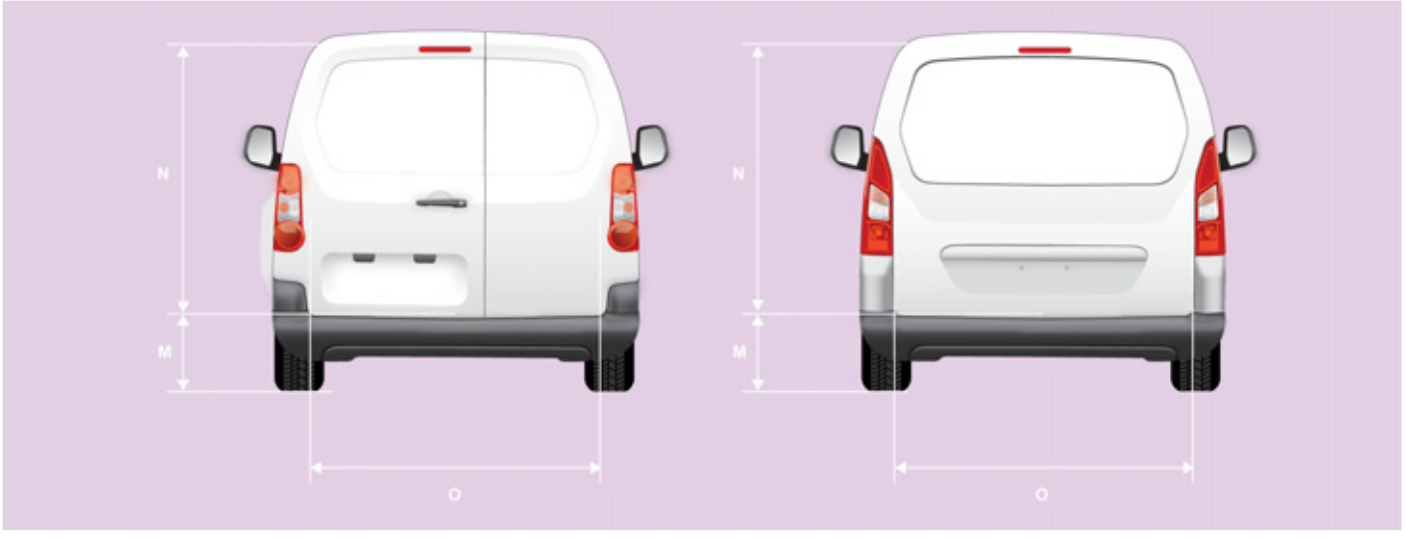


ABMESSUNGEN

Das Fahrzeug ist in 2 Längen (L1 und L2) erhältlich. Die Abmessungen entnehmen Sie bitte den folgenden Tabellen:

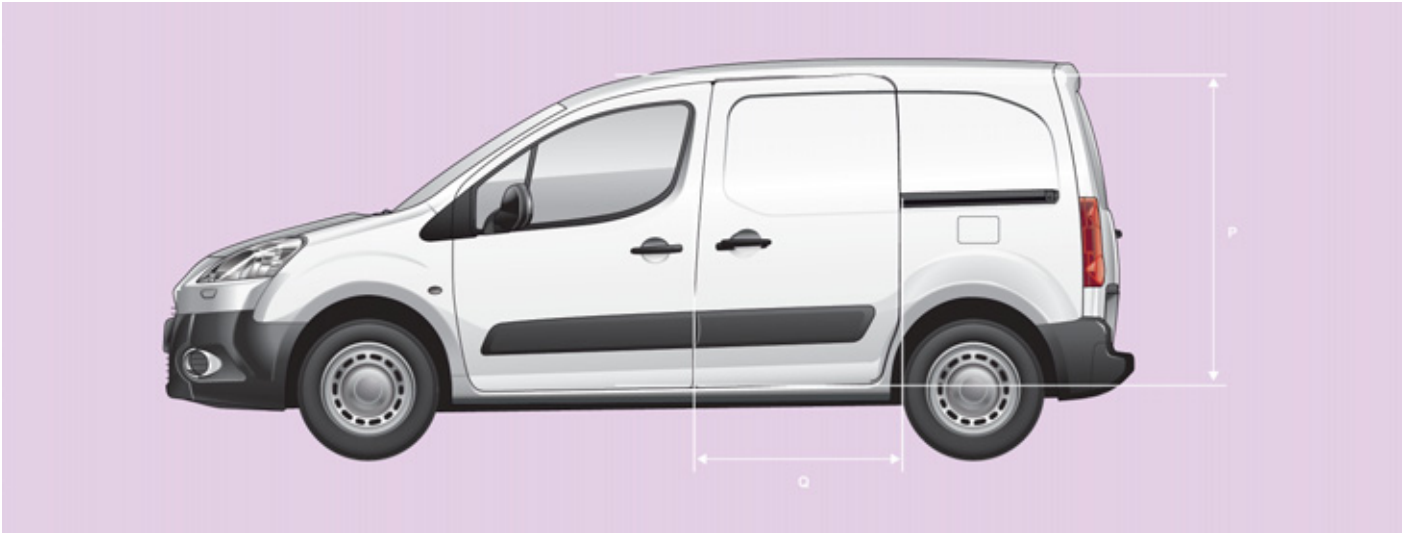
			KASTENWAGEN (mm)		
			Kurz - L1		Lang - L2
			625	850	750
L	Länge über alles		4380		4628
H	Höhe über alles		1805-1834		
A	Radstand		2728		
B	Vorderachsüberhang		925		
C	Hinterachsüberhang		727		975
D	Breite (Karosserie)	ohne Rückspiegel	1810		
		mit Rückspiegeln	2112		
E	Spurweite vorn		1505		
F	Spurweite hinten		1554		
G	Nutzlänge Laderaum		1800		2050
I	Nutzlänge bei umgeklapptem Beifahrersitz		3000		3250

Fahrzeugabmessungen



		HECKTÜREN (mm)		
		L1 - 625	L1 - 850	L2
M	Max. Ladekantenhöhe mit Bereifung 195/65 R15	584	609	612

		Flügeltüren		Heckklappe
		klein	groß	
N	Nutzhöhe der Ladeöffnung (Karosserie)	1148		1313
O	Breite	495	543	1582



		SEITLICHE SCHIEBETÜR (mm)	
		L1	L2
P	Nutzhöhe	1100	
Q	Nutzbreite	650	
-	Höhe bei angehobener Heckklappe	1892	

		FÜHRERHAUS MIT PRITSCHE (mm)
L	Länge über alles	4237
H	Höhe über alles	1821-1822
A	Radstand	2728
B	Vorderachsüberhang	925
C	Hinterachsüberhang	584
D	Karosseriebreite (ohne Rückspiegel)	1810
E	Spurweite vorn	1505
F	Spurweite hinten	1554

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (KG)

Allgemeines

Für weitere Informationen siehe Fahrzeugschein.

In jedem Land sind die durch die jeweilige Gesetzgebung zugelassenen Anhängelasten einzuhalten. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz, um sich über die Anhängemöglichkeiten für Ihr Fahrzeug und über das zulässige Gesamtzuggewicht zu informieren.

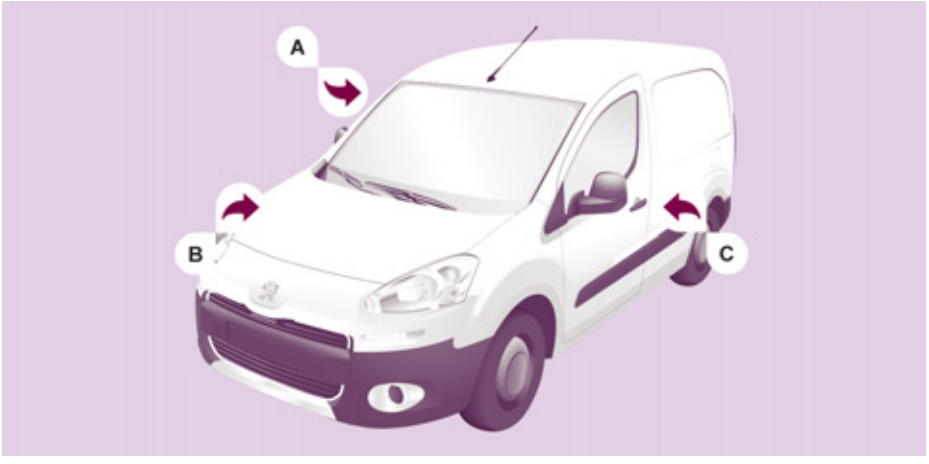
Beim Fahren mit Anhänger ist eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h zulässig (beachten Sie die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land).

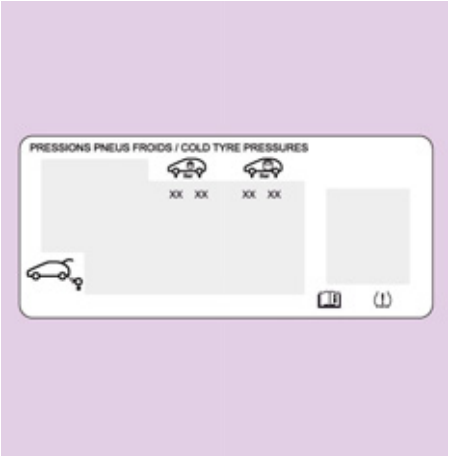
Die gebremste Anhängelast mit Achslastverlagerung kann erhöht werden, sofern das Gewicht des Zugfahrzeugs um denselben Betrag reduziert und das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschritten wird. Achtung: das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einer verminderten Leistung des Fahrzeugs führen; verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

Das Leergewicht im fahrbereiten Zustand entspricht dem Leergewicht + Fahrer (75 kg) + Kraftstofftank, zu 90 % gefüllt.





KENNDATEN

A. Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Mittelsäule auf der rechten Seite.

1 -Fahrgestellnummer

2 -Zulässiges Gesamtgewicht

3 -Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger

4.1 -Zulässige Achslast vorn

4.2 -Zulässige Achslast hinten

B. Seriennummer

Die Seriennummer ist auf dem vorderen rechten Radkasten eingraviert.

C. Reifen und Lackreferenz

Auf dem Aufkleber **C** an der Vordertür finden Sie folgende Angaben:

- die Größen der Felgen und Reifen,
- die Fabrikate der vom Hersteller empfohlenen Reifen,
- die Reifendruckwerte (der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen), bei Winterbetrieb: die Verwendung handelsüblicher, feingliedriger Schneeketten ist bei allen serienmäßig in den Fahrzeugpapieren aufgeführten Reifengrößen möglich (nur für Deutschland),
- Referenz der Lackfarbe.

NOT- ODER PANNENHILFERUF

NOT- ODER PANNENHILFERUF

PEUGEOT CONNECT SOS

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die PEUGEOT CONNECT SOS-Telefonzentrale * angewählt wurde.

Sie leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt. Die Stornierung wird durch eine Stimm-Ansage bestätigt.

Um einen Anruf zu stornieren, antworten Sie der PEUGEOT CONNECT SOS-Telefonzentrale und teilen ihr mit, dass es sich um einen Irrtum handelt.

PEUGEOT CONNECT SOS lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet - wenn nötig - die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen des verfügbaren Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von PEUGEOT CONNECT SOS, PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE und der offiziellen nationalen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste, die in den Verkaufsstellen oder auf www.peugeot.de verfügbar sind.

PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE

Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

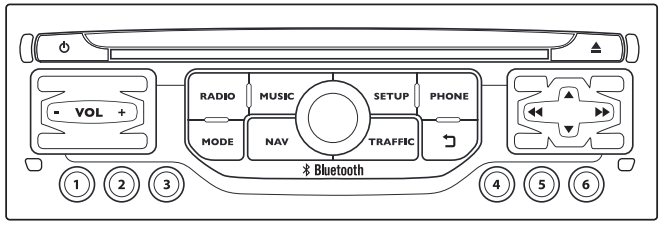
Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem PEUGEOT-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.



WIP Nav+

NAVIGATION GPS
AUTORADIO MULTIMEDIA BLUETOOTH-TELEFON

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

INHALT

01	Erste Schritte-Bedieneinheit	S.	9.4
02	Allgemeine Funktionen	S.	9.6
03	Lenkradbetätigungen	S.	9.8
04	Audioeinstellungen	S.	9.9
05	Navigation - Führung	S.	9.10
06	Verkehrsinformationen	S.	9.23
07	Telefonieren	S.	9.27
08	Radio	S.	9.38
09	Laufwerke für Musikdateien, Speichermedien	S.	9.42
10	Konfiguration	S.	9.48
11	Bordcomputer	S.	9.51
12	Bildschirmstruktur	S.	9.52
	Häufig gestellte Fragen	S.	9.56

01 ERSTE SCHRITTE

Langes Drücken: Zugang zu " **Audio-Optionen** ": Klangambiente, Bässe, Höhen, Lautstärke, Verteilung, Balance links/rechts, Balance vorn/hinten, automatische Lautstärkeregelung

Zugang zum Menü " **FM / AM** " und Anzeige der Liste der empfangenen Sender

Langes Drücken: Anzeige des Einstellungsfeldes der Audio-Parameter für die Tuner Audioquelle

Zugang zum Menü " **MUSIC** " und Anzeige der Titel oder der Verzeichnisse des CD-/MP3-/Apple®-Players

Langes Drücken: Anzeige des Einstellungsfeldes der Audio-Parameter für die " **MEDIA** "-Quellen (CD/USB/iPod/ Streaming/AUX)

Einstellrad zur Auswahl und Bestätigung OK:

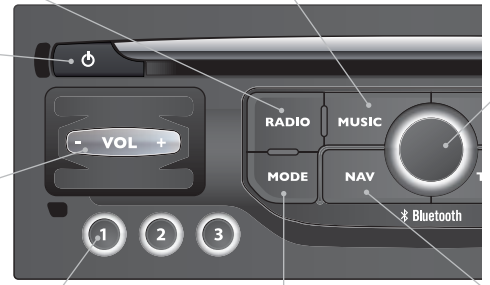
Auswahl eines Elements auf dem Bildschirm oder in einer Liste oder einem Menü, dann Bestätigung durch kurzes Drücken.

Außerhalb des Menüs oder der Liste führt ein kurzes Drücken je nach Bildschirmanzeige zur Anzeige eines Kontextmenüs.

Rotation bei Kartenanzeige: vergrößern/ verkleinern des Kartenmaßstabs.

Kurzes Drücken bei nicht laufendem Motor: An / Aus

Kurzes Drücken bei laufendem Motor: Ausschalten / Übernahme der Audioquelle



Einstellung der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig, einschließlich der Verkehrsmeldungen und der Navigationshinweise).

Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders

Langes Drücken: Speicherung des aktuellen Radiosenders

Taste **MODE**: Auswahl des dauerhaften Anzeigemodus

Langes Drücken: Anzeige eines schwarzen Bildschirms (DARK)

Zugang zum Menü " **Navigation - Zielführung** " und Anzeige der letzten Ziele

01 ERSTE SCHRITTE

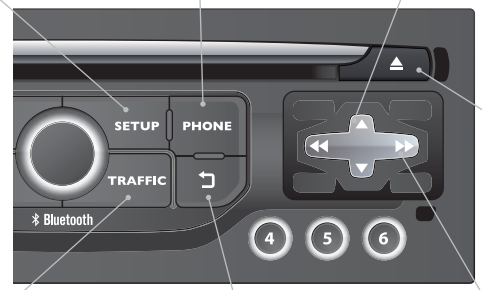
Zugang zum Menü
" **Einstellungen** "

Langes Drücken:
Zugang zur GPS-Abdeckung und dem Demonstrationsmodus des Navigationssystems

Zugang zum Menü
"**Telefon**" und Anzeige der Liste der letzten getätigten oder angenommenen Anrufe

Auswahl:
- der vorherigen/nächsten Zeile einer Liste oder eines Menüs,
- des vorherigen/nächsten Media-Verzeichnisses,
- Schritt für Schritt der vorherigen/nächsten Radiofrequenz,
- des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses.

Verschieben nach oben/unten im Modus " **Karte verschieben** "



Langes Drücken:
Reinitialisierung des Systems

Zugang zum Menü
" **Verkehrsinformationen TMC** " und Anzeige der laufenden Verkehrsmeldungen

Verlassen der laufenden Aktion, Rückkehr in die Baumstruktur

Langes Drücken: zurück zur dauerhaften Anzeige

Auswahl:
- automatisch der niedrigeren/höheren Radiofrequenz,
- des vorherigen/nächsten CD-Titels, MP3-Tracks oder Mediums,
- des rechten/linken Teils des Bildschirms bei Anzeige eines Menüs.

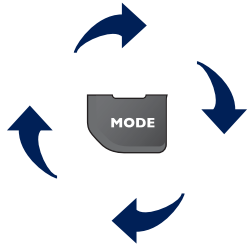
Verschieben nach links/rechts im Modus " **Karte verschieben** "

02 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Durch mehrfaches Drücken der Taste **MODE** erhalten Sie Zugang zu folgenden Anzeigen:

" RADIO "

"TELEFON"
(bei laufendem Gespräch)



"AUSSCHNITTFENSTER"
(bei laufender Zielführung)

"KARTE IM VOLLBILDMODUS"

SETUP : EINSTELLUNGEN
Datum und Uhrzeit , Konfiguration der Anzeige, Ton

Wechseln der Audioquelle:
RADIO: RADIO-Betrieb
MUSIC MUSIC-Betrieb

Zur Pflege des Bildschirms empfiehlt sich ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillentuch) ohne Putzmittelzusatz.

Eine Gesamtübersicht über die Menüs im Einzelnen finden Sie in der Rubrik "Bildschirmstruktur".

02 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

ANZEIGE JE NACH KONTEXT

Durch Drücken des Einstellrads erhalten Sie je nach Bildschirmanzeige Zugang zu den Kurzmenüs.

RADIO:

1 **TA aktivieren / deaktivieren**

1 **RDS aktivieren / deaktivieren**

1 **Frequenz ändern**

1 **Verkehrsfunk**

2 **FM**

2 **AM**

TELEFON (im Gespräch):

1 **Telefonhörer**

1 **Anruf halten**

1 **DTMF-Töne**

1 **Auflegen**

LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN, CD oder USB (je nach Medium):

Wiedergabemodus:

1 **Norm. Wiederg.**

1 **Zufallswiedergabe**

1 **Zufallswiedergabe komplett**

1 **Wiederholen**

KARTE IN VOLLBILDANZEIGE ODER IN AUSSCHNITTFENSTER:

1 **Zielführung abbrechen / fortsetzen**

1 **Auswahl eines Ziels**

2 **Adresse eingeben**

2 **Verzeichnis**

2 **GPS-Koordinaten**

1 **Route umleiten**

1 **Karte verschieben**

2 **Info. zum Ort**

2 **Als Ankunftsort wählen**

2 **Als Etappe wählen**

2 **Diesen Ort speichern (Kontakte)**

2 **Kartenanz. verlassen**

1 **Zielführungskriterien**

03 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

RADIO: Auswahl des vorigen / nächsten gespeicherten Senders

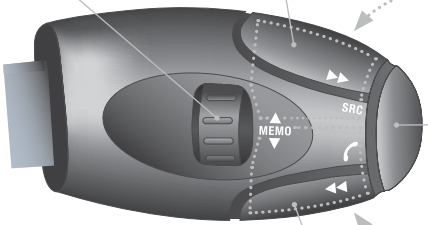
Auswahl des nächsten Eintrags im Adressbuch

RADIO: Einstellung des nächsten Senders auf der Liste

Lange drücken: automatischer Sendersuchlauf nach oben

CD: Auswahl des nächsten Titels

CD: ununterbrochen drücken: schneller Vorlauf



Erhöhung der Lautstärke

Änderung der Audio-Quelle

Anruf vom Adressbuch aus tätigen

Telefon abheben/auflegen

Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Adressbuch

Stummschaltung: durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke Ton ausschalten

Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten

Lautstärke verringern

RADIO: Einstellung des vorherigen Senders auf der Liste

Lange drücken: automatischer Sendersuchlauf nach unten

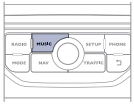
CD: Auswahl des vorherigen Titels

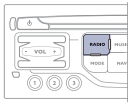
CD: ununterbrochen drücken: schneller Rücklauf

04 AUDIOEINSTELLUNGEN

1

Sie sind je nach der eingestellten Audioquelle über die Taste **MUSIC** am Bedienteil oder durch langes Drücken der Taste **RADIO** erreichbar.





!

Die Tonverteilung (oder Raumklang dank der Arkamys©-Anlage) ist eine Audiobearbeitung, die die Anpassung der Tonqualität an die Anzahl der Zuhörer im Fahrzeug ermöglicht.

2

- " **Equalizer** " (6 Klangrichtungen zur Auswahl)
- " **Tiefen** "
- " **Höhen** "
- " **Loudness** " (Aktivieren/Deaktivieren)
- "**Verteilung**" (" **Fahrer** ", " **Alle Insassen** ")
- " **Balance L/R** " (Links/Rechts)
- " **Balance V/H** " (Vorne/Hinten)
- " **Auto. Lautstärke** " je nach Geschwindigkeit (Aktivieren/Deaktivieren)

!

Die Audioeinstellungen (**Equalizer**, **Tiefen**, **Höhen**, **Loudness**) für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.

Die Einstellungen der Verteilung und Balance sind für alle Audioquellen gleich.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Zugang zum Menü "NAVIGATION"

Drücken Sie auf **NAV**.

Durch kurzes Drücken auf das Ende des Beleuchtungsschalters kann der letzte Navigationshinweis wiederholt werden.

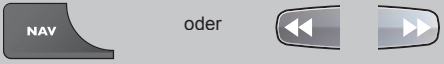
" Navigation - Zielführung "
Liste der letzten Zieleingaben
" Auswahl eines Ziels "
" Etappen und Strecken "
" Zielführungsoptionen "
" Kartenverwaltung "
" Zielführung abbrechen / fortsetzen "

Wenden Sie sich für die Aktualisierungen des Kartenmaterials an das PEUGEOT-Händlernetz.

Um die letzten Zieleingaben zu löschen, wählen Sie im Navigationsmenü " **Optionen** " und anschließend " **Zieleingaben löschen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie " **Ja** " und bestätigen Sie Ihre Wahl.

Eine einzige Zieleingabe kann nicht gelöscht werden.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).



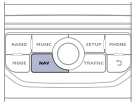
05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

AUSWAHL EINES ZIELS

ZU EINEM NEUEN ZIEL

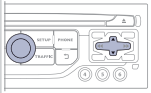
1

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



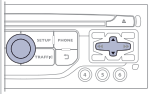
2

Wählen Sie " **Auswahl eines Ziels** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend " **Adresse eingeben** " aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



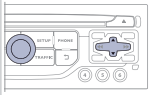
3

Wählen Sie die Funktion " **Land** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



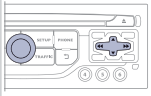
4

Wählen Sie die Funktion " **Stadt** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den Bestimmungsort zu speichern.



5

Geben Sie die Buchstaben des Ortes nacheinander ein und bestätigen Sie jede Eingabe durch Drücken des Einstellrads.

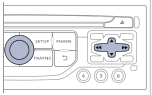


6 Wählen Sie die Stadt aus der vorgegebenen Liste aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die (durch die Eingabe der ersten Buchstaben) vorgegebene Liste der Orte in dem betreffenden Land ist unmittelbar durch Bestätigung der Taste " **Liste** " auf der Bildschirmtastatur abrufbar.

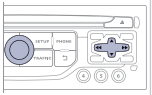
7

Drehen Sie das Einstellrad und bestätigen Sie Ihre Wahl mit "**OK**".



8

Vervollständigen Sie, falls möglich, die Informationen " **Straße:** " und "**Hausnummer/ Kreuzung**" auf die gleiche Weise.

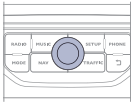


Wählen Sie " **Speichern** " aus, um die eingegebene Adresse als Eintrag zu speichern.

Mit dem Navigationssystem können bis zu 400 Einträge gespeichert werden.

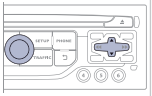
9

Mit "**OK**" bestätigen, um mit der Zielführung zu starten.



10

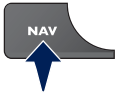
Wählen Sie den Routentyp " **Schnellste Route** ", " **Kürzeste Route** " oder optimierte Route " **Entfernung / Zeit** " und anschließend die gewünschten Einschränkungskriterien aus: " **Gebührenpflichtig** ", " **Fähre erlaubt** " oder " **Verkehrsinfo** " und bestätigen sie Ihre Auswahl mit "**OK**".



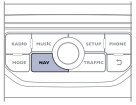
05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

WAHL EINES ZIELS

ZU EINER DER LETZEN ZIELEINGABEN

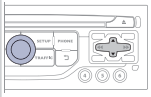
1 

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



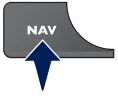
2

Wählen Sie das gewünschte Ziel aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um mit der Zielführung zu beginnen.

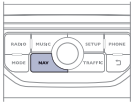


ZU EINEM KONTAKT AUS DEM VERZEICHNIS

Die Navigation zu einem aus dem Telefon importierten Kontakt ist nur dann möglich, wenn die Adresse mit dem System übereinstimmt.

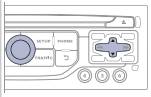
1 

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



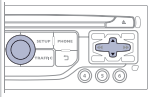
2

Wählen Sie " **Auswahl eines Ziels** ", und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie im Anschluss " **Verzeichnis** " und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



3

Wählen sie das aus den Kontakten gewählte Ziel aus und bestätigen Sie ihre Auswahl mit "**OK**", um mit der Zielführung zu beginnen.

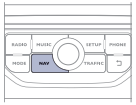


05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZU DEN GPS-KOORDINATEN

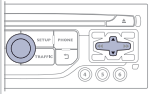
1

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



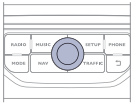
2

Wählen Sie " **Auswahl eines Ziels** " aus, bestätigen Sie Ihre Auswahl und wählen Sie anschließend " **GPS-Koordinaten** " aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.



3

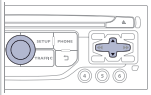
Geben Sie die GPS-Koordinaten ein und bestätigen Sie die Eingabe mit "**OK**", um die Zielführung zu starten.



ZU EINEM PUNKT AUF DER KARTE

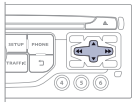
1

Wenn die Karte angezeigt wird, drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen. Wählen Sie " **Karte verschieben** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



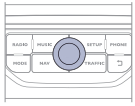
2

Verschieben Sie den Cursor mit Hilfe des Steuerteils, um das gewählte Ziel festzulegen.



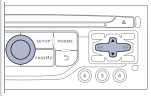
3

Drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü des Modus " **Karte verschieben** " anzuzeigen.



4

Wählen Sie " **Als Ankunftsort wählen** " oder " **Als Etappe wählen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



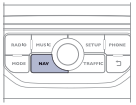
05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZUR SONDERZIELSUCHE (POI)

Unter Sonderziele (POI) werden alle Dienstleistungsbetriebe in der Umgebung angegeben (Hotels, verschiedene Geschäfte, Flughäfen usw.).

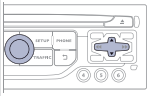
1

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



2

Wählen Sie " **Auswahl eines Ziels** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend " **Adresse eingeben** " aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

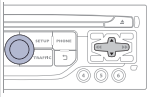


3

Wählen Sie " **POI** " aus, um ein Sonderziel in der Nähe des derzeitigen Standortes auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend " **Um derzeitig. Stand.** " und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

Um ein Sonderziel als Zwischenziel einer Route auszuwählen, wählen Sie " **POI** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend " **Nach Routen** " aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

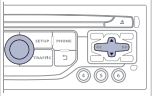
Um ein Sonderziel als Ziel auszuwählen, geben Sie zunächst das jeweilige Land und die Stadt ein (siehe Abschnitt "Zu einem neuen Ziel"), wählen Sie " **POI** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie schließlich " **In der Nähe** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Durch die Auswahl " **Suche nach Namen** " kann man die Sonderziele nach Namen anstelle von Entfernung suchen.

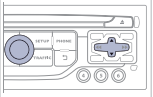
4

Suchen Sie das Sonderziel in den auf den folgenden Seiten vorgegebenen Kategorien.



5

Wählen Sie das Sonderziel aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**", um die Zielführung zu starten.



05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

Dieses Icon erscheint, wenn sich mehrere Sonderziele im gleichen Bereich befinden. Durch Anklicken dieses Icons lassen sich die Sonderziele im Einzelnen abrufen.

SONDERZIELLISTE (POI)

- Tankstelle
- Werkstatt
- PEUGEOT-Vertragspartner
- Autorennstrecke
- Parkhaus
- Parkplatz
- Rastplatz
- Hotel
- Restaurant
- Cafeteria
- Gästezimmer
- Flughafen
- Bahnhof
- Busbahnhof
- Schiffsanleger
- Industriegebiet
- Supermarkt
- Bank
- Bankautomat
- Sport- und Freizeitanlage, Sportplatz
- Schwimmbad
- Wintersportort
- Live-Shows, Messe
- Kino
- Vergnügungspark
- Krankenhaus, Apotheke, Tierklinik
- Polizeidienststelle
- Schule
- Universität
- Rathaus
- Post
- Museum, Kulturzentrum, Theater, historisches Denkmal
- Fremdenverkehrsamt, Touristenattraktion
- Risikozone*

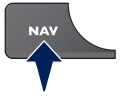
Weitere Informationen zu den Sonderzielen (POI) erhalten Sie im Internet unter "http://peugeot.navigation.com".

* Je nach Verfügbarkeit im Land

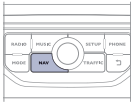
05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

EINSTELLUNG DER WARNHINWEISE RISIKOZONEN

1

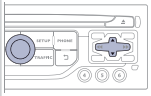


Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



2

Wählen Sie " **Optionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, bevor Sie anschließend " **Parameter für Risikozonen setzen** " auswählen und erneut Ihre Auswahl bestätigen.



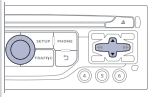
3

Es kann nun Folgendes ausgewählt werden:

- "optische Warnung"
- "akustische Warnung"
- "Warnung nur bei Zielführung"
- "Warnung nur bei Geschwindigkeitsüberschreitung"

Die Wahl der Anzeigezeit ermöglicht die Bestimmung der Zeit, die der Warnung "Risikozone" vorangeht.

Wählen Sie "**OK**" aus, um den Bildschirm zu bestätigen.



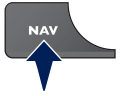
!

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Risikozonen heruntergeladen und im System gespeichert worden sind.

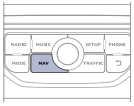
Eine detaillierte Beschreibung des Verfahrens zur Aktualisierung der Risikozonen ist im Internet unter www.peugeot.de abrufbar.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZWISCHENZIEL HINZUFÜGEN

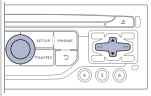
1 

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



2

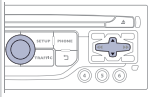
Wählen Sie " **Etappen und Strecken** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie " **Eine Etappe hinzufügen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

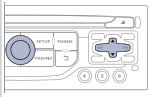
Das Zwischenziel wird wie ein Ziel über " **Adresse eingeben** ", Eintrag aus " **Verzeichnis** ", oder " **Letzte Ziele** " eingegeben.



4

Wählen Sie " **In der Nähe** " aus, um eine Etappe in der Nähe des Zwischenziels zu markieren oder " **Strikt** " für eine Zielführung über das Zwischenziel.

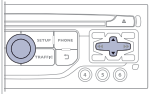
Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**", um mit der Zielführung zu starten und der Strecke eine allgemeine Richtung zu geben.



DIE ZWISCHENZIELE ORGANISIEREN

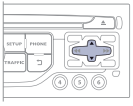
1

Um die Zwischenziele zu organisieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 2, wählen Sie anschließend " **Etappen ordnen / löschen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



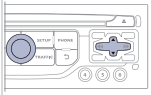
2

Wählen Sie die Etappe, die Sie in der Anordnung verschieben möchten.



3

Treffen Sie Ihre Auswahl und bestätigen Sie diese, um die Änderungen zu speichern.



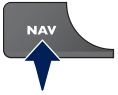
Wählen Sie " **Löschen** " aus, um das Zwischenziel zu löschen.

05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

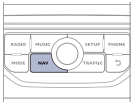
ROUTEN-OPTIONEN

BERECHNUNGSKRITERIEN

1

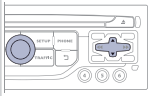


Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



2

Wählen Sie " **Optionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

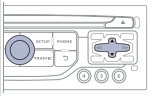


3

Wählen Sie " **Berechnungskriterien festlegen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Anhand dieser Funktion können folgende Einstellungen geändert werden:

- die Zielführungskriterien (" **Schnellste Route** ", " **Kürzeste Route** ", " **Entfernung / Zeit** "),
- die Ausschlusskriterien (" **Gebührenpflichtig** " oder " **Fähre erlaubt** "),
- die Berücksichtigung des Verkehrs (" **Verkehrsinfo** ").

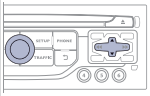


i

Bei angeforderter Routendynamik (Verkehrsinformationen), schlägt das System eine Möglichkeit zur Umfahrung im Falle von Verkehrsstaus und Behinderungen auf der Route vor.

4

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.



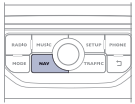
05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

KARTENVERWALTUNG

AUSWAHL DER AUF DER KARTE ANGEZEIGTEN SONDERZIELE

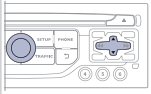
1

Drücken Sie auf **NAV**, um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



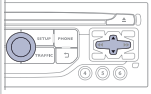
2

Wählen Sie " **Kartenverwaltung** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



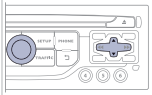
3

Wählen Sie " **Einzelheiten der Karte** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

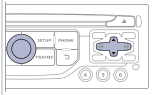
Wählen Sie unter den verschiedenen Kategorien diejenigen aus, die Sie auf dem Bildschirm anzeigen lassen möchten.



Wählen Sie " **Originaleinst.** " aus, um lediglich " **Tankstellen, Werkstätten** " und " **Gefahrenzone** " (falls auf dem System installiert) anzuzeigen.

5

Wählen Sie "**OK**", bestätigen Sie dann Ihre Wahl und wählen Sie erneut "**OK**". Bestätigen Sie schließlich Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

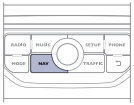


05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

AUSRICHTUNG DER KARTE

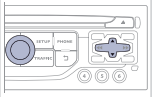
1

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



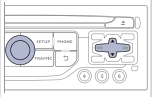
2

Wählen Sie " **Kartenverwaltung** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

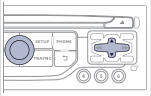
Wählen Sie " **Orientierung der Karte** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

Wählen Sie Folgendes aus:

- "**Nach Fahrzeugpos. ausgerichtet**", um die Ausrichtung der Karte der Fahrzeugposition anzupassen,
- "**Nach Norden ausgerichtet**", um die Ausrichtung der Karte nach Norden zu speichern,
- "**3D-Anzeige**", um eine perspektivische Ansicht zu erhalten.



Farbeinstellungen der Karte, die je nach Modus bei Tag oder Nacht unterschiedlich sind, können über das Menü " **SETUP** " geändert werden.

Die Straßennamen sind auf der Karte ab einem Maßstab von 100 m sichtbar.

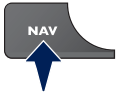
05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

EINSTELLUNG DER SPRACHSYNTHESE DER ZIELFÜHRUNG

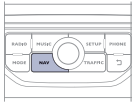
EINSTELLUNG DER LAUTSTÄRKE / DEAKTIVIERUNG

Die Einstellung der Lautstärke der Zielführungsansagen kann auch über das Menü " **SETUP** " / " **Sprachausgabe** " erfolgen.

Die Lautstärke der Sprachbefehle kann während der Übertragung des Sprachbefehls durch Betätigung des Lautstärkereglers eingestellt werden.

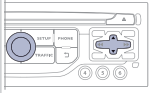
1 

Drücken Sie auf **NAV,** um das Menü " **Navigation - Zielführung** " aufzurufen.



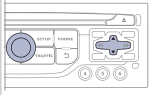
2

Wählen Sie " **Zielführungsoptionen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



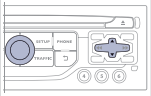
3

Wählen Sie " **Sprachausgabe einstellen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



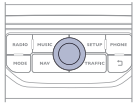
4

Wählen Sie den Lautstärkebalken aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



5

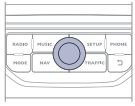
Stellen Sie die Lautstärke auf das gewünschte Niveau ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Wählen Sie "**Deaktivieren**", um die Sprachanweisungen auszuschalten.

6

Wählen Sie "**OK**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

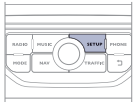


05 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

MÄNNLICHE / WEIBLICHE STIMME

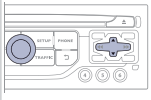
1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Konfigurationsmenü anzuzeigen.



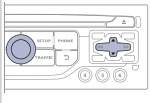
2

Wählen Sie " **Sprachausgabe** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

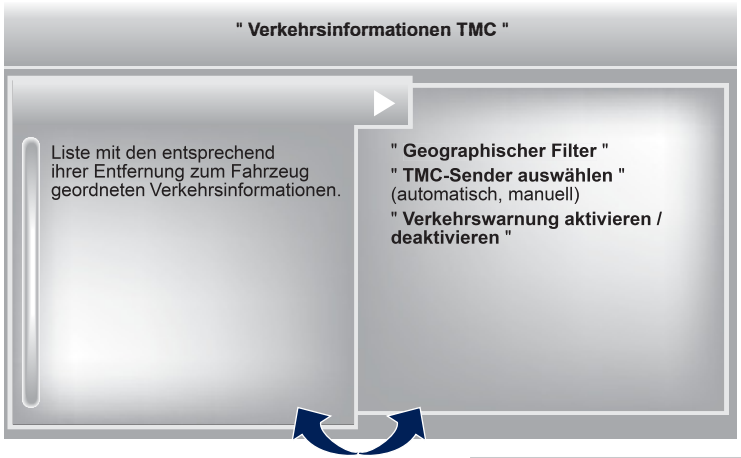
Wählen Sie "**Männliche Stimme wählen**" oder " **Weibliche Stimme wählen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit " **Ja** ", um eine männliche oder weibliche Stimme zu aktivieren. Das System nimmt den Betrieb wieder auf.



06 VERKEHRSINFORMATIONEN

Zugang zu dem Menü "VERKEHRSINFORMATIONEN"

Drücken Sie auf " **TRAFFIC** "


" Verkehrsinformationen TMC "
Liste mit den entsprechend ihrer Entfernung zum Fahrzeug geordneten Verkehrsinformationen.
" Geographischer Filter "
" TMC-Sender auswählen " (automatisch, manuell)
" Verkehrswarnung aktivieren / deaktivieren "

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

06 VERKEHRSINFORMATIONEN

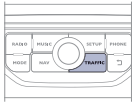
FILTER UND ANZEIGE DER VERKEHRSMELDUNGEN KONFIGURIEREN

Die TMC-Meldungen (Trafic Message Channel) beinhalten Informationen zum Verkehr und den Witterungsbedingungen, die in Echtzeit empfangen werden und an den Fahrer in Form von akustischen sowie grafischen Meldungen auf der Navigationskarte übermittelt werden.

Das Navigationssystem kann also eine Route zur Umfahrung eines Staus anbieten.

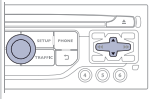
1

Drücken Sie auf **TRAFFIC**, um das Menü **" Verkehrsinformationen TMC "** anzuzeigen.



2

Wählen Sie **" Geografischer Filter"** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



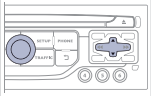
3

Das Navigationssystem ermöglicht jeweils:

- **" Alle Meldungen zu speichern "**,

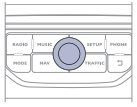
oder

- **"die Meldungen zu speichern "**
  - **" Um das Fahrzeug "** (Bestätigen Sie die Kilometerzahl, um sie zu ändern und wählen Sie die Entfernung aus),
  - **" Nach Routen "**.



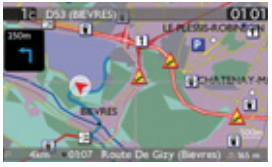
4

Bestätigen Sie mit **"OK"**, um Ihre Änderungen zu speichern.



i Wir empfehlen:

- einen routenabhängigen Filter und
- einen Filter im Umkreis des Fahrzeugs von:
  - 20 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
  - 50 km auf der Autobahn.



06 VERKEHRSINFORMATIONEN

DIE WICHTIGSTEN TMC-BILDSCHIRMSYMBOLE

1 Dreieck schwarz und blau: allgemeine Informationen, zum Beispiel:

- Wetterinformationen
- Verkehrsinformationen
- Wind
- Nebel
- Parkplatz
- Schnee/Glatteis

2 Dreieck rot und gelb: Verkehrsinformationen, zum Beispiel:

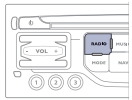
- geänderte Beschilderung
- Fahrbahnverengung
- rutschige Fahrbahn
- Unfall
- zähfließender Verkehr
- Bauarbeiten
- Explosionsgefahr
- gesperrte Straße
- Demonstration
- Gefahrenstelle
- Befahren der Straße unzulässig
- Stau

VERKEHRSMELDUNGEN ABHÖREN

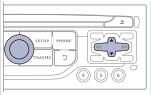
! Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, USB, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1

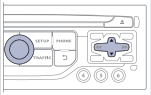
Drücken Sie auf **RADIO**, um das Menü " **FM / AM** " anzuzeigen.



2
Wählen Sie " **Zielführungsoptionen** " aus und bestätigen Sie anschließend Ihre Auswahl.



3
Aktivieren oder deaktivieren Sie " **Verkehrsfunk** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



! Die Lautstärke der Verkehrsmeldungen lässt sich ausschließlich während der Ansage dieser Warnmeldungen einstellen.

Die Funktion jederzeit durch Drücken der Taste aktivieren oder deaktivieren. Bei Aussenden einer Meldung die Taste drücken, um sie zu unterbrechen.

400
400
500
400
400
500

07 TELEFONIEREN

Zugang zum Menü "TELEFON"

Drücken Sie **PHONE**.

"Telefon"
Liste der letzten Anrufe, die mit dem an das System verbundenen Telefon getätigt oder empfangen wurden.
" Wählen "
" Kontakte "
"Optionen des Telefons"
" Bluetooth - Funktionen "
" Auflegen "
(Gespräch läuft)

In der oberen Leiste der dauerhaften Ansicht

Kein Telefon verbunden
Telefon verbunden

Eingehender Anruf

Abgehender Anruf

Synchronisierung des Adressbuchs läuft

Telefongespräch läuft

Um einen Anruf zu tätigen, wählen Sie eine Rufnummer aus der Liste und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit "**OK**".

Bei Anschluss eines anderen Telefons wird die Anrufliste gelöscht.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

07 TELEFONIEREN

MIT EINEM BLUETOOTH-TELEFON VERBINDEN

ERSTE VERBINDUNG

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

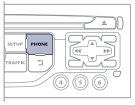
Für mehr Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie auf www.peugeot.de.

1

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).

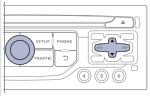
2

Drücken Sie diese Taste.



3

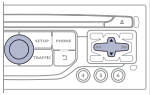
Wählen Sie " **Bluetooth - Funktionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

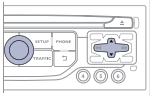
Wählen Sie " **Peripheriegeräte suchen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Die Liste der erkannten Peripheriegeräte wird angezeigt. Warten Sie bis die Taste " **Verbinden** " erscheint.



5

Wählen Sie den Namen des ausgewählten Peripheriegerätes aus der Liste der erkannten Peripheriegeräte und anschließend " **Verbinden** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

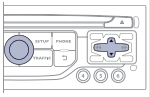


6

Das System schlägt vor, das Telefon:

- im " **Freisprechmodus** " (nur Telefon),
- im Modus " **Audio** " (Streaming: Wiedergabe der Musikdateien des Telefons),
- oder im Modus " **Alles** " (um beides auszuwählen) zu verbinden.

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



07 TELEFONIEREN

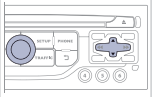
Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

Der " **Freisprechmodus** " sollte bevorzugt verwendet werden, wenn der Abspielmodus "Streaming" nicht gewünscht ist.

Die Systemkapazität, die die Verbindung in nur einem einzigen Modus vorsieht, hängt vom Telefon ab. Eine Verbindung unter Verwendung beider Betriebsarten ist standardmäßig möglich.

7

Wählen Sie einen Verbindungscode und bestätigen Sie Ihre Auswahl anschließend mit "**OK**".



8

Geben Sie den gleichen Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung.

Nehmen Sie anschließend die automatische Verbindung mit dem Telefon an, damit sich das Telefon bei jedem Fahrzeugstart wieder automatisch verbinden lässt.

Das System fordert Sie je nach Telefontyp auf, die Übertragung Ihres Verzeichnisses zu bestätigen, oder nicht.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon ungefähr innerhalb von 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth aktiviert und sichtbar).

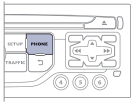
Um den automatischen Verbindungsmodus zu ändern, müssen Sie das angeschlossene Telefon deaktivieren und das Telefon im gewünschten Modus erneut verbinden.

07 TELEFONIEREN

VERZEICHNIS/ SYNCHRONISIERUNG DER KONTAKTE

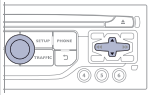
1

Drücken Sie auf **PHONE**, wählen Sie dann " **Kontakte verwalten** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



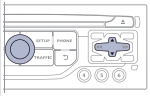
2a

Wählen Sie " **Neu** ", um einen neuen Kontakt zu speichern.



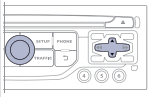
2b

Wählen Sie "**Sortierung nach Name / Vorname**" aus, um die Reihenfolge des Auftretens zu wählen.



2c

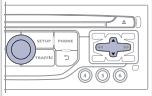
Wählen Sie " **Alle Kontakte löschen** ", um die im System gespeicherten Kontakte zu löschen.



2d

Wählen Sie " **Alles importieren** " aus, um alle Kontakte aus dem Telefon zu importieren und diese im System zu speichern.

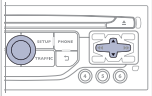
Nach dem Importieren bleibt ein Kontakt unabhängig von dem angeschlossenen Mobiltelefon sichtbar.



2e

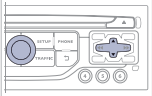
Wählen Sie die "**Synchronisierungsoptionen**" aus:

- Keine Synchronisierung: nur die im System gespeicherten Kontakte (immer vorhanden).
- Telefonverz.-Kontakte anzeigen: nur die im Telefon gespeicherten Kontakte.
- Kontakte SIM-Karte anzeigen: nur die auf der SIM-Karte gespeicherten Kontakte.
- Alle Kontakte anzeigen: Kontakte der SIM-Karte und des Mobiltelefons.



2f

Wählen Sie " **Zustand Kontaktspeicher** " aus, um die Anzahl der im System gespeicherten oder importierten Kontakte und den verfügbaren Speicher anzuzeigen.

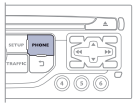


07 TELEFONIEREN

VERWALTUNG DER KONTAKTE

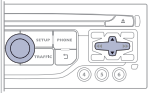
1

Drücken Sie auf **PHONE**, wählen Sie anschließend " **Kontakte** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



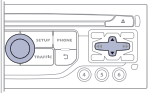
2

Wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



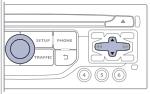
3

Wählen Sie " **Anrufen** " aus, um einen Anruf zu tätigen.



4

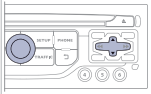
Wählen Sie " **Öffnen** " aus, um einen externen Kontakt anzuzeigen oder Änderungen an einem im System gespeicherten Kontakt vorzunehmen.



Um einen externen Kontakt zu ändern, ist es erforderlich, diesen zu importieren. Dieser wird dann im System gespeichert. Es ist nicht möglich, die Kontakte im Telefon oder auf der SIM-Karte über die Bluetooth-Verbindung zu ändern oder zu löschen.

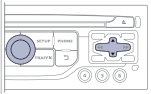
5

Wählen Sie " **Importieren** " aus, um einen einzigen Kontakt in das System zu kopieren.



6

Wählen Sie " **Löschen** " aus, um einen im System gespeicherten Kontakt zu löschen.

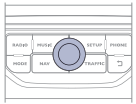


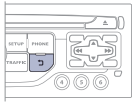
7

Wählen Sie **OK**

oder

drücken Sie die Rücktaste, um das Menü zu verlassen.





07 TELEFONIEREN

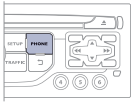
ANRUF TÄTIGEN

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.

EINE NEUE NUMMER WÄHLEN

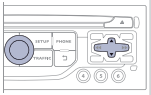
1

Drücken Sie zweimal auf die Taste **PHONE**.



2

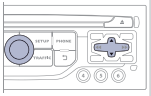
Drücken Sie auf " **Wählen** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Geben Sie die Telefonnummer über die Bildschirmtastatur ein und bestätigen Sie jede Eingabe einzeln.

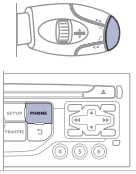
Bestätigen Sie mit "**OK**", um einen Anruf zu tätigen.



EINE NUMMER AUS DER KONTAKTLISTE ANRUFEN

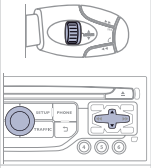
1

Drücken Sie auf **TEL** oder zweimal auf **PHONE**.



2

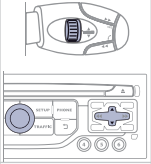
Wählen Sie " **Kontakte** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

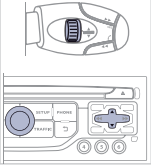
Wählen Sie den entsprechenden Kontakt aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wenn der Zugang über die Taste **PHONE** erfolgte, wählen Sie " **Anrufen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



4

Wählen Sie die Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf zu tätigen.

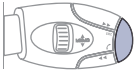


07 TELEFONIEREN

ANRUFEN EINER RUFNUMMER AUS DER LISTE MIT DEN ZULETZT GEWÄHLTEN NUMMERN

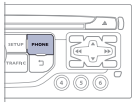
1

Drücken Sie auf **TEL**, wählen Sie "**Anrufliste**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl,



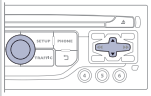
oder

drücken Sie auf **PHONE**, um die Anrufliste anzuzeigen.



2

Wählen Sie die entsprechende Nummer aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

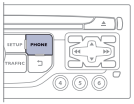


Um die Anrufliste zu löschen, drücken Sie zweimal auf **PHONE**, wählen Sie " **Telefonfunktionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie anschließend " **Anrufliste löschen** " aus und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl.

EINEN ANRUF BEENDEN

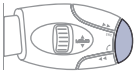
1a

Drücken Sie auf **PHONE** und wählen Sie anschließend "**OK**", um einen Anruf zu beenden, oder:



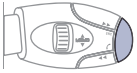
1b

Drücken Sie lange auf die Taste **TEL** der Bedientasten am Lenkrad, oder:



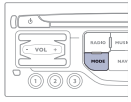
1c

Drücken Sie zweimal kurz auf die Taste **TEL** der Bedientasten am Lenkrad, oder:

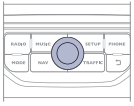


1d

Drücken Sie so oft wie nötig auf die Taste **MODUS** bis zur Anzeige des Telefonbildschirms.



Drücken Sie auf die Taste "**OK**", um das Kontextmenü anzuzeigen, wählen Sie anschließend " **Auflegen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



07 TELEFONIEREN

ANRUF EMPFANGEN

1

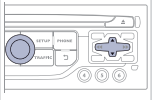
Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

2

"**Ja**", um den Anruf anzunehmen, ist standardmäßig ausgewählt.

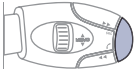
Drücken Sie auf "**OK**", um den Anruf anzunehmen.

Wählen Sie " **Nein** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den Anruf abzuweisen.



Durch kurzes Drücken der Taste **TEL** wird ein eingehender Anruf angenommen.

Durch langes Drücken der Taste **TEL** wird ein eingehender Anruf abgewiesen.



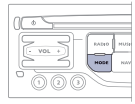
07 TELEFONIEREN

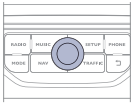
OPTIONEN WÄHREND EINES LAUFENDEN TELEFONGESPRÄCHS*

1

Drücken Sie während eines laufenden Gesprächs mehrmals nacheinander auf die Taste **MODUS**, um die Anzeige des Telefonbildschirms auszuwählen und drücken Sie anschließend auf "**OK**", um zum Kontextmenü zu gelangen.

Oder kurz auf diese Taste drücken.

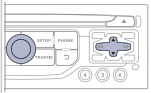




2a

Wählen Sie " **Telefonhörer** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um das Gespräch direkt am Telefonhörer wieder aufzunehmen.

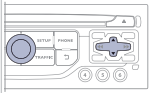
Oder wählen Sie " **Freisprechmodus** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um das Gespräch über die Lautsprecher des Fahrzeugs zu führen.



2b

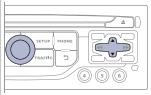
Wählen Sie "**Anruf in Wartestellung setzen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um den aktuellen Anruf in Wartestellung zu setzen.

Oder wählen Sie "**Anruf wieder annehmen**" und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen in Wartestellung gesetzten Anruf wieder anzunehmen.



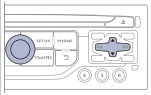
2c

Wählen Sie zur Verwendung der Bildschirmtastatur " **DTMF-Töne** ", um das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

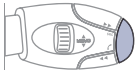


2d

Wählen Sie " **Auflegen** " aus, um das Gespräch zu beenden.



Es ist möglich, eine Telefonkonferenz mit 3 Teilnehmern abzuhalten, indem 2 Anrufe nacheinander getätigt werden*. Wählen Sie "**Konferenz**" im Kontextmenü aus, das über diese Taste verfügbar ist.



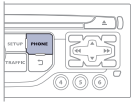
* Je nach Kompatibilität und Mobilfunkvertrag.

07 TELEFONIEREN

VERWALTUNG DER ANGESCHLOSSENEN TELEFONE

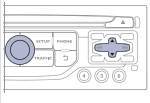
1

Drücken Sie zweimal auf **PHONE**.



2

Wählen Sie " **Bluetooth - Funktionen** " aus.



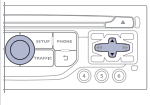
3

Wählen Sie " **Liste der angeschlossenen Geräte** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Es ist möglich,

- das ausgewählte Telefon zu " **Verbinden** " oder die Verbindung zu "**Unterbrechen**",
- die Verbindung des ausgewählten Telefons aufzuheben.

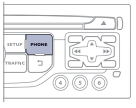
Es ist ebenfalls möglich, alle Verbindungen aufzuheben.



EINSTELLUNG DES KLINGELTONS

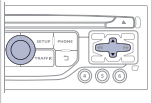
1

Drücken Sie zweimal auf **PHONE**.



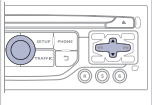
2

Wählen Sie " **Telefonfunktionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



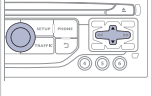
3

Wählen Sie " **Klingeltonoptionen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



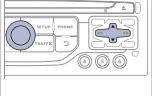
4

Sie können die Lautstärke und den Klingelton einstellen.



5

Wählen Sie "**OK**" aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Änderungen zu speichern.

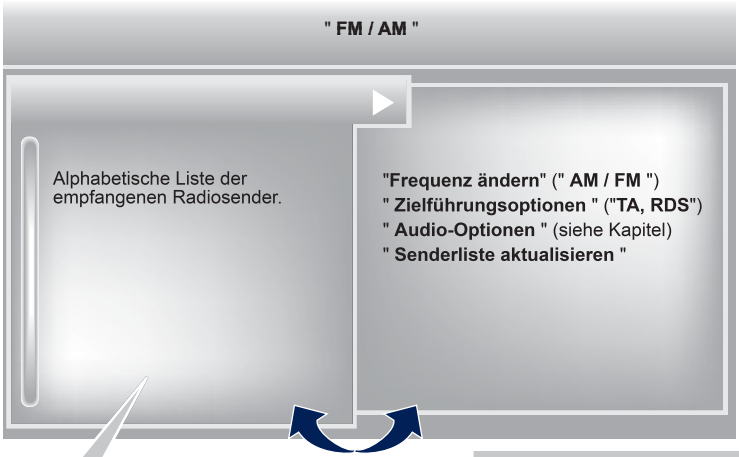


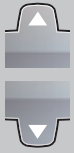
400
400
500
400
400
500

08 RADIO

Zugang zum Menü "RADIO"

Drücken Sie auf **RADIO**.


" FM / AM "
Alphabetische Liste der empfangenen Radiosender.
"Frequenz ändern" (" AM / FM ")
" Zielführungsoptionen " ("TA, RDS")
" Audio-Optionen " (siehe Kapitel)
" Senderliste aktualisieren "



Drücken Sie auf ▲ oder ▼ oder verwenden Sie den Drehknopf, um den vorherigen oder nachfolgenden Radiosender aus der Liste auszuwählen.

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

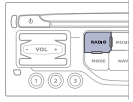
08 RADIO

FREQUENZBAND ÄNDERN

! Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) können den Empfang stören, und zwar auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

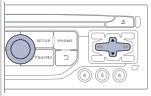
1

Drücken Sie auf **RADIO** oder "**OK**", um das Kontextmenü anzuzeigen.



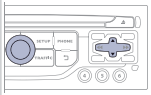
2

Wählen Sie "**Frequenzband ändern**" aus.



3

Wählen Sie " **AM / FM** " aus und bestätigen Sie.



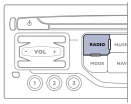
EINSTELLEN EINES SENDERS

Die Qualität des Empfangs ist durch die Anzahl an aktiven Wellen auf diesem Symbol dargestellt.

1a

Über alphabetische Liste

Drücken Sie auf RADIO, wählen Sie den gewünschten Sender aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

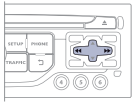


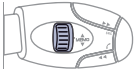
1b

Über automatischen Sendersuchlauf

Drücken Sie auf die Tasten ◀◀ und ▶▶, um den automatischen Radiosendersuchlauf nach unten oder oben zu starten.

Oder drehen Sie das Einstellrad der Lenkradbetätigungen.

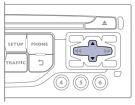




1c

Über manuelle Sendersuche

Drücken Sie auf die Tasten ▲ oder ▼, um den Sender schrittweise einzustellen.



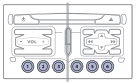
08 RADIO

SPEICHERN EINES RADIOSENDERS

1

Nach Auswahl eines Radiosenders länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten des Nummernfelds drücken, um den eingestellten Sender zu speichern.

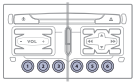
Der Speichervorgang wird durch einen Piepton bestätigt.

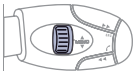


2

Drücken Sie auf die betreffende Taste des Nummernfeldes, um den gespeicherten Sender wieder abzurufen.

Oder drücken Sie auf den Drehknopf der Lenkradbetätigungen und drehen Sie diesen anschließend.



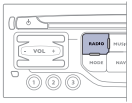


RDS AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN

! Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

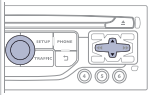
1

Drücken Sie auf **RADIO**.



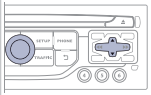
2

Wählen Sie " **Optionen** " aus und bestätigen Sie danach Ihre Auswahl.



3

Aktivieren oder deaktivieren Sie "**RDS Nachverfolgung**" und bestätigen Sie danach Ihre Auswahl.



400
400
500
400
400
500

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

Zugang zum Menü "LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN"

Drücken Sie auf **MUSIC**.

" MEDIA "
Titelliste des aktuellen Speichermediums.
"Medium ändern"
" USB-Stick auswerfen " (falls USB angeschlossen)
" Wiedergabeoption " (" Norm. Wiederg. ", " Zufallswiedergabe ", " Zufallswiedergabe komplett ", " Wiederholen ")
" Audio-Optionen " (siehe entsprechenden Abschnitt)
" AUX-Eingang aktivieren / deaktivieren "

Schalten Sie von der Liste zum Menü um (links/rechts).

oder

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

CD, CD MP3, USB-LAUFWERK

TIPPS UND INFORMATIONEN

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateitypen (.mp4, .m3u, usw.) können nicht gelesen werden.

Die WMA-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1, 2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das System unterstützt die mobilen USB-Massenspeichergeräte oder iPods über eine USB-Schnittstelle (entsprechendes Kabel nicht im Lieferumfang enthalten).

Wenn ein USB-Stick mit Mehrfach-Partitionen an das System angeschlossen ist, wird nur die erste Partition erkannt.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die Anzahl der Titel ist begrenzt auf maximal 2000, 999 Titel pro Verzeichnis.

Wenn der Stromverbrauch am USB-Port 500 mA überschreitet, wechselt das System in den Schutzmodus und deaktiviert den USB-Stick.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/ Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Damit eine Wiedergabe möglich ist, müssen USB-Sticks mit FAT 16 oder 32 formatiert sein.

Das System unterstützt es nicht, einen Apple®-Player und einen USB-Stick gleichzeitig anzuschließen.

Es wird empfohlen, die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um die richtige Benutzung zu gewährleisten.

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

AUDIOQUELLEN

Legen Sie die CD in das Laufwerk, stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

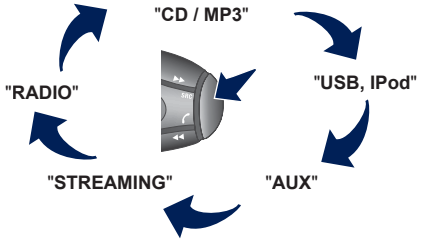
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Autoradio speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.

Die Wiedergabe setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.

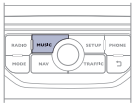
AUSWAHL DER AUDIOQUELLE (SOURCE)

Anhand des **SOURCE**-Knopfes der Bedientasten am Lenkrad kann man direkt zum nächsten Medium gelangen.



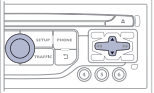
1

Drücken Sie auf **MUSIC**, um das Menü " **MEDIA** " anzuzeigen.



2

Wählen Sie " **Nächste Quelle** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Wiederholen Sie den Vorgang so oft wie nötig, um das gewünschte Medium zu erhalten (mit Ausnahme des Radios, das über **SOURCE** oder **RADIO** verfügbar ist).

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

WAHL EINES TITELS

Vorheriger Titel	
Nächster Titel	
Vorheriges Verzeichnis	
Nächstes Verzeichnis	
Schneller Vorlauf	lange drücken
Schneller Rücklauf	lange drücken
Pause: **SRC**-Taste lange drücken	

MUSIC: Titelliste und USB- oder CD-Verzeichnisse	
Die Liste hoch- und herunterfahren.	
Bestätigen, innerhalb der Menüstruktur herunterfahren.	
Die Menüstruktur wieder hochfahren.	

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

ANSCHLUSS EINES GERÄTES DER FIRMA APPLE®

1 Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

2 Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts).
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.
Der Modus "Shuffle tracks" auf dem iPod® entspricht dem Modus "Shuffle" beim Autoradio.
Der Modus "Shuffle album" auf dem iPod® entspricht dem Modus "Shuffle all" beim Autoradio.
Der Modus "Shuffle tracks" wird bei Anschluss des Geräts standardmäßig wiedergegeben.

i Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.
Die Liste mit den kompatiblen Ausstattungen und die Softwareaktualisierung sind über das PEUGEOT-Händlernetz erhältlich.

STREAMING AUDIO

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

1 Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt "TELEFONIEREN".
Wählen Sie den Modus " **Audio** " oder " **Alles** " aus.

2 Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.
Es wird empfohlen, den Modus " **Wiederholen** " am Bluetooth-Gerät zu aktivieren.

09 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

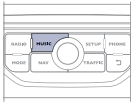
AUX-EINGANG BENUTZEN CINCH/USB-AUDIOKABEL NICHT IM LIEFERUMFANG

1

Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player/WMA ...) mit Hilfe eines geeigneten Audiokabels an den CINCH-Anschluss oder den USB-Port an.

2

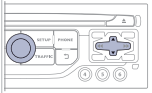
Drücken Sie auf **MUSIC**, um das Menü " **MUSIC** " anzuzeigen.



3

Wählen Sie " **AUX-Eingang aktivieren/ deaktivieren** " und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres mobilen Abspielgerätes ein (hohe Stufe) und stellen Sie anschließend die Lautstärke Ihres Autoradios ein.



!

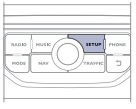
Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

10 KONFIGURATION

ANZEIGE KONFIGURIEREN

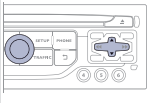
1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Menü **" Einstellungen "** anzuzeigen.



2

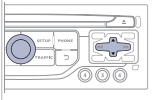
Wählen Sie **" Einstellungen anzeigen "** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3a

Wählen Sie **" Farbwahl "** aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Farbharmonie des Bildschirms und den Anzeigemodus der Karte auszuwählen:

- Tag-Modus,
- Nacht-Modus,
- Tag-/Nacht-Modus automatisch, je nach eingeschalteter Beleuchtung.

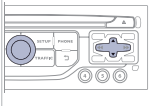


3b

Wählen Sie **" Helligkeit einstellen "** und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmhelligkeit einzustellen.

Drücken Sie auf **"OK"**, um die Änderungen zu speichern.

Die Tag- und Nacheinstellungen sind unabhängig voneinander.

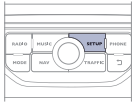


10 KONFIGURATION

DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN

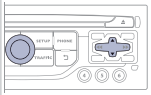
1

Drücken Sie auf **SETUP**, um das Menü " **Einstellungen** " anzuzeigen.



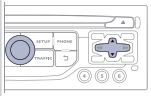
2

Wählen Sie " **Einstellungen anzeigen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



3

Wählen Sie " **Datum und Uhrzeit einstellen** " aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Wählen Sie "**Synchronisierung der Minuten über GPS**" aus, damit die Einstellung der Minuten automatisch über den Satellitenempfang erfolgt.

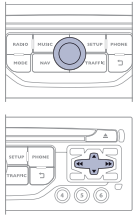
4

Wählen Sie den zu ändernden Parameter aus.

Bestätigen Sie diesen durch Drücken der Taste **OK,** ändern Sie anschließend den Parameter und bestätigen Sie erneut Ihre Auswahl, um die Änderung zu speichern.

Stellen Sie die Parameter jeweils einzeln ein.

Wählen Sie anschließend am Bildschirm "**OK**" aus und bestätigen Sie dann Ihre Auswahl, um die Einstellung zu speichern.



400
400
500
400
400
500

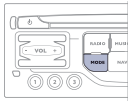
11 BORDCOMPUTER

BORDCOMPUTER

1

Drücken Sie mehrmals die Taste MODE, bis der Bordcomputer angezeigt wird.

- Feld "Fahrzeug":
  Reichweite, momentaner Verbrauch und Entfernung zum Ziel
- Feld "1" (Strecke 1) mit:
  Durchschnittsgeschwindigkeit, Durchschnittsverbrauch und zurückgelegter Strecke, berechnet auf Strecke "1"
- Feld "2" (Strecke 2) mit den gleichen Daten für eine zweite Strecke



Durch jeden Druck auf den Druckschalter am Ende des Scheibenwischerschalters lassen sich je nach Bildschirm nacheinander die verschiedenen Daten des Bordcomputers anzeigen.

BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN

Reichweite: gibt an, wieviel Kilometer noch mit dem im Tank verbliebenen Kraftstoff zurückgelegt werden können, und zwar je nach dem durchschnittlichen Verbrauch der letzten Kilometer.

Dieser Wert kann aufgrund einer Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit oder des Streckenprofils stark schwanken.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 10 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und angezeigt, sobald sie 100 km überschreitet.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, sollten Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz wenden.

Momentaner Verbrauch: wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h berechnet und angezeigt.

Durchschnittsverbrauch: durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf Null.

Zzurückgelegte Entfernung: berechnet ab der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf Null.

Entfernung zum Ziel: berechnet in Bezug auf das vom Benutzer von Hand eingegebene Fahrziel. Wenn eine Zielführung aktiviert ist, wird sie vom Navigationssystem momentan berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit: seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf Null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

HAUPTFUNKTION

- 1 AUSWAHL A
  - 2 Auswahl A1
    - 3 Auswahl A2
- 1 AUSWAHL B...

MENÜ "Navigation - Zielführung"

1 Auswahl eines Ziels

- 2 Adresse eingeben
- 2 Verzeichnis
- 2 GPS-Koordinaten

1 Etappen und Strecke

- 2 Eine Etappe hinzufügen
  - 3 Adresse eingeben
  - 3 Verzeichnis
- 3 Letzte Ziele
- 2 Etappen ordnen / löschen
- 2 Route umleiten
- 2 Gewähltes Ziel

1 Zielführungsoptionen

- 2 Berechnungskriterien festlegen
  - 3 Schnellste Route
  - 3 Kürzeste Route
  - 3 Entfernung / Zeit
  - 3 Gebührenpflichtig
  - 3 Fähre erlaubt
  - 3 Verkehrsinfo
- 2 Sprachausgabe einstellen
- 2 Zieleingaben löschen
- 2 Parameter für Risikozonen setzen

1 Kartenverwaltung

- 2 Orientierung der Karte
  - 3 Nach Fahrzeugpos. ausgerichtet
  - 3 Nach Norden ausgerichtet
  - 3 3D-Anzeige
- 2 Einzelheiten der Karte
- 2 Karte verschieben
- 2 Karten und Aktualisierung
- 2 Beschreibung der Risikozonen-Datenbank

1 Zielführung abbrechen / fortsetzen

- 2 Schnellste Route
- 2 Kürzeste Route
- 2 Entfernung / Zeit
- 2 Gebührenpflichtig
- 2 Fähre erlaubt
- 2 Verkehrsinfo

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

MENÜ "TRAFFIC"

- 1 Geografischer Filter
  - 2 Alle Meldungen speichern
  - 2 Meldung speichern
    - 3 Um das Fahrzeug
    - 3 Nach Routen
- 1 TMC-Sender auswählen
  - 2 TMC-Sender automatisch
  - 2 TMC-Sender manuell
  - 2 Liste der TMC-Sender
- 1 Verkehrswarnung aktivieren / deaktivieren

MENÜ "Telefon"

- 1 Wählen
- 1 Kontakte
  - 2 Anrufen
  - 2 Öffnen
  - 2 Importieren
  - 2 Löschen
  - 2 Annullieren
- 1 Kontakte verwalten
  - 2 Neu
  - 2 Sortierung nach Vorname/Name
  - 2 Alle Kontakte löschen
  - 2 Alles importieren
  - 2 Synchronisierungsoptionen
    - 3 Keine Synchronisierung
    - 3 Telefonverz.-Kontakte anzeigen
    - 3 Kontakte SIM-Karte anzeigen
    - 3 Alle Kontakte anzeigen
  - 2 Zustand Kontaktspeicher
- 1 Telefonfunktionen
  - 2 Klingeltonoptionen
  - 2 Anrufliste löschen
- 1 Bluetooth - Funktionen
  - 2 Liste der angeschlossenen Geräte
    - 3 Verbinden
    - 3 Abbrechen
    - 3 Löschen
    - 3 Löschen alle
    - 3 Annullieren
  - 2 Peripheriegeräte suchen
  - 2 Name des Funktelefons ändern
- 1 Auflegen

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

MENÜ "RADIO"

- 1 **Frequenz ändern**
  - 2 AM / FM
- 1 **Zielführungsoptionen**
  - 2 Verkehrsfunk
  - 2 RDS-Nachverfolgung
- 1 **Audioeinstellungen**
  - 2 Equalizer
    - 3 Kein
    - 3 Klassik
    - 3 Jazz
    - 3 Rock
    - 3 Techno
    - 3 Gesang
  - 2 Tiefen
  - 2 Höhen
  - 2 Loudness
    - 3 EIN / AUS
  - 2 Verteilung
    - 3 Fahrer
    - 3 Alle Insassen
  - 2 Balance L/R
  - 2 Balance V/H
  - 2 Auto. Lautstärke
    - 3 EIN / AUS
- 1 **Senderliste aktualisieren**

MENÜ "MUSIC"

- 1 **Medium ändern**
  - 2 CD
  - 2 BT Streaming
  - 2 USB/iPod
  - 2 AUX
- 1 **Wiedergabeoption**
  - 2 Norm. Wiederg.
  - 2 Zufallswiedergabe
  - 2 Zufallswiedergabe komplett
  - 2 Wiederholen
- 1 **Audio-Optionen**
- 1 **AUX-Eingang aktivieren / deaktivieren**

12 BILDSCHIRMSTRUKTUR

MENÜ "SETUP"

- 1 **Einstellungen anzeigen**
  - 2 **Farbwahl**
    - 3 **Harmonie**
    - 3 **Kartografie**
      - 4 Tageslichtmodus
      - 4 Nachtmodus
      - 4 Tag/Nacht autom.
  - 2 **Helligkeit einstellen**
  - 2 **Datum und Uhrzeit einstellen**
  - 2 **Einheiten wählen**
- 1 **Sprachausgabe einstellen**
  - 2 **Lautstärke Zielführungsanweisungen**
  - 2 **Männliche Stimme wählen / Weibliche Stimme wählen**

- 1 **Auswahl der Sprache**
  - 2 **Français**
  - 2 **English**
  - 2 **Italiano**
  - 2 **Portuguese**
  - 2 **Español**
  - 2 **Deutsch**
  - 2 **Nederlands**
  - 2 **Türkçe**
  - 2 **Polski**
  - 2 **Русский**

- 1 **Fahrzeugparameter***
  - 2 **Einparkhilfe**
  - 2 **Benutzung der Scheibenwischer**
    - 3 **Einschalten der Scheibenwischer hinten bei Betrieb**
  - 2 **Konfiguration Beleuchtung**
    - 3 **Dauer der Nachleuchtfunktion**
    - 3 **Adaptives Kurvenlicht**
    - 3 **Ambientbeleuchtung**
    - 3 **Funktion Tagesfahrlicht**
- 1 **Bordcomputer**
  - 2 **Warnliste**
  - 2 **Funktionszustände**

* Die Optionen sind je nach Fahrzeug unterschiedlich

HÄUFIGE FRAGEN

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Autoradio zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Navigations-Menü\ "Zielführungsoptionen" \ "Berechnungskriterien festlegen".
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
	Die Sonderziele wurden nicht heruntergeladen.	Laden Sie die Sonderziele über die Internetseite herunter: "http://peugeot.navigation.com".
Die akustische Warnung für Risikozonen funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü "Navigation - Zielführung" \ "Zielführungsoptionen" \ "Parameter für Risikozonen setzen".
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion "Verkehrsinfo" aus der Liste der Zielführungskriterien aus.
Ich erhalte eine Warnung für eine Risikozone, die sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche "Risikozonen", die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor "Risikozonen" warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Vergrößern Sie den Zoom der Karte, um die genaue Position der "Risikozone" anzuzeigen. Wählen Sie "Nach Routen" aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	Die Filter sind zu sehr eingeschränkt.	Ändern Sie die Einstellungen "Geographischer Filter".
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Überprüfen Sie, ob das GPS von mindestens 4 Satelliten abgedeckt wird (die Taste SETUP lange drücken, anschließend "GPS" wählen).
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	- Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Im Händlernetz erhalten Sie eine Liste mit kompatiblen Bluetooth-Mobiltelefonen.
Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie "Kontakte SIM-Karte anzeigen" oder "Telefonverz.-Kontakte anzeigen" aus.
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Betrieb lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat gebrannt. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel "AUDIO" nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

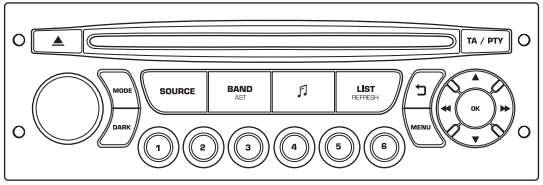
HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer musikalischen Richtung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder der musikalischen Richtung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Bei Änderung der musikalischen Richtung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.		
Durch Ändern der Balance-Einstellung ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben. Eine unabhängige Änderung ist nicht möglich.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder der Klangverteilung, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Klangverteilung, sind die Balance-Einstellungen nicht mehr ausgewählt.		
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD-Spieler, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD-Spieler,etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen Lautstärke, Bässe, Höhen, Equalizer, Loudness an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen Bässe, Höhen, Balance V/H, Balance L/R in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "Aktiv" und im Radio-Betrieb auf "Nicht aktiv" zu stellen.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Die mit dem USB-Stick mitgelieferten Dateien löschen und die Anzahl der Unterverzeichnisse auf dem USB-Stick verringern.
Wenn ich mein iPhone gleichzeitig über die Telefonfunktion verbinde und an der USB-Buchse anschließe, kann ich keine Musikdateien mehr wiedergeben.	Wenn das iPhone automatisch eine Verbindung über die Telefonfunktion herstellt, wird die Funktion Streaming erzwungen. Die Streamingfunktion hat in diesem Fall Vorrang vor der USB-Funktion, die dann nicht mehr genutzt werden kann; die Zeit des gerade gespielten Titels wird ohne Ton im Apple-Player® wiedergegeben.	Das USB-Kabel abziehen und wieder anschließen (die USB-Funktion hat nun Vorrang vor der Streamingfunktion).

400
400
500
400
400
500



WIP Sound

AUTORADIO / BLUETOOTH

Das WIP Sound ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

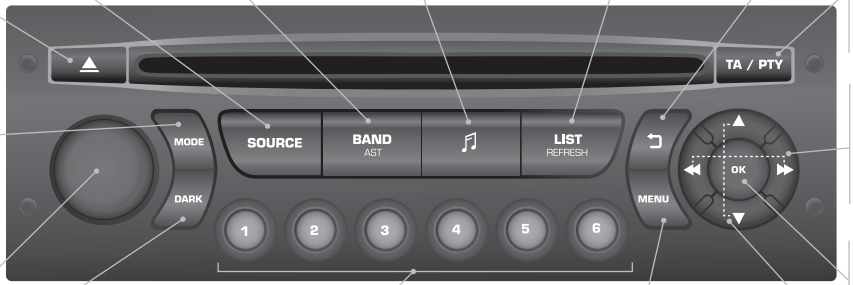
Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, im Stand duchführen.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

INHALT

01 Erste Schritte	S.	9.64
02 Lenkradbetätigungen	S.	9.65
03 Hauptmenü	S.	9.66
04 Audio	S.	9.67
05 USB-Gerät - WIP Plug	S.	9.70
06 WIP Bluetooth	S.	9.73
07 Einstellungen	S.	9.76
08 Bordcomputer	S.	9.77
09 Bildschirmstruktur	S.	9.78
Häufig gestellte Fragen	S.	9.83

01 ERSTE SCHRITTE



Auswahl des Geräteteils:

Radio, CD-Spieler, MP3-Player, USB-Anschluss, Cinch-Anschluss, Streaming, AUX

Auswahl der Wellenbereiche FM1, FM2, FMast und AM

Einstellung der Audio-Optionen: Balance vorne/hinten, links/rechts, Höhen/Tiefen, Loudness, musikalische Richtung

Anzeige der Liste der lokalen Sender

Langes Drücken: Titel der CD oder der MP3-Verzeichnisse (CD / USB)

Abbruch des laufenden Vorgangs

CD-Auswurf

Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrsmeldungen)

Langes Drücken: Zugang zum PTY-Modus* (Programmtypen Radio)

Auswahl des Bildschirmanzeigemodus:

Datum, Audiofunktionen, Bordcomputer, Telefon

Automatische Sendersuche nach unten/oben

Auswahl des vorherigen/nächsten CD-, MP3- oder USB-Titels

Ein/Aus und Lautstärkeregelung

Bestätigung

Die Taste DARK ändert die Bildschirmanzeige, um den Fahrkomfort bei Nacht zu erhöhen.

1. Druck: nur Beleuchtung des oberen Streifens
2. Druck: Bildschirmanzeige schwarz
3. Druck: Rückkehr zur Standardanzeige

Tasten 1 bis 6:

Auswahl von gespeicherten Radiosendern

Langes Drücken: Speichern eines Senders

Anzeige des Hauptmenüs

Auswahl der nächstniedrigeren/-höheren Radiofrequenz

Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses

Auswahl der vorherigen/nächsten Verzeichnisses / Genres / Interpreten / Playlist des USB-Gerätes

* Je nach Version verfügbar

02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

Radio: Anwahl des vorigen/nächsten gespeicherten Senders

USB: Anwahl des Genres / Interpreten / Verzeichnisses der Sortierliste

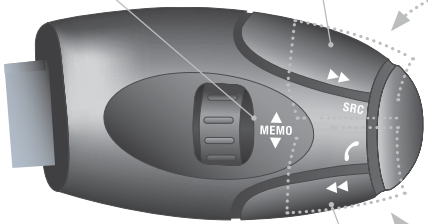
Anwahl des vorigen/nächsten Menüpunktes

Radio: Automatische Sendersuche nach oben

CD / MP3 / USB: Anwahl des nächsten Titels

CD / USB: gedrückt halten: Schneller Vorlauf

Springen innerhalb der Liste



Erhöhung der Lautstärke

Wechsel der Klangquelle

Bestätigung einer Wahl

Telefon abheben / auflegen

Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Telefonmenü.

Stummschaltung: Ton ausschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Verringerung der Lautstärke

Radio: Automatische Sendersuche nach unten

CD / MP3 / USB: Anwahl des vorigen Titels

CD / USB: gedrückt halten: schneller Rücklauf

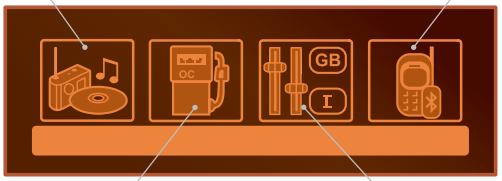
Springen innerhalb der Liste

03 HAUPTMENÜ

AUDIO-FUNKTIONEN:
Radio, CD, USB, Optionen

TELEFON:
Freisprecheinrichtung, Anschluss des Telefons, Führen eines Gesprächs

> MONOCHROMBILDSCHIRM C



BORDCOMPUTER:
Eingabe der Entfernungen, Alarmmeldungen, Zustand der Funktionen

BENUTZERANPASSUNG-KONFIGURATION:
Fahrzeugparameter, Anzeige, Sprachen

> MONOCHROMBILDSCHIRM A

Eine Gesamtübersicht der einzelnen Menüs finden Sie unter der Rubrik "Bildschirmstruktur" in diesem Abschnitt.

04 AUDIO

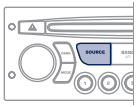
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

RADIO

AUSWAHL EINES SENDERS

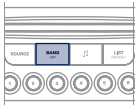
1

Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste SOURCE und wählen Sie "Radio".



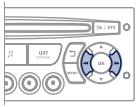
2

Drücken Sie die Taste BAND AST, um einen der folgenden Wellenbereiche zu wählen:
FM1, FM2, FMast, AM.



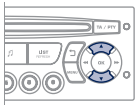
3

Drücken Sie kurz eine der Tasten, um den automatischen Sendersuchlauf zu starten.

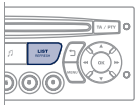


4

Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



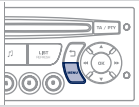
Drücken Sie die Taste LIST REFRESH, um die Liste der lokal empfangenen Sender (maximal 30) anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechendeTaste.



RDS

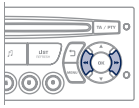
1

Drücken Sie die MENÜ-Taste.



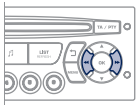
2

Wählen Sie AUDIO-FUNKTIONEN und drücken Sie auf OK.



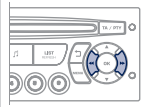
3

Wählen Sie die Funktion VOREINSTELLUNGEN FM-BAND und drücken Sie auf OK.



4

Wählen Sie SENDERSUCHLAUF AKTIVIEREN (RDS) und drücken Sie auf OK. Auf dem Bildschirm erscheint RDS.



Im Modus Radio drücken Sie direkt auf OK, um den Modus RDS zu aktivieren/zu deaktivieren.

!

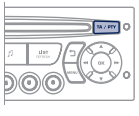
Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken, bei geringerer Empfangsstärke geht die Frequenz auf einen regionalen Sender über.

VERKEHRSMELDUNGEN ABHÖREN

Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ausstrahlung dieser Meldungen die Taste TA drücken.



CD-SPIELER
CD HÖREN

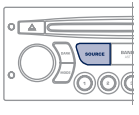
Verwenden Sie nur runde CDs.

Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie, ohne auf die Taste EJECT zu drücken, eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

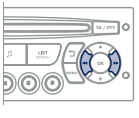
1

Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen CD.



2

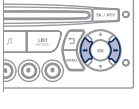
Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.



Drücken Sie auf die Taste LIST REFRESH, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

3

Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.



CD-MP3-SPIELER MP3-AUFNAHME HÖREN

Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler.

Das Autoradio durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

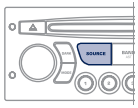
Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

Beim Abspielen wird die Struktur der Ordner nicht eingehalten.

Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

1

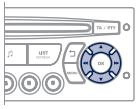
Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen Sie CD.



2

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

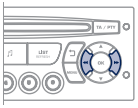
Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.



Drücken Sie auf die Taste LIST REFRESH, um die Liste der MP3-Verzeichnisse anzeigen zu lassen.

3

Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.



MP3-CD

TIPPS UND INFORMATIONEN

Das MP3-Format, eine Abkürzung von MPEG 1,2 & 2.5 Audio Layer 3, ist eine Norm zur Komprimierung von Audio-Dateien, die es ermöglicht, mehrere Dutzend Musikdateien auf ein und derselben CD abzuspeichern.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1,2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.

Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3" mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen (.wma, .mp4, .m3u...) können nicht gelesen werden.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Leere CDs werden nicht erkannt und können das System beschädigen.

05 USB-GERÄT -WIP PLUG

ANWENDUNG DER USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG

Eine Liste der kompatiblen Geräte und die unterstützten Komprimierungsraten sind beim PEUGEOT-Händlernetz verfügbar.

1

Diese Anschlusseinheit besteht aus einem USB-Ausgang und einem JACK-Anschluss*. Die Audiodateien werden über ein tragbares Abspielgerät oder einen USB-Stick zu Ihrem WIP Sound zum Abspielen über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs übertragen.

2

USB Stick (1.1, 1.2 und 2.0) oder Apple®-Player 5. Generation oder höher:

- Die USB-Sticks müssen das Format FAT oder FAT 32 haben (NTFS wird nicht unterstützt),
- das Verbindungskabel des Apple®-Players ist erforderlich,
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt ebenfalls mit Hilfe der Lenkradbetätigungen.

3

Andere Apple®-Player älterer Generationen und Abspielgeräte, die das MTP Protokoll verwenden*:

- Abspielen nur mit Jack-Jack-Kabelverbindung (nicht mitgeliefert),
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt über das tragbare Abspielgerät.

USB-STICK ANSCHLIESSEN

1

Schließen Sie den USB-Stick direkt oder mit Hilfe eines Verlängerungskabels an die USB-Schnittstelle an. Bei eingeschaltetem Autoradio wird das USB-Gerät gleich nach Anschließen erkannt. Das Abspielen setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.
Erkannt werden die Dateiformate .mp3 (nur MPEG1 Layer 3) und .wma (nur Standard 9, Komprimierung bei 128 kbit/s).
Bestimmte Playlistformate werden akzeptiert (.m3u, ...).

Bei erneutem Anschließen des zuletzt verwendeten USB-Sticks erfolgt das Abspielen der zuletzt gehörten Musik automatisch.

!

Das System erstellt Abspiellisten (Zwischenspeicher), deren Erstellungszeit von der Speicherkapazität des USB-Gerätes abhängig ist.

Die anderen Quellen können während dieser Zeit verwendet werden.

Die Abspiellisten werden jedes Mal beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert.

Beim ersten Anschließen wird eine Einteilung in Verzeichnisse vorgelegt. Wird das USB-Gerät erneut angeschlossen, bleibt das zuvor gewählte Anordnungssystem erhalten.

* Je nach Fahrzeug

05 USB-GERÄT -WIP PLUG

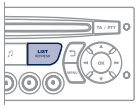
BENUTZUNG DER USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG

2

Halten Sie die die Taste LIST lange gedrückt, um die verschiedenen Anordnungssysteme anzuzeigen.

Wählen Sie nach Verzeichnis/Künstler/ Musikrichtung/Playlist aus, drücken Sie anschließend auf OK, um das gewünschte Anordnungssystem auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf OK, um Ihre Wahl zu bestätigen.

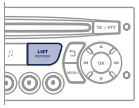
- Nach Verzeichnis: alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien.
- Nach Künstler: alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach Musikrichtung: alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach Playlist: nach den im USB-Gerät gespeicherten Playlists.



Halten Sie die Taste LIST kurz gedrückt, um die zuvor gewählte Anordnung anzuzeigen.

Die Steuerung innerhalb der Liste erfolgt mit den Tasten Links/Rechts und Oben/Unten.

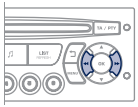
Drücken Sie auf OK, um die Auswahl zu bestätigen.



3

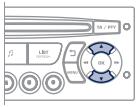
Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zurück zum vorherigen Titel oder zum nächsten Titel der Anordnungsliste zu gelangen.

Für einen schnellen Vor- oder Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten lange gedrückt.



4

Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zu den vorherigen oder nächsten Menüpunkten wie Musikrichtung/Verzeichnis/Künstler/ Playlist der Anordnungsliste zu gelangen.



ANSCHLIESSEN EINES APPLE®-PLAYERS AN DIE USB-SCHNITTSTELLE

1

Die im Apple®-Player definierten, zur Verfügung stehenden Listen umfassen die Kategorien Künstler, Musikrichtung und Playlist.

Die Funktionen "Auswahl" und "Navigation" werden in den Schritten 1 bis 4 zuvor beschrieben.

!

Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

05 USB-GERÄT -WIP PLUG

AUX-EINGANG BENUTZEN

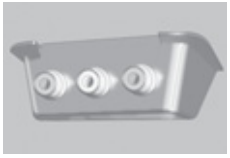
JACK- oder USB-Anschluss (je nach Fahrzeug)

Am AUX-Eingang, JACK- oder USB-Anschluss, lässt sich ein tragbares Geräts (MP3-Spieler...) anschließen.

Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

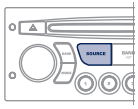
1

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Spieler...) an den JACK- oder USB-Anschluss mit einem nicht mitgelieferten geeigneten Kabel an.



2

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen Sie AUX.



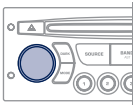
LAUTSTÄRKEREGELUNG DES ZUSATZGERÄTS

1

Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres tragbaren Geräts ein.

2

Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.



Anzeige und Bedienung erfolgen über das tragbare Gerät.

06 WIP BLUETOOTH

BLUETOOTH-TELEFON

BILDSCHIRM C

(Je nach Modell und Ausführung verfügbar)

Die von der Freisprecheinrichtung angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab.

Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

ANSCHLUSS EINES TELEFONS / ERSTE VERBINDUNG

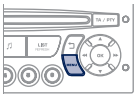
Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...), gehen Sie bitte auf www.peugeot.de.

1 Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es "für alle sichtbar" ist (Konfiguration des Telefons).

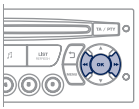
2

Drücken Sie die Taste MENÜ.



3

Wählen Sie im Menü Folgendes aus:
- Bluetooth-Telefon - Audio
- Konfiguration Bluetooth
- Bluetooth-Suche durchführen



4 Ein Fenster mit einer Meldung darüber, dass die Suche läuft, wird angezeigt.

5 Die ersten 4 erkannten Telefone werden in diesem Fenster angezeigt.

Über den Menüpunkt "TELEFON" gelangt man insbesondere an folgende Funktionen: Verzeichnis*, Anrufliste, Steuerung der Verbindungen mit der Freisprecheinrichtung.

* Wenn ihr Mobiltelefon 100 % kompatibel ist

6 Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.

7 Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: geben Sie einen mindestens 4-stelligen PIN-Code ein.

Bestätigen Sie mit OK.

8 Eine Meldung erscheint auf dem Display des ausgewählten Telefons. Um die Verbindung anzunehmen, geben Sie den gleichen PIN-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie mit OK.

Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.

9 Eine Meldung über die erfolgreiche Verbindung erscheint auf dem Display.

Die zulässige automatische Verbindung ist nur nach vorheriger Konfiguration des Telefons aktiv.

Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der Synchronisierungsphase zur Verfügung.

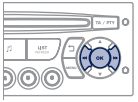
06 WIP BLUETOOTH

ANRUF EMPFANGEN

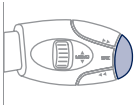
1 Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm des Fahrzeugs angezeigt.

2

Wählen Sie mit Hilfe der Tasten das Feld JA auf dem Bildschirm aus und bestätigen Sie mit OK.



Drücken Sie auf diese Taste, um den Anruf anzunehmen.



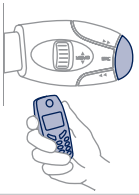
ANRUF STARTEN

1 Wählen Sie im Menü "Bluetooth Telefon Audio" den Unterpunkt "Anruf verwalten", dann "Anrufen", "Anrufliste oder Verzeichnis".

2 Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf diese Taste, um in Ihr Verzeichnis zu gelangen und navigieren Sie anschließend mit dem Einstellrad.

Oder:

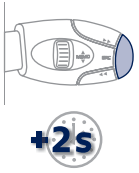
Wählen Sie, bei stehendem Fahrzeug, die Nummer auf der Tastatur Ihres Mobiltelefons.



EINEN ANRUF BEENDEN

1 Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Um den Anruf zu beenden, bestätigen Sie mit OK.



06 WIP BLUETOOTH

STREAMING AUDIO BLUETOOTH*

!

Drahtlose Übertragung von im Telefon gespeicherten Musikdateien über die Audioanlage. Das Telefon muss die zugehörigen Bluetooth-Profile verwalten können (Profile A2DP / AVRCP).

1

Stellen Sie die Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Fahrzeug her. Diese Verbindung kann über das Menü Telefon des Fahrzeugs oder über die Tastatur des Telefons hergestellt werden. Siehe Schritt 1-9 auf den vorherigen Seiten. Während der Verbindungsphase muss die Zündung eingeschaltet sein und das Fahrzeug stehen.

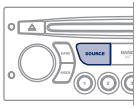
2

Wählen Sie im Menü Telefon das zu verbindende Mobiltelefon aus.

Die Audioanlage wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

3

Aktivieren Sie den Modus Streaming indem Sie die Taste SOURCE** drücken. Die Auswahl der gewohnten Musiktitel kann über das Audiobedienteil oder über die Lenkradbetätigungen*** gesteuert werden. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.



* Je nach Kompatibilität des Telefons

** In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

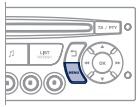
*** Falls das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.

07 KONFIGURATION

DATUM UND UHRZEIT EINSTELLEN BILDSCHIRM C

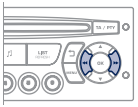
1

Drücken Sie auf die Taste MENU.



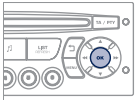
2

Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion BENUTZERANPASSUNG-KONFIGURATION an.



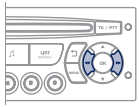
3

Drücken Sie auf OK, um die Wahl zu bestätigen.



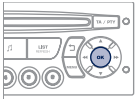
4

Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion KONFIGURATION ANZEIGE an.



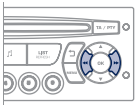
5

Drücken Sie auf OK, um die Wahl zu bestätigen.



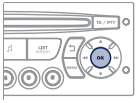
6

Wählen Sie mit den Pfeilen die Funktion EINSTELLUNG DATUM UND UHRZEIT an.



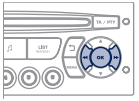
7

Drücken Sie auf OK, um die Wahl zu bestätigen.



8

Stellen Sie die Parameter nacheinander ein, indem Sie mit der OK-Taste bestätigen. Wählen Sie dann das Feld OK auf dem Bildschirm und bestätigen Sie.



08 BORDCOMPUTER

FAHRZEUGDIAGNOSE

Durch Drücken des Knopfes am Endstück des Scheibenwischerschalters erscheinen in der Anzeige nacheinander die verschiedenen Informationen des Bordcomputers je nach Bildschirm.

- das Fahrzeugsymbol mit:
  - der Reichweite, dem momentanen Verbrauch und der noch zurückzulegenden Strecke,
- eine "1" (für Strecke 1) mit:
  - der Durchschnittsgeschwindigkeit, dem Durchschnittsverbrauch und der zurückgelegten Strecke, berechnet auf die Strecke "1",
- eine "2" (für Strecke 2) mit den gleichen Angaben für eine zweite Strecke.

Alles löschen

Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie länger als zwei Sekunden auf den Schalter.

BEGRIFFSERLÄUTERUNGEN

Reichweite: gibt an, wieviel Kilometer noch mit dem im Tank verbliebenen Kraftstoff zurückgelegt werden können, und zwar je nach dem durchschnittlichen Verbrauch der letzten Kilometer.

Dieser Wert kann aufgrund einer Änderung der Fahrzeuggeschwindigkeit oder des Streckenprofils stark schwanken.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 10 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und angezeigt, sobald sie 100 km überschreitet.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, sollten Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz wenden.

Momentaner Verbrauch: wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h berechnet und angezeigt.

Durchschnittsverbrauch: durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf Null.

Zzurückgelegte Entfernung: berechnet ab der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf Null.

Entfernung zum Ziel: berechnet in Bezug auf das vom Benutzer von Hand eingegebene Fahrziel. Wenn eine Zielführung aktiviert ist, wird sie vom Navigationssystem momentan berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit: seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf Null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).

09 BILDSCHIRMSTRUKTUR

MONOCHROMBILDSCHIRM A

- 1 HAUPTFUNKTION
  - 2 AUSWAHL A
    - 3 AUSWAHL A1
    - 3 AUSWAHL A2
  - 2 AUSWAHL B...

- 1 RADIO-CD
  - 2 RDS SUCHE
  - 2 REG-MODUS
  - 2 WIEDERHOLUNG CD
  - 2 ZUFALLSWIEDERGABE

- 1 FZG-KONFIG*
  - 2 WISCH HI RÜCK
  - 2 NACHLEUCHTFKT

* Die Parameter variieren je nach Fahrzeug.

- 1 OPTIONEN
  - 2 DIAGNOSE
    - 3 ABFRAGEN
    - 3 VERLASSEN

09 BILDSCHIRMSTRUKTUR

EINHEITEN

- TEMPERATUR: °CELSIUS / °FAHRENHEIT
- KRAFTSTOFFVERBRAUCH: KM/L - L/100 - MPG

EINSTELL ANZ

- JAHR
- MONAT
- TAG
- STUNDE
- MINUTEN
- MODUS 12 H/24 H

SPRACHEN

- FRANCAIS
- ITALIANO
- NEDERLANDS
- PORTUGUES
- PORTUGUES-BRASIL
- DEUTSCH
- ENGLISH
- ESPANOL

09 BILDSCHIRMSTRUKTUR

MONOCHROMBILDSCHIRM C

Nach Drücken des Drehschalters OK erhalten Sie je nach Bildschirmanzeige Zugang zu den Kurzmenüs:

RADIO

1 **aktivieren/deaktivieren RDS**

1 **aktivieren/deaktivieren REG**

1 **aktivieren/deaktivieren Radiotextanzeige**

CD / MP3-CD

1 **aktivieren/ deaktivieren Intro**

1 **aktivieren/ deaktivieren Titelwiederholung (gesamte aktuelle CD bei Audio-CD, gesamter aktueller Ordner bei MP3-CD)**

1 **aktivieren/ deaktivieren Zufallswiedergabe (gesamte aktuelle CD bei Audio-CD, gesamter aktueller Ordner bei MP3-CD)**

USB

1 **aktivieren/ deaktivieren Titelwiederholung (aktuell wiedergegebener Ordner / Künstler / Musikrichtung / Playlist)**

1 **aktivieren/ deaktivieren Zufallswiedergabe (aktuell wiedergegebener Ordner / Künstler / Musikrichtung / Playlist)**

MONOCHROMBILDSCHIRM C

Durch Drücken der MENU-Taste wird Folgendes angezeigt:

1 AUDIO-FUNKTIONEN

- 2 **VOREINSTELLUNGEN FREQUENZBAND FM**
  - 3 **Senderverfolgung (RDS)**
    - 4 aktivieren/deaktivieren
  - 3 **Regionalmodus (REG)**
    - 4 aktivieren/deaktivieren
  - 3 **Radiotextanzeige (RDTXT)**
    - 4 aktivieren/deaktivieren
- 2 **Wiedergabemodus**
  - 3 **Wiederholung der Alben (RPT)**
    - 4 aktivieren/deaktivieren
  - 3 **Zufallswiedergabe Titel (RDM)**
    - 4 aktivieren/deaktivieren

1 BORDCOMPUTER

- 2 **EINGABE DER ENTFERNUNG BIS ZUM FAHRZIEL**
  - 3 **Entfernung: x km**
- 2 **JOURNAL DER WARNMELDUNGEN**
  - 3 **Diagnose**
- 2 **FUNKTIONSZUSTÄNDE***
  - 3 **Funktionen aktiviert oder deaktiviert**

* Die Parameter variieren je nach Fahrzeug

09 BILDSCHIRMSTRUKTUR

1 BENUTZERANPASSUNG - KONFIGURATION

- 2 **FAHRZEUGPARAMETER DEFINIEREN***
- 2 **KONFIGURATION ANZEIGE**
  - 3 **Einstellung Helligkeit - Anzeige**
    - 4 Normale Anzeige
    - 4 Inverse Anzeige
    - 4 Einstellung Helligkeit (- +)
  - 3 **Einstellung Datum und Uhrzeit**
    - 4 Einstellung Tag/Monat/Jahr
    - 4 Einstellung Stunde/Minute
    - 4 Auswahl des Modus 12h/24h
  - 3 **Auswahl der Einheiten**
    - 4 l/100 km - mpg - km/l
    - 4 °Celsius/°Fahrenheit
- 2 **AUSWAHL DER SPRACHE**

1 BLUETOOTH-TELEFON

- 2 **BLUETOOTH-KONFIGURATION**
  - 3 **Anmelden/Abmelden Telefon**
  - 3 **Funktion Telefon**
  - 3 **Funktion Streaming Audio**
    - 4 Die eingebundenen Telefone abfragen
    - 4 Ein eingebundenes Telefon löschen
    - 4 Bluetooth-Suche durchführen
- 2 **ANRUFEN**
  - 3 **Anrufliste**
    - 4 Verzeichnis
- 2 **DEN ANRUF STEUERN**
  - 3 **Laufendes Gespräch beenden**
  - 3 **Stummschaltung aktivieren**

* Die Parameter variieren je nach Fahrzeug

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechseln der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorn-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Meldung "Fehler USB-Gerät" wird am Bildschirm angezeigt. Die Bluetooth-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.
	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick kann beschädigt sein.	Den USB-Stick neu formatieren.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist völlig normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio in Betrieb ist, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Das Audiosystem ist überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.

AUSSEN

Abmessungen 134-138
Abmessungen Führerhaus mit Pritsche 138

Zubehör 103
Dachträger 77

Heckleuchten, Blinker 48-49, 125-126
3. Bremsleuchte 127
Austausch der Glühlampen hinten 126-127
Laderaum, Öffnung 17, 26
Türen, Heckklappe 22-25

Leiterklappe 24
Notbedienung 25

Kennzeichenbeleuchtung 127
Ersatzrad, Wagenheber, Radwechsel, Werkzeug 117-121

Reifendruck 140
Abschleppen, Anheben 102-103, 133
Zugbetrieb 102-103
Einparkhilfe hinten 82-83

Fernbedienung 17-18
Austausch der Batterie der Fernbedienung, Reinitialisierung 18
Schlüssel 17
Starten 46
Berganfahrhilfe 47
Zentralverriegelung / -entriegelung 17, 26
Verriegelung / Entriegelung Laderaum 17, 26

Scheibenwischerblätter 132
Außenspiegel 78-79
Seitlicher Zusatzblinker 125

Frontleuchten, Nebelleuchten, Blinker 48-49, 124-125
Scheinwerfer-Leuchtweitenverstellung 50
Austausch der Glühlampen vorn 123-125
Scheinwerferwaschanlage 52, 110
Schneeschutzblende 121

Türen vorn 20
Seitliche Schiebetür 21
Schlüssel 17
Öffnen der Motorhaube 106

Bremsen, Bremsbeläge 81, 109, 111
Notbremsung 84
ABS, EBV 84
ASR, ESP 85
"Grip control" 86-87
Luftdruck Reifen 140
Reifendrucküberwachung 36
Schneeketten 122

Kraftstofftankverschluss 113-114
Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr, Entlüftung Diesel 114

BEDIENUNGSEINHEIT

Kombiinstrumente, Anzeigen, Messinstrumente 27-28
Warn- und Kontrollleuchten 29-34
Anzeigen, Tankanzeige 35, 37-38
Einstellung der Uhrzeit am Kombiinstrument 28
Helligkeitsregler 38
Gangwechselanzeige 39-40

Lichtschalter 48-50
Beleuchtung, Einschaltautomatik 49-50
Nebelscheinwerfer 49
LED-Dämmerbeleuchtung 49

Geschwindigkeitsregler 53-55
Geschwindigkeitsbegrenzer 56-58

ESP 85
Einparkhilfe 82-83
Außenspiegel, elektrisch 78
Höhenverstellung der Scheinwerfer 50
STOP & START 43-45

Sicherungen - Armaturenbrett, Innenraum 128-130
Öffnen der Motorhaube 106

Feststellbremse, Handbremse 81

Scheibenwischerschalter 51-52
Wischautomatik 51
Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage 52, 110
Bordcomputer Abschnitt 9

Anlasser, Zündschloss 46

Getriebe 39

Fernbedienung am Lenkrad für das Autoradio Abschnitt 9

Lenkradverstellung 42
Hupe 81

Innenspiegel 79
Maut, Parken 79

Bordtechnik Abschnitt 9
- WIP Nav+
- WIP Sound

Not- oder Pannenhilferuf Abschnitt 9

Automatisiertes Schaltgetriebe 40-42

Bedienungsschalter
- Zentralverriegelung 26
- Verriegelung Laderaum 26
- Fensterheber 80
- Warnblinker 81

Deckenleuchten 72, 125

Bildschirme, Anzeige 27, Abschnitt 9
Einstellung der Uhrzeit auf dem Bildschirm, Abschnitt 9

"Grip control" 86-87

Deaktivierung Beifahrerairbag 93

Heizung, Belüftung
- Heizung 59
- Klimaanlage 60

Klimaautomatik 61-62
Abtaufunktion 63-64

Ausstattung Führerhaus 70-71
- Handschuhfach,
- Dachablage,
- Konsole,
- Sonnenblende,
- Flaschenhalter,
- Taschenhaken,
- Fächer unter den Sitzen,
- Ablagefächer.

INNEN

Sitze vorn, Einstellungen, Kopfstützen 65-66
Multi-Flex-Bank 67-68
Sitz- und Sitzbankkonfigurationen 69
Sicherheitsgurte 89-90

Öffnen der Motorhaube 106

Feststellbremse, Handbremse 81

Deckenleuchte hinten 72
Austausch der Glühlampen Deckenleuchte 125

Laderaum 75-76
- Befestigungsösen,
- Ladestopp,
- Verkleidung,
- 12V-Anschluss,
- Trennleiter oder -wand,
- herausnehmbare Klappe.

Innenspiegel 79
Maut, Parken 79
Deckenleuchte vorn 72
Austausch der Glühlampen Deckenleuchte 125

Ersatzrad, Wagenheber, Radwechsel, Werkzeug 117-121
Schneeketten 122

Airbags Front, Seite 91-94
Deaktivierung Beifahrer-Airbag 94
Batterie, aufladen, starten 115

Kindersitze 95-101

Sicherungen Abschleppen, Zugbetrieb, Karosserieumrüstung, Führerhaus mit Pritsche 130

Abschleppen, Anheben, Zugbetrieb 102-103, 133
Anhängelast 139

Zubehör 103

TECHNISCHE DATEN - WARTUNG

Warn- und Kontrollleuchten 29-34

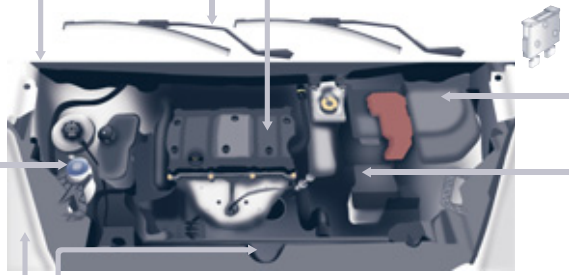
Kenndaten, Seriennummer, Lackreferenz, Bereifung 140
Schneeketten 122

Scheiben- / Scheinwerferwaschanlage 110

Austausch der Glühlampen, Beleuchtung 123-127

Öffnen der Motorhaube, Haubenstütze 106

Austausch der Scheibenwischerblätter 132



Füllstände 109-110
- Dieselzusatz,
- Motoröl, Ölmessstab,
- Flüssigkeit Servolenkung,
- Bremsflüssigkeit,
- Kühlflüssigkeit.

Kraftstofffilter, Wasser ablassen 112

Sicherungen - Motorraum 128, 131

Kontrollen 111-112
- Batterie,
- Getriebe,
- Luft-/Innenraumfilter,
- Ölfilter,
- Partikelfilter,
- Feststellbremse,
- Bremsbeläge,
- Bremstrommeln, -scheiben.

Abgasentgiftung 36

Motorraum
- Dieselmotor 108
- Benzinmotor 107

Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr, Entlüftung Diesel 114
Abmessungen 134-137
Abmessungen Plattform-Fahrgestell 138
Gewichte 139

Diese Betriebsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, der Version und den Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Betriebsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, dieses beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT verboten.

Die hinteren Karosseriebauteile des Fahrzeugs sind entwickelt worden, um Spritzer zu vermeiden.

Gedruckt in der EU
Allemand

01-13

Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS
Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14
Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : http://www.peugeot.com
Société Anonyme au capital de 171 284 850 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z